

Atelier Ästhetische Bildung

Atelier Ästhetische Bildung

Das Atelier Ästhetische Bildung ist ein Angebot, das sich an die Studierenden aus dem Studiengang für Quereinsteigende richtet. Die Studierenden können in der Atelierzeit die Infrastruktur eines Fachraums nutzen und sich selbstständig ihren Studienaufgaben aus den Bereichen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung widmen. Die Teilnahme am Atelier ist freiwillig.

ECTS

0

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-AtelierAEB.EN/AGqa	Fr	12:15-13:30	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-AtelierAEB.EN/SOqa	Mo	12:00-13:30	Solothurn	Daniel Vögelin, Nina Trüssel	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Atelier Ästhetische Bildung

Atelier Ästhetische Bildung

Das Atelier Ästhetische Bildung ist ein Angebot, das sich an die Studierenden aus dem Studiengang für Flex richtet. Die Studierenden können in der Atelierzeit die Infrastruktur eines Fachraums nutzen und sich selbstständig ihren Studienaufgaben aus den Bereichen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung widmen. Die Teilnahme am Atelier ist freiwillig.

ECTS

0

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-AtelierAEB.EN/SOxa	Mo	12:15-13:30	Solothurn	Daniel Vögelin, Nina Trüssel, Sabine Amstad	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Atelier Bewegung und Sport

Studienvariante QUEST: Atelier Bewegung und Sport sowie Rhythmik

Das Atelier Bewegung und Sport QUEST ist ein im Grund- und im Hauptstudium freiwillig wahrzunehmendes Angebot für Studierende am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

Sie können hier für Ihre bewegungspraktischen Aufgaben, welche sich im Studium stellen (v.a. Leistungsnachweise, Individuellen Arbeitsleistungen, aber auch Vorbereitung für den eigenen Unterricht), selbstständig und mit Hilfe einer Fachperson üben.

ECTS

0

Empfehlungen

Das Atelier ist auch für Studierende der Studienvariante FLEX sowie für regulär Studierende offen.

Weiterführende Informationen finden Sie im Studi-Portal. Wir empfehlen eine regelmässige Teilnahme.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-AtelierBS.EN/SOxa	Mo	12:15-13:30	Solothurn		Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-AtelierBS.EN/SOqa	Mo	12:00-13:30	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-AtelierBS.EN/AGqa	Fr	12:15-13:30	Windisch	Romaine Rothacher	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-AtelierBS.EN/SOxa	Mo	12:15-13:30	Solothurn		Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-AtelierBS.EN/SOqa	Mo	12:00-13:30	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-AtelierBS.EN/AGqa	Fr	12:15-13:30	Windisch		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Atelier Musik

Atelier Musik

Das Atelier Musik ist ein freiwilliges Angebot für Studierenden. Sie werden in verschiedenen musikalischen Themen unterstützt:

- Individuellen Arbeitsleistungen
- Leistungsnachweisen
- Lernsequenzen
- Erweitern und Gestalten von Liedrepertoire
- Theorie

Das Atelier kann ohne Voranmeldung besucht werden.

ECTS

0

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-AtelierMU.EN/SOqa	Mo	12:00-13:30	Solothurn	Stephan Schneider	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-AtelierMU.EN/SOxa	Mo	12:15-13:30	Solothurn	Stephan Schneider	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Atelier Musik

Atelier Musik

Das Atelier Musik ist ein freiwilliges Angebot für Studierenden. Sie werden in verschiedenen musikalischen Themen unterstützt:

- Individuellen Arbeitsleistungen
- Leistungsnachweisen
- Lernsequenzen
- Erweitern und Gestalten von Liedrepertoire
- Theorie

Das Atelier kann ohne Voranmeldung besucht werden.

Termine werden individuell mit der Leiterin vereinbart.

ECTS

0

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-AtelierMU.EN/AGqa	Fr	12:00-13:30	Windisch	Meo Schürpf	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bachelorarbeit

Bachelor-Arbeit

Die Bachelor-Arbeit ist die wissenschaftsbasierte Abschlussarbeit des Studiengangs KU. Sie schliesst thematisch an

- an Themen-, Frage- oder Problemstellungen aus den erziehungswissenschaftlichen, fachdidaktischen, fachwissenschaftlichen sowie berufspraktischen Studienbereichen,
- an aktuelle Forschungsprojekte,
- an aktuelle bildungspolitische Diskussionen oder
- an professionsspezifische Desiderate des Studiengangs.

Die Studierenden wählen eine Fragestellung aus den unter 1) bis 4) genannten Bereichen zur eigenständigen, wissenschaftlichen Bearbeitung aus. Sie werden dabei von einer Fachexpertin / von einem Fachexperten der Pädagogischen Hochschule FHNW begleitet. Je nach ausgearbeiteter Fragestellung kann die Bachelorarbeit als Auseinandersetzung mit dem aktuellen Fachdiskurs ("Literaturarbeit"), als auf Empirie gestützte Forschungsarbeit oder als (unterrichtspraktische) Entwicklungsarbeit verfasst werden. Besteht die Bachelorarbeit in der Entwicklung unterrichtspraktischer Modelle (z.B. eine Lernumgebung), so ist diese in einem Forschungskontext zu verorten.

Sie können sich nicht via ESP für die Bachelorarbeit einschreiben. Nach Abgabe des genehmigten Projektplans in der Kanzlei werden Sie für die Bachelorarbeit durch die Kanzlei angemeldet. Es ist deshalb wichtig, dass der Projektplan sofort nach Unterzeichnung an die Kanzlei weitergeleitet wird.

ECTS

12

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Bachelorarbeit

Voraussetzungen

Forschungsmodule aus dem Grundstudium sind erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Regelungen für die Bachelorarbeit, Anmeldebedingungen, Meldefristen und die Betreuung der Arbeit sind im Dokument 'Richtlinien und Manual Bachelor- und Masterarbeiten' (111.1.11) festgehalten. Die Informationen (inkl. mögliche Themenstellungen) sind auf dem StudiPortal und auf Moodle zu finden.

Durchführungsart

Blended Learning

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEBA21.EN/AGa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEBA21.EN/BBa		-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOxa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOqa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Basispraktikum Teil 1

Basispraktikum Teil 1 FLEX

Das Praktikum als Teil der Berufsausbildung vermittelt praktische Erfahrungen für die künftige Berufstätigkeit, ermöglicht Einblick in und Klärung von Arbeitsbedingungen und Aufgaben des Lehrberufes und macht Berufseignung und studentische Entwicklungsdimensionen im berufspraktischen Kontext zum Thema. Unter Berücksichtigung von vorbereitenden, erkundenden, erprobenden, auswertenden und reflexiv evaluierenden Arbeiten wird auch die Reichweite bestehender (theoretischer) Annahmen und erworbener Handlungsroutinen durch die konkrete Bearbeitung von berufspraktischen Herausforderungen erkennbar.

Das Basispraktikum nimmt als vorbereitendes und grundlegendes Gefäss drei zentrale Dimensionen in den Blick: 1) Einblick in Erwartungen und Bedingungen beruflichen Handelns als Lehrperson, 2) Erkundung und Erprobung, wie im Rahmen von Unterrichtsplanung Bildungsinhalte überprüft und deren zielstufengerechte Bearbeitung als pädagogisches Handeln konkretisiert wird sowie 3) Unterrichtsauswertung. Nebst der Unterrichtsauswertung im Kontext der Berufspraxis werden die im Rahmen des Praktikums erlangten Beobachtungen, Erhebungen und Erkenntnisse im Studienmodul Basisreflexionsseminar einer wissenschaftsorientierten fallanalytischen Betrachtung zugeführt.

Das Basispraktikum beginnt im Herbstsemester mit vorbereitenden und hospitierenden Tageseinsätzen, gefolgt von einem dreiwöchigen Blockpraktikum (Januar). Das Praktikum wird von einer qualifizierten Praxislehrperson begleitet, die am Ende des Praktikumszeitraums die studentischen Leistungen entlang von fünf Hauptkategorien (Kompetenzanforderungen) summativ bewertet: 1) Präsenz und Gesamtworkload (Kreditierung), 2) Qualität Praktikumsaufgaben, 3) Qualität Berufseignungsdimensionen, 4) Personale und soziale Kompetenzen, 5) Pädagogische Kompetenzen und Zielstufenkompetenzen.

Ziele

Die Studierenden

- gewinnen erste Einblicke in Erwartungen und Bedingungen beruflichen Handelns als Lehrperson (Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns, Professionalität im Beruf von Lehrperson)
- lernen Unterricht sowie Lern- und Bildungsprozesse beobachten und beschreiben
- lernen pädagogisches Handeln zu konkretisieren, erklären und interpretieren anhand der Generierung eines Repertoires pädagogischer Begriffe (Sprach- und Deutungsfähigkeit),
- bearbeiten ihre Entwicklungsfelder hinsichtlich Berufseignungsdimensionen.

ECTS

3

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

- die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich
- bestandenes Berufseignungsassessment

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Praktikum ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Praxisphase (Basisphase).

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Basispraktikum
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Workload: Praxistage sind als ganze Tage einzuplanen
- Bewertung und Verfügung erst während Frühlingsemester, nicht 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPBPR11.EN/SOxa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Basispraktikum Teil 1

Basispraktikum, Teil 1

Das Praktikum als Teil der Berufsausbildung vermittelt praktische Erfahrungen für die künftige Berufstätigkeit, ermöglicht Einblick in und Klärung von Arbeitsbedingungen und Aufgaben des Lehrberufes und macht Berufseignung und studentische Entwicklungsdimensionen im berufspraktischen Kontext zum Thema. Unter Berücksichtigung von vorbereitenden, erkundenden, erprobenden, auswertenden und reflexiv evaluierenden Arbeiten wird auch die Reichweite bestehender (theoretischer) Annahmen und erworbener Handlungsroutinen durch die konkrete Bearbeitung von berufspraktischen Herausforderungen erkennbar.

Das Basispraktikum nimmt als vorbereitendes und grundlegendes Gefäss drei zentrale Dimensionen in den Blick: 1) Einblick in Erwartungen und Bedingungen beruflichen Handelns als Lehrperson, 2) Erkundung und Erprobung, wie im Rahmen von Unterrichtsplanung Bildungsinhalte überprüft und deren zielstufengerechte Bearbeitung als pädagogisches Handeln konkretisiert wird sowie 3) Unterrichtsauswertung. Nebst der Unterrichtsauswertung im Kontext der Berufspraxis werden die im Rahmen des Praktikums erlangten Beobachtungen, Erhebungen und Erkenntnisse im Studienmodul Basisreflexionsseminar einer wissenschaftsorientierten fallanalytischen Betrachtung zugeführt.

Das Basispraktikum beginnt im Herbstsemester mit vorbereitenden und hospitierenden Tageseinsätzen, gefolgt von einem dreiwöchigen Blockpraktikum (Januar). Das Praktikum wird von einer qualifizierten Praxislehrperson begleitet, die am Ende des Praktikumszeitraums die studentischen Leistungen entlang von fünf Hauptkategorien (Kompetenzanforderungen) summativ bewertet: 1) Präsenz und Gesamtworkload (Kreditierung), 2) Qualität Praktikumsaufgaben, 3) Qualität Berufseignungsdimensionen, 4) Personale und soziale Kompetenzen, 5) Pädagogische Kompetenzen und Zielstufenkompetenzen.

Ziele

Die Studierenden

- gewinnen erste Einblicke in Erwartungen und Bedingungen beruflichen Handelns als Lehrperson (Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns, Professionalität im Beruf von Lehrperson)
- lernen Unterricht sowie Lern- und Bildungsprozesse beobachten und beschreiben
- lernen pädagogisches Handeln zu konkretisieren, erklären und interpretieren anhand der Generierung eines Repertoires pädagogischer Begriffe (Sprach- und Deutungsfähigkeit),
- bearbeiten ihre Entwicklungsfelder hinsichtlich Berufseignungsdimensionen.

ECTS

3

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

- die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich
- bestandenes Berufseignungsassessment

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Praktikum ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Praxisphase (Basisphase).

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Basispraktikum
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Workload: Praxistage sind als ganze Tage einzuplanen
- Bewertung und Verfügung erst während Frühlingsemester, nicht 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPBPR11.EN/AGa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPBPR11.EN/BBa		-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPBPR11.EN/SOa		10:15-11:00	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Basisseminar Teil 1

Basisseminar Teil 1

Im ersten Teil des Basisseminars erwerben die Studierenden erste Konzepte hinsichtlich erkundenden und hospitierenden resp. praktikumsvorbereitenden Aufgaben. Studierende setzen sich einerseits mit Aspekten der Beobachtung von Unterricht auseinander, entwickeln ihre Beobachtungsfähigkeit mittels Beobachtungsaufträgen und erhalten erste Zugänge zu Techniken und Instrumenten. Andererseits werden zentrale Elemente von Unterrichtsplanung im Horizont der Erprobungen im Praktikum systematisch auf das bisherige Studium bezogen. Diese beiden Hauptaspekte werden ergänzt durch vorbereitende Arbeiten rund um die Aufzeichnung von Situationen und Vorgängen im Unterricht und der damit einhergehenden vertieften Auseinandersetzung mit Datenschutz und Datenschutzrichtlinien. Es werden Voraussetzungen geschaffen, um im Basisseminar Teil 2 – im Nachgang zum Basispraktikum – die erhobenen Daten einer systematischen und methodisch geleiteten Analyse zuzuführen. Mit diesem Vorgehen werden systematische Unterrichtsauswertungen und die Relationierung von Praxiserfahrungen mit wissenschaftlichem Wissen unterstützt.

Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis»: Durch eine Auseinandersetzung mit den allgemeinen Kompetenzzielen des Studiengangs, mit den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für die Praktika, mit den Anforderungen der Praxis, mit Praxiserfahrungen und mit theoretischen Kenntnissen wird eine «reflexive Praxis» eingeführt, geübt und etabliert.

Das Reflexionsseminar (Basisseminar Teil 1) wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/r die Qualität des Leistungsnachweises (Beobachtungsprotokolle mitsamt Diskussion und evaluativer Bilanzierung in Bezug auf Praktikumsvorbereitungen/Hospitationen) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- dokumentieren Beobachtungen im Rahmen der Praktikumsvorbereitungen/Hospitationen unter Berücksichtigung der Datenschutzrichtlinien.
- diskutieren und evaluieren Beobachtungen entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- arbeiten sich in den Kompetenzraster Basispraktikum ein und vergewissern sich über die Kompetenzziele Basispraktikum.
- erlangen erste Sicherheit bezüglich Techniken und Instrumenten im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- rekapitulieren erste Konzepte hinsichtlich Unterrichtsplanung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

- bestandenes Berufseignungsassessment
- Anmeldung zum Basispraktikum Teil 1 im HS

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Basisphase.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit. Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzzielen und Bewertungskriterien vgl. Manual Basisseminar Teil 1&2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala.
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPBS11.EN/AGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Katja Maischatz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPBS11.EN/AGb	Di	10:15-12:00	Windisch	Sarah Stommel	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPBS11.EN/AGc	Di	10:15-12:00	Windisch		Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBa	Do	10:00-11:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Erna Bojt	Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBc	Do	10:00-11:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBd	Do	10:00-11:45	Muttenz	Chantal Müller	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBe	Do	10:00-11:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPBS11.EN/SOa	Mo	10:15-12:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPBS11.EN/SOb	Mo	10:15-12:00	Solothurn		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Basisseminar Teil 1

Basisseminar Teil 1 FLEX

Im ersten Teil des Basisseminars erwerben die Studierenden erste Konzepte hinsichtlich erkundenden und hospitierenden resp. praktikumsvorbereitenden Aufgaben. Studierende setzen sich einerseits mit Aspekten der Beobachtung von Unterricht auseinander, entwickeln ihre Beobachtungsfähigkeit mittels Beobachtungsaufträgen und erhalten erste Zugänge zu Techniken und Instrumenten. Andererseits werden zentrale Elemente von Unterrichtsplanung im Horizont der Erprobungen im Praktikum systematisch auf das bisherige Studium bezogen. Diese beiden Hauptaspekte werden ergänzt durch vorbereitende Arbeiten rund um die Aufzeichnung von Situationen und Vorgängen im Unterricht und der damit einhergehenden vertieften Auseinandersetzung mit Datenschutz und Datenschutzrichtlinien. Es werden Voraussetzungen geschaffen, um im Basisseminar Teil 2 – im Nachgang zum Basispraktikum – die erhobenen Daten einer systematischen und methodisch geleiteten Analyse zuzuführen. Mit diesem Vorgehen werden systematische Unterrichtsauswertungen und die Relationierung von Praxiserfahrungen mit wissenschaftlichem Wissen unterstützt.

Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis»: Durch eine Auseinandersetzung mit den allgemeinen Kompetenzzielen des Studiengangs, mit den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für die Praktika, mit den Anforderungen der Praxis, mit Praxiserfahrungen und mit theoretischen Kenntnissen wird eine «reflexive Praxis» eingeführt, geübt und etabliert.

Das Reflexionsseminar (Basisseminar Teil 1) wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/r die Qualität des Leistungsnachweises (Beobachtungsprotokolle mitsamt Diskussion und evaluativer Bilanzierung in Bezug auf Praktikumsvorbereitungen/Hospitationen) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- dokumentieren Beobachtungen im Rahmen der Praktikumsvorbereitungen/Hospitationen unter Berücksichtigung der Datenschutzrichtlinien.
- diskutieren und evaluieren Beobachtungen entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- arbeiten sich in den Kompetenzraster Basispraktikum ein und vergewissern sich über die Kompetenzziele Basispraktikum.
- erlangen erste Sicherheit bezüglich Techniken und Instrumenten im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- rekapitulieren erste Konzepte hinsichtlich Unterrichtsplanung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

- bestandenes Berufseignungsassessment
- Anmeldung zum Basispraktikum Teil 1 im HS

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Basisphase.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit. Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzzielen und Bewertungskriterien vgl. Manual Basisseminar Teil 1&2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPBS11.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPBS11.EN/SOxb	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Zita Bucher	Deutsch

Bildung und Unterricht 1.1

«Bildung macht Schule: Von der Idee der Bildung zu Unterricht auf Kindergarten- und Unterstufe»

«Bildung ist ein abgenutztes Wort mit vielen Bedeutungen ... Wer es gebraucht, sollte sagen, was er damit meint» (Wolfgang Brezinka, 1998).

Die Kernaufgabe der Lehrperson ist es, Bildungsprozesse anzustossen, zu begleiten und bildungswirksame Lernumgebungen für die Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Diese Aufgabe verlangt deshalb im Besonderen eine differenzierte und präzise Klärung des Begriffs «Bildung». Hierbei müssen Ziele, Methoden, Möglichkeiten und Grenzen sowohl von Bildung als auch von Erziehung in Betracht gezogen werden; dies stets auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen sowie aktueller gesellschaftlicher Bezüge.

Hierzu beschäftigt sich das Modul mit Themen bzw. Fragen zu aktuellen bildungspolitischen sowie erziehungswissenschaftlichen Diskursen und erarbeitet u. a. durch die Lektüre und Diskussion erziehungswissenschaftlicher Texte die Bedeutung von «Bildung» und «Unterricht» als theoretischen Begriffen. Die damit einhergehenden verschiedenen Denk-, Erkenntnis- sowie Argumentationsformen sollen schliesslich im Hinblick auf die Planung wie auch Reflexion von Unterricht und Bildungsprozessen betrachtet und für die Unterrichtspraxis nutzbar gemacht werden.

Die Veranstaltungen finden gemäss eines für die jeweiligen Modulgruppen pro PH-Standort zugeschnittenen und konzipierten Semesterplans innerhalb eines festgelegten Lektionenblocks statt. Dieses Zeitgefäss besteht aus wechselnden Lehr- und Lernformaten, so u. a. aus einem Zusammenspiel von synchronen und asynchronen Veranstaltungen wie virtuelle Inputveranstaltungen, Lesegruppenarbeiten, Podcast-Sessions und gemeinsame Diskussions- und Austauschrunden.

ECTS

4

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Es handelt sich um das Modul im Grundstudium der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht (EW BU 1.1).

Leistungsnachweis

Im Rahmen der Veranstaltung erarbeiten die Studierenden verschiedene Aufträge, deren Produkte zur Studienleistung zählen. Das Modul wird mit einer Einzelprüfung am Ende des Semesters abgeschlossen.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Eine kommentierte Literaturliste sowie die Lektüre (in Form eines Readers) wird in der Veranstaltung ausgeteilt.

Benner, D. (2010). Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns (6., überarbeitete Auflage). Weinheim und München: Juventa Verlag.

Drieschner, E. (2010). Bildung als Selbstbildung oder Kompetenzentwicklung? Zur Ambivalenz von Kind- und Kontextorientierung in der frühpädagogischen Bildungsdebatte. In D. Gaus & E. Drieschner (Hrsg.), Bildung jenseits pädagogischer Theoriebildung? (S. 183 - 220). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Reusser, K. (2009). Unterricht. In S. Andresen, R. Casale, T. Gabriel, R. Horlacher, S. Larcher Klee, & J. Oelkers (Hrsg.), Handwörterbuch Erziehungswissenschaft (S. 881-896). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Wannack, E., & Herger, K. (2014). Classroom Management. Unterrichtsgestaltung in der Schuleingangsstufe (1. Aufl.). Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Im Modul wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet; in diesem finden sich alle erforderlichen Unterlagen zum Modul.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU11.EN/AGa	Do	08:15-12:00	Windisch	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBa	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Federica Valsangiacomo	Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBb	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Federica Valsangiacomo	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBa	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Federica Valsangiacomo	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 1.1

«Bildung macht Schule: Von der Idee der Bildung zu Unterricht auf Kindergarten- und Unterstufe»

«Bildung ist ein abgenutztes Wort mit vielen Bedeutungen ... Wer es gebraucht, sollte sagen, was er damit meint» (Wolfgang Brezinka, 1998).

Die Kernaufgabe der Lehrperson ist es, Bildungsprozesse anzustossen, zu begleiten und bildungswirksame Lernumgebungen für die Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Diese Aufgabe verlangt deshalb im Besonderen eine differenzierte und präzise Klärung des Begriffs «Bildung». Hierbei müssen Ziele, Methoden, Möglichkeiten und Grenzen sowohl von Bildung als auch von Erziehung in Betracht gezogen werden; dies stets auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen sowie aktueller gesellschaftlicher Bezüge.

Hierzu beschäftigt sich das Modul mit Themen bzw. Fragen zu aktuellen bildungspolitischen sowie erziehungswissenschaftlichen Diskursen und erarbeitet u. a. durch die Lektüre und Diskussion erziehungswissenschaftlicher Texte die Bedeutung von «Bildung» und «Unterricht» als theoretischen Begriffen. Die damit einhergehenden verschiedenen Denk-, Erkenntnis- sowie Argumentationsformen sollen schliesslich im Hinblick auf die Planung wie auch Reflexion von Unterricht und Bildungsprozessen betrachtet und für die Unterrichtspraxis nutzbar gemacht werden.

Die Veranstaltungen finden gemäss eines für die jeweiligen Modulgruppen pro PH-Standort zugeschnittenen und konzipierten Semesterplans innerhalb eines festgelegten Lektionenblocks statt. Dieses Zeitgefäss besteht aus wechselnden Lehr- und Lernformaten, so u. a. aus einem Zusammenspiel von synchronen und asynchronen Veranstaltungen wie virtuelle Inputveranstaltungen, Lesegruppenarbeiten, Podcast-Sessions und gemeinsame Diskussions- und Austauschrunden.

ECTS

4

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Es handelt sich um das Modul im Grundstudium der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht (EW BU 1.1).

Leistungsnachweis

Im Rahmen der Veranstaltung erarbeiten die Studierenden verschiedene Aufträge, deren Produkte zur Studienleistung zählen. Das Modul wird mit einer Einzelprüfung am Ende des Semesters abgeschlossen.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Eine kommentierte Literaturliste sowie die Lektüre (in Form eines Readers) wird in der Veranstaltung ausgeteilt.

Benner, D. (2010). Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns (6., überarbeitete Auflage). Weinheim und München: Juventa Verlag.

Drieschner, E. (2010). Bildung als Selbstbildung oder Kompetenzentwicklung? Zur Ambivalenz von Kind- und Kontextorientierung in der frühpädagogischen Bildungsdebatte. In D. Gaus & E. Drieschner (Hrsg.), Bildung jenseits pädagogischer Theoriebildung? (S. 183 - 220). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Reusser, K. (2009). Unterricht. In S. Andresen, R. Casale, T. Gabriel, R. Horlacher, S. Larcher Klee, & J. Oelkers (Hrsg.), Handwörterbuch Erziehungswissenschaft (S. 881-896). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Wannack, E., & Herger, K. (2014). Classroom Management. Unterrichtsgestaltung in der Schuleingangsstufe (1. Aufl.). Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Im Modul wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet; in diesem finden sich alle erforderlichen Unterlagen zum Modul.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU11.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Hanspeter Müller	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU11.EN/SOa	Do	08:15-12:00	Solothurn	Federica Valsangiacomo	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 2.1

Erkundung von pädagogischen Spannungsfeldern in Erziehung und Unterricht

Bildung verweist auf Ziele wie Selbstbestimmung, Mündigkeit oder Kritikfähigkeit. Schule und Unterricht sollen Kinder dabei unterstützen, selbstbewusste, selbst denkende und verantwortungsvoll handelnde Menschen zu werden. Allerdings birgt die Rede von solch hehren Zielen die Gefahr, bestimmte Eigenheiten der Erziehungs- und Unterrichtswirklichkeit auszublenden. Lehrpersonen handeln nämlich beim Unterrichten in Spannungsfeldern, welche die Bemühungen um Bildung erschweren können. Beispiele sind Spannungen zwischen Fremd- und Selbstbestimmung, zwischen Fördern und Beurteilen oder zwischen Nähe und Distanz.

Im Seminar geht es darum, sich solcher Spannungsfelder in ihrer Vielfalt und Vernetztheit bewusst zu werden. Die Studierenden sollen dabei erkennen, dass pädagogische Spannungsfelder das Entscheiden und Handeln einerseits erschweren, andererseits Möglichkeiten für die Entwicklung einer eigenständigen pädagogischen Haltung und Unterrichtsgestaltung eröffnen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Grundstudium Modul EW.BU

Leistungsnachweis

Die zu erbringende Studienleistung wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben und erläutert.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Esslinger-Hinz, Ilona (Hrsg.) (2008): Spannungsfelder der Erziehung und Bildung: ein Studienbuch zu grundlegenden Themenfeldern der Pädagogik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU21.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Christoph Buchs	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU21.EN/AGqa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Christoph Buchs	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 2.1

Kritik an Schule – Schule in der Kritik

Kritik an der Volksschule ist so alt wie die Volksschule selbst, die ihrerseits aus einer breit angelegten (Gesellschafts-)Kritik hervorging.

Bis heute wird Kritik an Schule laut. Schule gehöre neu gedacht, denn sie sei weder zeit- noch kindsgemäss, mache die Schülerinnen und Schüler dumm, krank, unglücklich und gleiche eher einer Kaserne als einer Bildungsstätte zur freien Entfaltung der Individuen. Auch jüngste Reformen, wie die Kompetenzorientierung mit Lehrplan 21 oder die Integrative Schulungsform sind ebenfalls nicht gefeit vor Schul- und Bildungskritik.

Die Studierenden lernen im Seminar «Kritik an Schule – Schule in der Kritik» Akteurs- und Interessengruppen kennen, welche Kritik auf unterschiedlichen Ebenen in unterschiedlicher Weise an unterschiedlichen Bildungsvorstellungen, -konzeptionen und -inhalten zu unterschiedlichen Zeiten üben. Die Auseinandersetzung mit der Seminarthematik soll den Studierenden dazu dienen, sich als professionelle Lehrperson mehrperspektivisch zu positionieren – ohne sich von Kritikmustern oder Argumentationen vereinnahmen zu lassen.

Im Zentrum steht folgende, erkenntnisleitende Fragestellung: «Welche Bildungsvorstellungen, Kritikmuster und Intensionen liegen einer jeweiligen Bildungs- bzw. Schulkritik zugrunde?» Oder einfacher: «Weshalb wird Schule (wann, von wem, weshalb, wie ...) kritisiert?»

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

- Erarbeitung und Präsentation eines ausgewählten Themenschwerpunkts.

Entwicklung eines Kategorien- bzw. Ordnungssystem der unterschiedlichen Kritikmuster und Argumentationsstränge

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Condorcet, Jean Antoine: (1792/1966): Bericht und Entwurf einer Verordnung über die allgemeine Organisation des öffentlichen Unterrichtswesens. Weinheim.

Dürrenmatt, Ulrich (Hrsg.) (1880-1900): Berner Volkszeitung. ? Ausgewählte Artikel.

Lepeletier, Michael (1793/1949): Plan einer Nationalerziehung. In: Alter, R.: Erziehungsprogramme der französischen Revolution, S. 119-148. Berlin.

Neill, Alexander S. (1966): Erziehung in Summerhill. Das revolutionäre Beispiel einer freien Schule. München, S. 19-51.

Oelkers, Jürgen (2007): Expertise Bildungsgutscheine und freie Schulwahl. Zusammenfassung. In: *BiEv* 1/08, S. 1-7.

Osterwalder, Fritz (2011): Demokratie, Erziehung und Schule. Bern/Stuttgart/Wien, Kap. 8.1, S. 121-124.

Precht, Richard David (2013): Anna, die Schule und der liebe Gott. Der Verrat des Bildungssystems an unseren Kindern. Die Bildungskatastrophe: Lehrer als Beruf. S. 138-164.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Texte und Dokumente werden in einem Moodlekurs zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU21.EN/SOxa	Mi	08:15-12:00	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch

Bildung und Unterricht 2.1

Schule, Unterricht und Digitalisierung: Möglichkeiten und Grenzen von Bildungserfahrungen unter den Bedingungen von Digitalisierung auf der Zielstufe

Die Diskussion um eine 'Digitalisierung des Pädagogischen' betrifft auch den Zyklus 1. So beziehen sich beispielsweise die Kompetenzbereiche 'Medien' und 'Informatik' im Lehrplan auch auf das Unterrichten auf der Kindergarten- und Unterstufe.

Im Seminar wird in einem ersten Teil zunächst der aktuelle Wissensstand zu Aspekten von Schule, Unterricht und Digitalisierung erarbeitet: Begriffe und Widersprüche in den Diskussionen um eine Digitalisierung des Pädagogischen, (digitale) Medien und Kindesalter, Kindergarten-/Unterstufe und (digitale) Medien, Medienkonzepte, aktuelle Medienentwicklungen, aktuelle Diskussionsfelder der Medienpädagogik.

In einem zweiten Teil findet ein Anwendungsbezug statt, indem einerseits unterrichtliche Aspekte von digitalen Medien in den Blick kommen sowie andererseits Unterrichtsumgebungen und Materialien gesichtet sowie mit Bezug auf die eigene Unterrichtstätigkeit der Studentinnen und Studenten diskutiert werden.

Die Studierenden...

... lernen differenzierte Zugänge zu den Begriffen "Medialität" und "Digitalisierung" kennen.

... vertiefen und systematisieren Wissen zu digitalen Medien aus pädagogischer Perspektive.

... können zentrale Problemlagen an Beispielen identifizieren, zielstufenorientiert

Erörtern und Hinterfragen.

... festigen und verfeinern Analyse- und Urteilsvermögen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Modul EWBU im Grundstudium muss erfolgreich absolviert worden sein.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Art und Umfang wird zu Semesterbeginn kommuniziert.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU21.EN/AGa	Fr	10:15-12:00	Windisch	Benjamin Betschart	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 2.1

Zwischen Autonomie und Fremdbestimmung

Autonomie spielt als Bildungsziel in modernen pädagogischen Ansätzen und in Lehrplänen eine zentrale Rolle: Kinder sollen befähigt werden, selbstbestimmt zu leben. Das ist kein triviales Ziel: Einerseits ist nicht offensichtlich, was es heisst, selbstbestimmt leben zu können. Andererseits weisen Erziehungs- und Bildungsprozesse immer schon Züge von Fremdbestimmung auf und es ist nicht klar, wie sich das mit dem Ziel der Selbstbestimmung (Autonomie) verträgt.

In einem ersten Schritt werden wir die Grundbegriffe dieses Spannungsfeldes näher in den Blick nehmen. Wann können wir von einem Menschen sagen, dass er autonom handelt oder autonom ist? Und wann sprechen wir davon, dass ein Mensch fremdbestimmt ist? Die Klärung der Begriffe ‚Autonomie‘ und ‚Fremdbestimmung‘ erlaubt es sodann, die grundsätzliche Frage diskutieren zu können, ob – und allenfalls wie – sich pädagogisches Handeln überhaupt rechtfertigen lässt oder ob es sich beim pädagogischen Handeln nicht immer schon um eine nicht rechtfertigbare Form von Fremdbestimmung von Kindern durch Erwachsene handelt. Und wenn sich Erziehung rechtfertigen lässt: Unter welchen Bedingungen sind erzieherische Interventionen gerechtfertigt? Diese Fragen vertiefen wir mit Blick auf Kontexte der Werteerziehung und Wertebildung: Welches Menschenbild und welches Verständnis moralischer Entwicklung liegt unterschiedlichen Formen von Werteerziehung zugrunde?

Im Seminar versuchen wir, die bildungstheoretischen Ansätze mit einem Blick auf die alltägliche Praxis im Schulunterricht zu verbinden. Das Seminar wird denn auch zusammen mit der Unterstufenlehrerin Rita Saladin (Basel-Stadt) durchgeführt.

Ziele des Seminars: Die Studentinnen und Studenten

- setzen sich mit zentralen pädagogischen Begriffen wie Autonomie auseinander.
- lernen unterschiedliche Ansätze zur Begründung pädagogischen Handelns kennen.
- üben sich in der kritischen Lektüre von Texten.
- üben sich darin, Literatur und alltägliche Praxis in ein fruchtbares Verhältnis zu setzen.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Hubert Schnüriger	Deutsch

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EW BU

Leistungsnachweis

Die Form des Leistungsnachweises wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars vorgelegt. Wer sich im Vorfeld ins Thema einarbeiten will, kann sich gerne beim Dozenten nach geeigneter Literatur erkundigen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Im Modul wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet.

Bildung und Unterricht 2.3

Bildung durch Engagement? Ein Lehr- und Lernkonzept (auch) für den Zyklus 1

Wenn heute in der öffentlichen Debatte über «Bildung» gesprochen wird, dann geht es meist um die aufsehenerregenden Befunde der internationalen Leistungsvergleichsstudien (wie z. B. PISA), schnell einmal auch um «Digitalkompetenz», «Informationsverarbeitung» oder aber um «lebenslanges Anpassungslernen an sich verändernde ökonomische Anforderungen» usw. (vgl. z. B. Gruschka, 2020). Was bei dieser Fokussierung leicht aus dem Blick gerät, ist die Tatsache, dass Bildung auch in vielen anderen Bereichen der sozialen Welt stattfindet (vgl. Vogt, 2004), so z. B. auch im gesellschaftlichen Engagement.

Ein Lehr- und Lernkonzept, das Kinder an die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung heranführt, ist Service Learning, zu Deutsch «Lernen durch Engagement» (vgl. Seifert & Nagy, 2014). «Service Learning» verbindet dieses gesellschaftliche Engagement («Service») mit fachlichem Lernen («Learning»). Die Kinder engagieren sich im sozialen, kulturellen, politischen oder auch ökologischen Bereich für das Gemeinwohl und sollen lernen, gesellschaftliche Herausforderungen in ihrem Umfeld zu erkennen, Lösungsvorschläge zu diskutieren und ihre Lösungsideen in Form von Projekten umzusetzen (vgl. Seifert & Nagy, 2014).

Das Seminar stellt Service Learning ins Zentrum, geht dessen bildungstheoretischen Entwicklungslinien nach (Demokratiepädagogik, John Deweys Erziehungs- und Bildungsvorstellungen) und diskutiert Anforderungen an die Lehr-/Lernform. Des Weiteren vertiefen wir das Bildungs- und Lernpotential von Service Learning und lernen praktische Umsetzungsbeispiele im Zyklus 1 kennen. Auf diesem Hintergrund entwickeln und diskutieren wir mögliche Konzeptionen zur Umsetzung von Service Learning.

Das Seminar findet in Form von synchronen (vor Ort, z.T. online) und asynchronen Veranstaltungen statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Modul EWBU im Grundstudium erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Dewey, John (1993): Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Reinders, Heinz (2016): Service Learning – Theoretische Überlegungen und empirische Studien zu Lernen durch Engagement. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Sliwka, Anne, und Susanne Frank. 2004. Service-Lernen. Verantwortung lernen in Schule und Gemeinde. Weinheim und Basel: Beltz.

Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU23.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Christine Bänninger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 3.1

Besonderheiten des Unterrichtens im Zyklus 1

Eine Besonderheit des Unterrichtens im Zyklus 1 ist in erster Linie, dass der Unterricht von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler hergeleitet wird, und weniger von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen. Unter dem Begriff Unterrichten wird all das gefasst, was die Lehrperson im Hinblick auf die Ermöglichung von Bildungs- bzw. Lernprozessen und die Schaffung von Bildungsgelegenheiten für die Schülerinnen und Schüler bewusst gestaltet, zur Verfügung stellt, instruiert, moderiert und organisiert. Unterricht dreht sich dabei um die Frage der Auswahl von Bildungsinhalten sowie der darauf bezogenen didaktisch-methodischen Gestaltung. In dieser Blockwoche setzen sich die Studierenden mit der professionellen Gestaltung stufenspezifischer Unterrichtssettings auseinander und nehmen dabei die qualifizierte Lernbegleitung von Aktivitäten und Interessen der Schülerinnen und Schüler in den Blick. Sie analysieren und reflektieren vielfältige Bildungsgelegenheiten innerhalb des Unterrichts im Zyklus 1 und entwickeln daraus eigene didaktisch-methodische Gestaltungselemente.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Die Module der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht im Grundstudium müssen absolviert und bestanden worden sein

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben und erläutert

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Im Rahmen des Moduls wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU31.EN/AGa	Fr	14:15-18:00	Windisch	Kathrin Schmid-Bürgi	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 3.1

Bildungsidee und Unterrichtsrealität: Erkundung am Beispiel Philosophieren mit Kindern

Kinder sollen im Unterricht fachliche, personale und soziale Kompetenzen erwerben. Für einen bildenden Unterricht ist es darüber hinaus wichtig, dass sie lernen, über die Bedeutung des Gelernten nachzudenken. Dabei stehen grundlegende Sinnfragen im Fokus: Wozu will oder soll ich mein Wissen brauchen und warum? Was ist eigentlich ein gutes Leben? Wo liegen die Grenzen unseres Wissens?

Bereits Kinder ab dem Kindergartenalter betrachten solch grundlegende Fragen als interessant und bedeutsam. Damit sie diese gewinn- und erkenntnisbringend bearbeiten können, sollte ihnen die Lehrperson regelmässig Gelegenheit zum Kennenlernen und Einüben von philosophischen Reflexionskompetenzen bieten. "Grunderfahrungen, Werte und Normen erkunden und reflektieren" lautet der entsprechende Auftrag im Lehrplan 21.

Konzepte zum Philosophieren mit Kindern setzen hier an. Im Zentrum steht dabei ein Unterricht, in welchem Schülerinnen und Schüler lernen, eine philosophische Frage besser zu verstehen, mögliche Antworten darauf zu finden, diese zu begründen und die eingebrachten Argumente im Dialog mit anderen zu prüfen.

Die Studierenden

- verstehen, worauf es bei philosophischen Unterrichtssequenzen mit Kindern ankommt (Inhalte, Ziele, Rolle der Lehrperson) und wie diese Ansprüche mit der Idee der Bildung zusammenhängen.
- erwerben ein methodisches Repertoire, um philosophische Sequenzen im Unterricht durchzuführen (z.B. Impulse zur Gesprächsführung).
- führen eine praktische Erprobung zum Philosophieren in einer Klasse durch und werten diese aus.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Grundstudium Modul EW.BU

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben und erläutert.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Zoller-Morf, E. (2010): Selber denken macht schlau. Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen. Oberhofen: Zytglogge Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU31.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Christoph Buchs	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU31.EN/AGqa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Christoph Buchs	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 3.1

Unterrichtsqualität: Qualität von Unterricht untersuchen und evaluieren

Eine zentrale Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern wird darin gesehen, dass sie in der Lage sind, verschiedene Aspekte des Unterrichts systematisch evaluieren und ihre Unterrichtspraxis gemäss wissenschaftlich anerkannter Qualitätskriterien weiterentwickeln zu können.

Im Seminar wird zunächst der aktuelle Wissensstand zu zentralen Qualitätskriterien aus der Unterrichtsforschung erarbeitet. Insbesondere werden drei ausgewählte Basisdimensionen der Unterrichtsqualität in Verbindung zu wesentlichen Bedingungen für schulisches Lernen thematisiert: Effektive Klassenführung, konstruktive Unterstützung und kognitive Aktivierung. Darüber hinaus wird der Wissensstand bezogen auf die Ergänzungsbedürftigkeit der drei Basisdimensionen aufgearbeitet.

In einem zweiten Schritt findet ein Anwendungsbezug statt, indem einerseits Instrumente zur Evaluation von Unterricht erarbeitet und geprüft werden sowie die Situation von Studentinnen und Studenten integriert wird (u.a. bezogen auf Planungs-, Durchführungs- und Auswertungsdimensionen von Unterricht).

In einem dritten Schritt wird im Seminar thematisiert, wie Studentinnen und Studenten aus den Erkenntnissen einer systematischen Evaluation von Unterricht Handlungsalternativen und -implikationen ableiten können.

Die Studierenden...

... kennen und verstehen zentrale Qualitätskriterien aus der Unterrichtsforschung.

... entwickeln eine eigenständige Analyse- und Urteilskompetenz im Hinblick auf die Evaluation ihrer Unterrichtspraxis.

... kennen Instrumente und Techniken der Evaluation von Unterricht und sind in der Lage, aus Erkenntnissen einer systematischen Evaluation von Unterricht Handlungsalternativen und -implikationen abzuleiten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Modul EWBU im Grundstudium muss erfolgreich absolviert worden sein.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Art und Umfang wird zu Semesterbeginn kommuniziert.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU31.EN/BBa	Mi	08:00-11:45	Muttenz	Benjamin Betschart	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

DigiLearn4Students

DigiLearn4Students@PH FHNW

Die Studierenden nehmen in diesem Modul an einer 90-minütigen Veranstaltung teil, welche in unterschiedliche Bereiche zur Unterstützung einer digitalen Studierfähigkeit einführt. Hierzu gehören verschiedene Themen wie

- **Medienpädagogik**
- **Medienkompetenz/Literacies**
- **Online-Kommunikation**
- **E-Prüfungen**
- **Lehr-/Lernszenarien und FHNW Tools**
- **Diversity im digitalen Umfeld und**
- **Umgang mit Medien und Daten**

Ergänzt wird die Veranstaltung durch die Selbstlernumgebung «DigiLearn4Students» auf dem Learning Management System Moodle und regelmässige, im Semester stattfindende Sprechstunden in Präsenz an allen PH-Standorten sowie online.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/BBa	Mo	16:00-17:30	Muttenz	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Dina Kohl, Matthias Schindler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/AGa	Di	16:00-17:30	Windisch	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Dina Kohl, Matthias Schindler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/a	Mi	17:00-18:30	Online	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Dina Kohl, Matthias Schindler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Digitale Kompetenzen

Digitale Kompetenzen von Lehrpersonen (DiKo)

Die Studierenden erarbeiten in diesem Modul digitale Kompetenzen, welche für das Lehren und Lernen in allen Fächern unabhängig der Zyklen relevant sind (s. unten):

Gesetze und Normen bei der Mediennutzung

- Urheberrecht
- Datenschutz
- Datensicherheit
- Netiquette
- Schützen und Teilen von digitalen Inhalten

Zusammenarbeit auf der Basis von digitalen Medien

- Methoden digitaler Kommunikation und Kollaboration
- Möglichkeiten für digitales Wissensmanagement
- Arbeitsprozesse mit digitalen Medien umsetzen
- Chancen und Risiken von künstlicher Intelligenz

Produktion & Präsentation mit digitalen Medien

- Film-, Bild- und Tondokumente erstellen
- Multimediale Präsentationsformen

Informationen finden und beurteilen

- Suchstrategien, um Suchergebnisse zu optimieren
Umgang mit Desinformation
- Digitale Ressourcen auswählen und nutzen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten ein konkretes Medienprojekt, welches sie am Schlussdes Moduls präsentieren.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars vorgelegt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Unterlagen werden zentral über Moodle verlinkt und im Sinne eines Doppeldeckers auf zusätzlichen Plattformen zur Verfügung gestellt

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-DIKO11.EN/AGa	Mi	18:15-20:00	Windisch	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-DIKO11.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-DIKO11.EN/SOa	Mi	18:15-19:45	Solothurn	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DIKO11.EN/AGa	Mo	18:15-19:45	Windisch	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DIKO11.EN/BBa	Mo	18:00-19:45	Muttenz	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DIKO11.EN/SOa	Mo	18:00-19:45	Solothurn	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch

Einführungsveranstaltung

Einführungsveranstaltung: Studieneingangsphase

Die Einführungsveranstaltung: Studieneingangsphase (SEP) richtet sich an alle Studierende, die im Herbstsemester 23 (oder Frühjahrsemester 23) das Studium am Institut Kindergarten-/Unterstufe aufnehmen (bzw. aufgenommen haben). Die Studieneingangsphase startet mit den Studieneingangstagen* und dauert bis zum Ende des ersten Semesters. Während dieser Zeit erarbeiten sich die Studierenden Strategien zur Erlangung einer Studierfähigkeit und bilanzieren individuell sowohl die Studieneingangstage als auch das erste Semester im Studium.

Die dreitägigen Studieneingangstage und der Workshop zur Einführung in das Unterrichtsmodell Eule® eröffnen eine erste Auslegeordnung des Professionsfeldes mit präziser Fokussierung auf die Zielstufe (Kindergarten und Primarklassen 1 bis 3) und führt sie in das Studium ein. Die Ausgestaltung einer intensiven Einführungsphase intendiert dreierlei:

- Offenlegung von Zielsetzungen und Anforderungen des Studiums (Klärung des Anspruchsniveaus des Studiengangs und der studentischen Erwartungen);
- Eine erste Auslegeordnung zu berufsfeldrelevanten Problem- und Fragestellungen – was kann Professionalität im Handlungsfeld auf der Zielstufe bedeuten?;
- Klärung einer erfolgsversprechenden Strategie zur Organisation des individuellen Studienplans;
- Erarbeiten von Strategien zur Studierfähigkeit mit Hilfe von unterstützenden Materialien.

Sie erhalten zudem die Gelegenheit an den Studieneingangstagen in den Austausch mit Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Studienbereichen und mit Ihren Mitstudierenden zu treten.

Die Studieneingangstage finden jeweils von 08.15-16.30 Uhr wie folgend statt:

- Reguläre Studienvariante (Solothurn, Muttenz, Brugg-Windisch): Montag - Mittwoch, 18. – 20. September 2023
- Flexible Studienvariante (Solothurn): Montag und Mittwoch, 18. und 20. September 2023
- Studienvariante Quereinstieg (Solothurn): Montag und Freitag, 18. und 22. September 2023
- Studienvariante Quereinstieg (Brugg-Windisch): Dienstag und Freitag, 19. und 22. September 2023

Zusätzliche Präsenztermine Studierende aller Studienvarianten:

- Studierende Muttenz: Donnerstag, 5. Oktober, 12.00-15.00 Uhr: Workshop EULE®-Modell Zyklus 1
- Studierende Solothurn : Montag, 9. Oktober, 16.00-19.00 Uhr: Workshop EULE®-Modell Zyklus 1
- Studierende Brugg-Windisch : Dienstag, 10. Oktober, 16.00-19.00 Uhr: Workshop EULE®-Modell Zyklus 1

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Die Teilnahme ist obligatorisch. Eine Anmeldung via Einschreibeportal ist erforderlich.

Leistungsnachweis

- Anwesenheit und aktive Teilnahme an den Studieneingangstagen
- Teilnahme an der obligatorischen Schreibberatung «TOSS»
- Eigenständige Einarbeitung in die Informationskanäle und digitalen Werkzeuge der PH FHNW (Dokument «Finden-Wissen-Können»)
- Erstellung von Portfolioeinträgen im Mentorat

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EFVA11.EN/AGa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EFVA11.EN/BBa		-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EFVA11.EN/SOa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-KU-EFVA11.EN/SOxa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EFVA11.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch		Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EFVA11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.1

Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Proseminar im Grundstudium befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren.

Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen/Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Schwimmen) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen für Unterrichtsumgebungen, Eigenzeitangebote sowie den Lern- und Erfahrungsraum um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen erforderlich.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung. Weitere Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie in der Veranstaltung.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird im Seminar erarbeitet:

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDBS11.EN/AGa	Mi	16:15-18:00	Windisch	Claudia Klostermann, Franziska Röthlisberger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDBS11.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Claudia Klostermann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDBS11.EN/BBb	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

Kompetenzorientierte Planung und Auswertung von Sportunterricht – Vertiefung

In diesem Seminar im Hauptstudium vertiefen die Studierenden Fragen zur Planung von Bewegungs- und Sportunterricht. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit der (Halb-)Jahresplanung und mit der Planung von mehrwöchigen Unterrichtsvorhaben (Makro- und Mesoebene). Exemplarisch eignen sich die Studierenden Wissen zur Unterrichtsplanung sowie eigenes Können in den Kompetenzbereichen „Gleiten, Rollen, Fahren“ sowie „Bewegen an Geräten“ an.

Termine

- **Verbindlicher Sondertermin** «Teilnahme: Nationale Purzelbaumtagung 2023
- Campus Brugg-Windisch», **Samstag, 11.11.2023** (8-17 Uhr)

Zudem erhalten die Studierenden vor Semesterbeginn einen Vorbereitungsauftrag und sie sollten eigenes Sportmaterial mitbringen (Rollbrett und Fahrrad); weitere Informationen dazu folgen noch.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreiches Absolvieren des Moduls FDBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet Plus.

Leistungsnachweis

Informationen zum Vorbereitungsauftrag folgen im August 2023 per E-Mail.

Informationen zum Leistungsnachweis folgen zu Seminarbeginn.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Böttcher, A. (2020). Etwas wagen und verantworten. Wagnisse im Grundschulsport. *Grundschule Sport* 7(3), 2-5.

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt.

Oesterhelt, V., Spichtig, C., & Gramespacher, E. (2014). Bewegungslernen kindgerecht gestalten. In A. Salzmann & P. Kuhn (Hrsg.), *Sport - Didaktik für die Grundschule* (S. 156-182). Cornelsen.

Wagner, P., Wulff, H., & Streicher, H. (2021). Radfahren im Grundschulsport. Mehr als nur der Fahrradführerschein. *Grundschule Sport* 8(1), 2-6.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDBS21.EN/AGa	Do	10:15-12:00	Windisch	Susanne Störch Mehring, Franziska Röthlisberger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

Kompetenzorientierte Planung und Auswertung von Sportunterricht – Vertiefung

In diesem Seminar im Hauptstudium vertiefen die Studierenden Fragen zur Planung von Bewegungs- und Sportunterricht. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit der (Halb-)Jahresplanung und mit der Planung von Unterrichtsvorhaben (Makro- und Mesoebene). Exemplarisch eignen sich die Studierenden Wissen zur Unterrichtsplanung sowie eigenes Können in den Kompetenzbereichen „Gleiten, Rollen, Fahren“ sowie „Bewegen an Geräten“ an.

Zudem sollten die Studierenden eigenes Sport-Material mitbringen (Rollbrett und Fahrrad); weitere Informationen dazu folgen zu Beginn des Semesters.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreiches Absolvieren des Moduls FDBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet Plus.

Leistungsnachweis

Informationen zum Leistungsnachweis folgen zu Seminarbeginn.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Böttcher, A. (2020). Etwas wagen und verantworten. Wagnisse im Grundschulsport. *Grundschule Sport* 7(3), 2-5.

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt.

Oesterhelt, V., Spichtig, C., & Gramespacher, E. (2014). Bewegungslernen kindgerecht gestalten. In A. Salzmann & P. Kuhn (Hrsg.), *Sport - Didaktik für die Grundschule* (S. 156-182). Cornelsen.

Wagner, P., Wulff, H., & Streicher, H. (2021). Radfahren im Grundschulsport. Mehr als nur der Fahrradführerschein. *Grundschule Sport* 8(1), 2-6.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDBS21.EN/SOa	Do	16:15-18:00	Solothurn	Claudia Klostermann, Franziska Röthlisberger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

Kompetenzorientierte Planung von Bewegungs- und Sportunterricht

In diesem Blockseminar im Hauptstudium vertiefen die Studierenden Fragen zur Planung von Bewegungs- und Sportunterricht im Zyklus 1. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit der Jahres-, der Halbjahresplanung sowie mit der Planung von Unterrichtsvorhaben (Makro- und Mesoebene).

Exemplarisch eignen sich die Studierenden Wissen zur Unterrichtsplanung in den Kompetenzbereichen "Gleiten, Rollen, Fahren" und "Bewegen an Geräten" und "Bewegen im Wasser" an.

Blockseminar (Termine):

- Freitag, 01.09.2023, 8.30-11.30 Uhr und 14-17 Uhr (Pausen inkl.)
- Montag, 04.09.2023, 8.30-11.30 Uhr und 14-17 Uhr (Pausen inkl.). Falls möglich, wird am Montagvormittag in halben Gruppen im Hallenbad Muttenz und in der Sporthalle am Campus Muttenz gelehrt.
- Dienstag, 05.09.2023, 8.30-11.30 Uhr und 14-17 Uhr (Pausen inkl.)

Die Studierenden erhalten Anfang August 2022 einen Vorbereitungsauftrag. Sie bringen eigenes Sport-Material mit (Fahrrad und Fahrradhelm); weitere Information dazu folgt noch.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FDBS11 muss erfolgreich abgeschlossen sein. Zur Teilnahme am Seminar benötigen Sie ein Fahrrad und einen Fahrradhelm.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Hinweise hierzu werden im Seminar gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Böttcher, A. (2020). Etwas wagen und verantworten. Wagnisse im Grundschulsport. *Grundschule Sport* 7(3), 2-5.

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt.

Oesterhelt, V., Spichtig, C., & Gramespacher, E. (2014). Bewegungslernen kindgerecht gestalten. In A. Salzmann & P. Kuhn (Hrsg.), *Sport - Didaktik für die Grundschule* (S. 156-182). Cornelsen.

Wagner, P., Wulff, H., & Streicher, H. (2021). Radfahren im Grundschulsport. Mehr als nur der Fahrradführerschein. *Grundschule Sport* 8(1), 2-6.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDBS21.EN/BBa		08:00-17:00	Muttenz	Elke Gramespacher, Kathrin Freudenberger	Deutsch

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

Studienvariante QUEST: Kompetenzorientierte Planung und Auswertung von Sportunterricht – Vertiefung

In diesem Seminar vertiefen die Studierenden sportdidaktische Fragen zur Planung von Bewegungs- und Sportunterricht. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit der (Halb-)Jahresplanung sowie mit der Planung mehrwöchiger Unterrichtsvorhaben (Makro- und Mesoebene) wie mit Tagesanlässen (Klassenausflug mit Radtour).

Exemplarisch befassen sich die Studierenden mit der Unterrichtsplanung im Seminar in den bewegungsbezogenen Kompetenzbereichen „Darstellen und Tanzen“ wie auch mit dem „Laufen, Springen, Werfen“ und/oder mit dem „Gleiten, Rollen, Fahren“.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreiches Absolvieren des Moduls FDBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Informationen zum LN folgen zu Seminarbeginn.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt.

Oesterhelt, V., Spichtig, C., & Gramespacher, E. (2014). Bewegungslernen kindgerecht gestalten. In A. Salzmann & P. Kuhn (Hrsg.), *Sport - Didaktik für die Grundschule* (S. 156-182). Cornelsen.

Wagner, P., Wulff, H., & Streicher, H. (2021). Radfahren im Grundschulsport. Mehr als nur der Fahrradführerschein. *Grundschule Sport* 8(1), 2-6.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDBS21.EN/SOqa	Fr	14:15-16:00	Solothurn	Elke Gramespacher, Zita Bucher	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.3

Bewegungsbereiche stufengerecht entwickeln

Im Seminar "Bewegungsbereiche stufengerecht entwickeln" vertiefen Sie ihre Kenntnisse zu den pädagogischen und didaktischen Grundlagen des Bewegungs- und Sportunterrichts. Da dieses Seminar im Hauptstudium ausschliesslich Sportpraxen des Kompetenzbereichs "Spielen" behandelt, fokussiert sich die Veranstaltung insbesondere auf die Grundlagen der stufengerechten Spielentwicklung. Anhand von Grossen und von Kleinen Spielen sowie mit Blick auf allgemeine Bewegungsspiele werden die Bereiche strukturierter Aufbau, Planung, Durchführung und Auswertung thematisiert. Zudem werden Aspekte, Relevanz und Chancen von überfachlichen Kompetenzen, wie beispielsweise Konflikt- und Kooperationsfähigkeit, im Seminar an praktischen Beispielen aufgezeigt und diskutiert. Vor diesem Hintergrund vertieft das Seminar auf der Stufe der Mikrodidaktik zentrale Aspekte der Lektionsplanung und behandelt sportdidaktisch relevante Methoden, die in der eigenen Unterrichtspraxis auf der Kindergarten- und Unterstufe umgesetzt werden können.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Modul FDBS11 muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der LN beinhaltet eine Unterrichtsplanung. Detaillierte Informationen erhalten Sie im Seminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Baumberger, J., Müller, U., & Nuttli, P. (2004). *Ballkünstlerin und Ballkünstler. Ein Lehrmittel für das 1.-4. Schuljahr*. b+m.

Griffin, L., & Butler, J. (2005). *Teaching Games for Understanding*. Human Kinetics.

Kolb, M. (2005). Sportspiel aus sportpädagogischer Sicht. In A. Hohmann, M. Kolb & K. Roth (Hrsg.), *Handbuch Sportspiel* (S. 65-83). Hofmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDBS23.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Barbara Hauser, Franziska Röhliberger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

In einer Einführung in die Fachdidaktiken der Bildnerischen und Technischen Gestaltung werden Grundlagen gelegt, welche es den Studierenden ermöglichen, kindlich spielerisches Gestaltungsverhalten zu verstehen, aufzunehmen und in nachhaltige Lernprozesse zu überführen.

Bildnerische Gestaltung

Anhand von Theorie und Videobeobachtungen setzen Sie sich mit der bildnerisch-ästhetischen Entwicklung des Kindes auf der Zielstufe auseinander. Das zeichnende Kind und die Kinderzeichnung stehen dabei im Zentrum. Dieses Wissen bildet die Basis zur Analyse vorhandener und zur Konzeption neuer Gestaltungsaufgaben für die Zielstufe.

Technische Gestaltung

Sie befassen sich mit bedeutsamen Entwicklungen gestalterisch-konstruktiver Fähigkeiten bei jungen Kindern. Dabei werden verschiedene Lehr- und Lernformen, die sich für die Förderung dieser Fähigkeiten eignen, fokussiert, erprobt und einander gegenübergestellt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche und termingerechte Bearbeitung und Präsentation der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Bildnerischen Gestaltung zur Entwicklung der Kinderzeichnung.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Heigold, O. (2016): Ich bin im Bild. Bern: Zytglogge.

Kirchner, C. (2007). Kunstunterricht in der Grundschule. Lehrerbücherei: Grundschule. Ziele, Inhalte, Techniken - Beispiele für das 1. Bis 4. Schuljahr. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Morawietz, A. (2010) Bildnerisches Gestalten mit 4- bis 8-jährigen Kindern. In: Leuchter, M. (Hrsg.), Didaktik für die ersten Bildungsjahre. Seelze: Kallmeyer. S. 198-217.

Peez, G. (2015). Kinder zeichnen, malen und gestalten. Stuttgart: Kohlhammer.

Vögelin D. et al. (2005). Ebenen und Dimensionen der gestalterischen Auseinandersetzung. In: Technisches und Textiles Gestalten Fachdiskurs um Kernkompetenzen, herausgegeben von E. Gaus-Hegner, 138–48. Zürich: Pestalozzianum.

Weber K. (2020) Entwicklungsorientierte Zugänge. In: Stuber T. und Wyss B. (Hrsg.), Technik und Design – Zyklus 1. Hep, S. 82-89.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/SOa	Fr	14:15-18:00	Solothurn	Barbara Wyss, Christina Studer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Initiieren und begleiten kindlicher Gestaltungsprozesse

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Die Lehrveranstaltungen ermöglichen es den Studierenden, die bildende Bedeutung der Technischen und Bildnerischen Gestaltung und insbesondere deren Potential zur Initiierung ästhetischer Lern- und Bildungsprozesse für die Zielstufe zu verstehen. Die Studierenden lernen fachlich fundierte Lernanlässe zielstufenbezogen zu begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen zu konzipieren. Dabei können sie verschiedene Lehr- und Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen.

Bildnerische Gestaltung:

Die Studierenden setzen sich mit dem Verhalten 4- bis 9-jähriger Kinder während gestalterischer Prozesse auseinander, diskutieren Beobachtungen aus der Unterrichtspraxis und erforschen Aufgabenstellungen. Sie reflektieren diese in Bezug auf Spezifika der bildnerischen Entwicklung und ihrer Förderung und erarbeiten Grundlagen für das Planen von Unterricht.

Technische Gestaltung:

Die Veranstaltung beleuchtet das Experimentieren aus der Perspektive des Technischen Gestaltens. Der experimentierende Zugang zu Inhalten und Phänomenen ist ein zentrales Element, das in Verbindung von Literaturstudium und praktischen Übungen erkundet wird.

Leistungsnachweis

TG/BG: Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Studienaufgaben.

BG: Das Modul schliesst mit einem Prüfungsauftrag im Fachbereich BG ab. Die Studierenden begleiten ein Kind beim Gestalten, erstellen eine beschreibende Analyse der gestalterischen Prozesse, befragen das Geschehen theoriebezogen und dokumentieren die unterschiedlichen Arbeitsschritte.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Gaus-Hegner, Elisabeth u.a. (2015): Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05

Morawietz, A. „Bildnerisches Gestalten mit 4- bis 8-jährigen Kindern.“ in: Leuchter, M.(Hg.)(2010). Didaktik für die ersten Bildungsjahre. Seelze: Kallmeyer.

Peez, Georg (2018). Einführung in die Kunstpädagogik (5. Auflage). Stuttgart: Kolhammer GmbH

Peez, Georg (2015): Kinder zeichnen, malen und gestalten. Kunst und bildnerisch-ästhetische Praxis in der KiTa. Stuttgart: Kohlhammer.

Stuber, Thomas et. al (2020): Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen 1. Zyklus . Bern: hep Verlag AG

Weber, Karolin et al. (2001-12): Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd.1/2 Bern: BLMV.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBa	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBb	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.1

Lernumgebungen - Bildungsanspruch und Didaktik von Kindergarten und Primarstufe: Spannungsfelder unterrichtlicher Konzepte des Fachbereichs Gestalten

Sie können fachlich fundierte Lernanlässe basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen konzipieren und zielstufenbezogen begründen.

Dabei können Sie verschiedene Lehr-Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen. Sie kennen Möglichkeiten, die Entwicklungsschritte der Schülerinnen und Schüler förderorientiert zu beurteilen.

Die Veranstaltung soll die Grundlagen vermitteln für die Planung und Gestaltung des Unterrichts in den Fachbereichen Bildnerisches und Technisches Gestalten in Kindergarten und Primarschule. Dabei sollen die fachspezifischen-, fachübergreifenden und entwicklungsorientierten Dimensionen, sowie die Differenzierung und Lernunterstützung berücksichtigt werden.

Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung an den Dimensionen des Gestaltungsunterrichts im Bildnerischen und Technischen Gestalten des Lehrplans 21.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technisches Gestalten absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects): Die Studierenden entwickeln ein Unterrichtsvorhaben für den Fachbereich Technisches Gestalten.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects): Die Studierenden entwickeln ein Unterrichtsvorhaben für den Fachbereich Technisches Gestalten (vgl. IAL 2 Ects). Dabei gelten erweiterte Ansprüche.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Aebersold, U.; Junger, S.; Niederberger, C.; Bazzigher-Weder, M. (Hg.) (2022): *KUNST & BILD. Bildnerisches Gestalten im Zyklus 2 und 3*. Bern: hep
- Aissen-Crewitt, M. (1992): *Kunstunterricht in der Grundschule*. Braunschweig: Westermann
- Gaus, E.; Homburger, U.; Morawietz, A. (2019): *Himmelhoch & Türkisblau. Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern*. Bern: Schulverlag plus
- Heigold, O. (2016): *Ich bin im Bild. Ideenpool für das Bildnerische Gestalten*. Basel: Zytglogge
- Peez, Georg (Hg.) (2008): *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht*. Seelze: Kallmeyer
- Seydel, Fritz: «Zwischendurch Rückmeldung geben – aber wie?» In: *KUNST 5–10 (2012): Sammelband «Pädagogisch gefragt»*, Seelze: Friedrich.
- Stuber, T.; Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDAEB21.EN/BBa	Fr	14:00-17:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante, Sabine Amstad	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.1

Lernumgebungen – Bildungsanspruch und Didaktik von Kindergarten und Primarstufe Spannungsfelder unterrichtlicher Konzepte des Fachbereichs Gestalten

Lernumgebungen – Bildungsanspruch und Didaktik von Kindergarten und Primarstufe Spannungsfelder unterrichtlicher Konzepte des Fachbereichs Gestalten

Die Studierenden können fachlich fundierte Lernanlässe basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen konzipieren und zielstufenbezogen begründen. Dabei können sie verschiedene Lehr-Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen. Sie kennen Möglichkeiten, die Entwicklungsschritte der Schülerinnen und Schüler förderorientiert zu beurteilen.

Die Veranstaltung soll die Grundlagen vermitteln für die Planung und Gestaltung des Unterrichts in den Fachbereichen Bildnerisches und Technisches Gestalten in Kindergarten und Primarstufe.

Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung an den Dimensionen des Gestaltungsunterrichts im Bildnerischen und Technischen Gestalten des Lehrplans 21.

Die Veranstaltung ist als **Blockveranstaltung** für die Kalenderwoche 37 geplant:

- **Präsenzveranstaltung:** Montag, 11. September 2023, von 08:30 bis 17:15 Uhr
- **Präsenzveranstaltung:** Mittwoch, 13. September 2023, von 14:00 bis 17:15 Uhr
- **Selbststudienzeit:** Donnerstag, 14. September, von 08:30 bis 17:15 Uhr
- **Präsenzveranstaltung:** Freitag, 15. September, von 08:30 bis 17:15 Uhr
- **Online-Veranstaltung:** Die Abschlusspräsentation der Arbeit findet im November an einer kurzen Online-Veranstaltung (max. 1 Stunde) via Zoom und in Breakout-Gruppen statt. Den Termin werden wir während der Präsenzveranstaltung gemeinsam festlegen.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technisches Gestalten absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 ECTS)

Die Studierenden entwickeln ein Unterrichtsvorhaben für den Fachbereich Technisches Gestalten.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 ECTS)

Die Studierenden entwickeln ein Unterrichtsvorhaben für den Fachbereich Technisches Gestalten (vgl. IAL 2 ECTS). Dabei gelten erweiterte Ansprüche.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

- Aktive Mitarbeit
- Präsenzpflicht von mindestens 80%
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- Erfolgreiche Bearbeitung aller Studienaufgaben (ist für die Modulerfüllung zwingend)

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Aissen-Crewitt, M. (1992): *Kunstunterricht in der Grundschule*. Braunschweig: Westermann
- Gaus, E. u.a. (2019): *Himmelhoch & Türkisblau. Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern*. Bern: Schulverlag plus
- Heigold, O. (2016): *Ich bin im Bild. Ideenpool für das Bildnerische Gestalten*. Basel: Zytglogge
- Peez, Georg (Hg.) (2008): *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht*. Seelze: Kallmeyer.
- Seydel, Fritz: «Zwischendurch Rückmeldung geben – aber wie?» In: *KUNST 5–10 (2012): Sammelband «Pädagogisch gefragt»*, Seelze: Friedrich.
- Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

23HS	0-23HS.P-B-KU-FDAEB21.EN/BBb	Fr	14:00-17:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch
------	------------------------------	----	-------------	---------	-----------------------	---------

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.1

Stufenspezifische Lernformen in Bildnerischer und Technischer Gestaltung

Die Veranstaltung vermittelt Grundlagen für die Planung und Umsetzung des Unterrichts in der Bildnerischen und Technischen Gestaltung im Zyklus 1. Dabei sollen fachspezifische-, fachübergreifende und entwicklungsorientierte Dimensionen sowie Fragen zur Differenzierung und Lernunterstützung berücksichtigt werden. Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung an den Dimensionen des Gestaltungsunterrichts im Bildnerischen - und Technischen Gestalten des Lehrplans 21.

Die Auseinandersetzung mit der Vermittlung von Kunst am ausserschulischen Lernort, Kunstmuseum Solothurn, ist geplant.

IAL in Bildnerischer Gestaltung

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Bildnerische Gestaltung erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen. Die IAL kann in Einzelarbeit oder als Teamarbeit durchgeführt werden. Detaillierte Informationen zur IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

Kleine IAL (2 Ects): Erarbeitung eines Unterrichtsvorhabens für 4 - bis 9 - jährige Kinder. Die IAL wird in Form eines Dokuments mit Text und Visualisierungen im Sinne einer Handreichung für Lehrpersonen gestaltet und schriftlich abgegeben.

Grosse IAL (4 Ects): Auftrag analog „Kleine IAL“ (siehe oben). Für die zusätzlich zu erbringenden ECTS Punkte bereichert ein Videotutorial das erarbeitete Unterrichtsvorhaben.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Aebersold, U.; u.a. (Hg.) (2022): KUNST & BILD. Bern: hep

Heigold, O. (2016): Ich bin im Bild. Ideenpool für das Bildnerische Gestalten. Basel: Zytglogge

Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Peez, Georg (Hg.) (2008): Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Seelze: Kallmeyer

Seydel, Fritz: «Zwischendurch Rückmeldung geben – aber wie?» In: KUNST 5–10 (2012): Sammelband «Pädagogisch gefragt», Seelze: Friedrich.

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05

Jensen, Hans et al. (2012). Handlungskompetenz im technischen und textilen gestalten. Bern: Schulverlag plus AG

Kirchner, C. (2007). Kunstunterricht in der Grundschule. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Stuber, Thomas et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag

Weber, Karolin et al. (2001-12). Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd. 1/2 Bern: BLMV.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDAEB21.EN/SOa	Di	14:00-17:45	Solothurn	Daniel Vögelin, Sabine Amstad	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.1

Stufenspezifische Lernformen in Bildnerischer und Technischer Gestaltung

Die Veranstaltung vermittelt Grundlagen für die Planung und Umsetzung des Unterrichts in der Bildnerischen und Technischen Gestaltung im Zyklus 1. Dabei sollen fachspezifische-, fachübergreifende und entwicklungsorientierte Dimensionen sowie Fragen zur Differenzierung und Lernunterstützung berücksichtigt werden. Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung an den Dimensionen des Gestaltungsunterrichts im Bildnerischen und Technischen Gestalten des Lehrplans 21.

IAL in Bildnerischer Gestaltung

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Bildnerische Gestaltung erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen. Die IAL kann in Einzelarbeit oder als Teamarbeit durchgeführt werden. Die Arbeit wird in der Prüfungswoche präsentiert.

Detaillierte Informationen zur IAL finden Sie unter:
<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

Kleine IAL (2 Ects): Erarbeitung einer Lernumgebung für 4 bis 9 jährige Kinder. Die IAL wird in Form eines Dokuments mit Text und Visualisierungen im Sinne einer Handreichung für Lehrpersonen gestaltet und schriftlich abgegeben.

Grosse IAL (4 Ects): Auftrag analog „Kleine IAL“ (siehe oben). Für die zusätzlich zu erbringenden ECTS Punkte bereichern weitere Elemente (Beurteilung, Tutorials, Kontexte, praktische Durchführung) die erarbeitete Lernumgebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05

Jensen, Hans et al. (2012). Handlungskompetenz im technischen und textilen gestalten. Bern: Schulverlag plus AG

Kirchner, C. (2007). Kunstunterricht in der Grundschule. Lehrerbücherei: Grundschule. Ziele, Inhalte, Techniken - Beispiele für das 1. bis 4. Schuljahr. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Peez, G. (2015). Kinder zeichnen, malen und gestalten. Stuttgart: Kohlhammer.

Stuber, Thomas et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag

Weber, Karolin et al. (2001-12). Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd. 1/2 Bern: BLMV.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDAEB21.EN/AGa	Mo	14:15-18:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.3

Forschendes Lernen - Bildungsanspruch und Didaktik von Kindergarten und Primarstufe

Sie können fachlich fundierte Lernanlässe zielstufenbezogen begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen konzipieren.

Dabei können Sie verschiedene Lehr-Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen. Sie kennen Möglichkeiten, die Entwicklungsschritte der Schülerinnen und Schüler förderorientiert zu beurteilen.

Bislang existiert keine einheitliche Definition der Methode des Forschenden Lernens. Das Forschende Lernen kann aber durch vier Hauptelemente charakterisiert werden: Das problemorientierte Lernen, das Lernen in Kontexten, das kooperative Lernen und das eigenständige, offene Lernen.

Der Ansatz des Forschenden Lernens bietet die Möglichkeit, in Anlehnung an den wissenschaftlichen Weg der Erkenntnisgewinnung, verschiedenen Fragestellungen nachzugehen und dabei individuelle und kreative Lösungswege zu beschreiten. Dieser Ansatz soll Ausgangspunkt dieser Veranstaltung sowie der ästhetischen Arbeit mit den Kindern der Zielstufe sein.

Wichtig: Am **6. Oktober 2023** nachmittags findet die Veranstaltung im „**Sensorium**“ **Rüttihubelbad** in Walkringen (BE) statt: ruettihubelbad.ch. Die Veranstaltungen des Vormittags sind zeitlich nicht betroffen und können ordnungsgemäss besucht werden.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects)

Auf der Basis des Lehrplans 21 wird eine **Lernumgebung** für 4- bis 9-Jährige im Fachbereich Bildnerisches Gestalten erarbeitet. Materialien und Aufgabenstellungen sollen so ausgestaltet sein, dass sie in einer Lerngruppe der Zielstufe eingesetzt werden können. Ausgangspunkt der Lernumgebung ist ein Kontext zum „**Forschenden Lernen**“. Die Lernumgebung soll Raum für individuelles Suchen und Entdecken der Schülerinnen und Schüler, ebenso der Unterricht verschiedene Zugänge und Wege ermöglichen.

Die IAL wird in Form eines Pdf-Dokuments mit Text und Visualisierungen im Sinne eines Lehrer*innenkommentares gestaltet und schriftlich abgegeben, respektive im entsprechenden Moodle- Raum hochgeladen.

Der Lehrer*innenkommentar soll so gestaltet sein, dass Lehrpersonen anhand der Materialien, des Textes, der Skizzen und Fotos das Vorhaben im Unterricht umsetzen könnten.

Die IAL ist als Partner*innenarbeit strukturiert, kann aber auch in Einzelarbeit erbracht werden.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects) (Analog IAL 2 Ects plus erweiterte Anforderungen)

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Brunner, E. (2001) *Forschendes Lernen – Eine begabungsfördernde Unterrichtskonzeption*. Frauenfeld: Lehrmittelverlag Kanton Thurgau
- Gaus-Hegnér, E. u.a. (Hg.) (2014). *Himmelhoch und Türkisblau. Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern*. Bern: Schulverlag plus
- Hahn, W. (2012) *Erfahrungsfelder zur Entfaltung der Sinne*. Basel: Synergia
- Heigold, O. (2002) *Alle können drucken. Spuren erspüren*. Basel: Zytglogge
- Linker, K. (2014) «Kein Phänomen ohne die Sinne – Wahrnehmen als Basiskompetenz». In: SCHULEkonkret 5/2014 «Phänomene»
- Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1.Zyklus*. Bern: hep
- Zimmer, R. (2019): *Handbuch der Sinneswahrnehmung. Grundlagen einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung*. Freiburg im Breisgau: Herder

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDAEB23.EN/BBa	Fr	14:00-17:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante, Sabine Amstad	Deutsch

Fachdidaktik Deutsch 1.1

Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch

In diesem Proseminar erhalten die Studierenden eine Übersicht über die wesentlichen Aspekte der Sprachförderung in Kindergarten und Unterstufe. Die sprachdidaktisch relevanten Kompetenzbereiche, wie wir sie auch aus dem Lehrplan 21 kennen, werden angesprochen: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachreflexion und Sprachästhetik. Mit Blick auf die Förderung im Unterricht werden theorie- und empiriebasiert verschiedene Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.

Ziele:

Die Studierenden kennen die Sprachförderbereiche der Schuleingangsstufe. Sie können den sprachlichen Entwicklungsstand der Schüler und Schülerinnen in den einzelnen Kompetenzbereichen einschätzen und kennen didaktische Möglichkeiten, sie entsprechend zu fördern.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader (wird im Kurs abgegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDDE11.EN/AGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Sara Grunauer Meier	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDDE11.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Deutsch 2.1

Literalität: «Geschichten sind das Tor zur Welt!»

Für einen positiv verlaufenden Schriftspracherwerb ist die Hinführung zu Literalität wichtig. Eine Möglichkeit der kulturellen Teilhabe stellen Geschichten dar. Geschichten können einsprachig oder mehrsprachig vorgelesen, erzählt, betrachtet und gespielt werden, man kann über sie oder zu ihnen schreiben. Sie finden sich in Büchern, in mündlichen Erzählungen und in vielfältigen weiteren medialen Kontexten. So begegnen ihnen Kinder in ihrer täglichen Erfahrungswelt nicht nur in Büchern, sondern auch in Hörbüchern, Filmen und Apps.

Das Seminar zeigt auf, wie den Schülerinnen und Schülern in Kindergarten- und Unterstufe über Geschichten Zugänge zu Literalität ermöglicht werden. Dabei wird auch die Umsetzung in mehrsprachigen Klassen und im DaZ-Unterricht thematisiert.

Ziele:

Die Studierenden ...

- kennen die Bedeutung von Literalität und sind in der Lage, den Schülerinnen und Schülern literale Erfahrungen zu ermöglichen.
- erproben unterschiedliche Präsentationsmodi von Geschichten und wissen um die Bedeutung des Vorlesens für den Aufbau des bildungssprachlichen Wortschatzes. Somit sind sich der Unterschiede und Wirkungen von mündlicher und schriftlicher Sprache bewusst.
- kennen erzählende und lyrische Kinderliteratur und können diese im Unterricht des ersten Zyklus sprachfördernd einsetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachdidaktik Deutsch

Leistungsnachweis

Erfüllen der Aufträge und aktive Mitarbeit
Vorlesehilfe für ein Bilderbuch in PA

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur

Becker, Maria (2018): Wie Vorlesen wirkt. In: Buch & Maus 1, S. 2–5.

Gressenich, Eva; Müller, Claudia & Stark, Linda (Hrsg.) (2015): Lernen durch Vorlesen. Sprach- und Literaturerwerb in Familie, Kindergarten und Schule. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Näger, Sylvia (2017): Literacy – Kinder entdecken Buch-, Erzähl- und Schriftkultur. Freiburg im Breisgau: Herder.

Neugebauer, Claudia; Nodari, Claudio (2013): Förderung der Schulsprache in allen Fächern. Praxisvorschläge für Schulen in einem mehrsprachigen Umfeld. 2. Aufl. Zürich: schulverlag plus.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDDE21.EN/SOxa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Deutsch 2.1

Literalität: Kinder auf dem Weg in die Lesekultur

Lesekompetenz erfordert Schrift- und Textfertigkeiten, die sich bereits im Kindergarten fördern lassen. Während das Training der phonologischen Bewusstheit den technischen Schriftspracherwerb begünstigt, gilt es, auch die Entwicklung von Textfähigkeiten zu unterstützen.

Die Studierenden diskutieren, wie Schüler:innen an konzeptionell schriftliche Sprache herangeführt werden können und wie eine literale Alltagskultur gestaltet werden kann. Dabei befassen sie sich auch mit dem literarischen Lernen und setzen sich mit Möglichkeiten der Lesemotivation und Leseförderung im Zyklus 1 auseinander.

Ziele:

Die Studierenden ...

- kennen die Bedeutung der frühen literalen Förderung und können sie in die situations- und handlungsorientierte Lernkultur des Kindergartens integrieren.
- können den Unterricht des Zyklus 1 lesemotivierend und leseförderlich gestalten.
- kennen die Aspekte literarischen Lernens und können entsprechende Lernarrangements konzipieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachdidaktik

Leistungsnachweis

Entwickeln einer Lernumgebung für den Kindergarten (Gruppenarbeit)
Lektüre und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur

Garbe, Christine (2009): Lesesozialisation. In: Garbe, Christine; Holle, Karl & Jesch, Tatjana. Texte lesen. Textverstehen – Lesedidaktik – Lesesozialisation. Paderborn: Ferdinand Schönigh, S. 168 – 203.

Hurrelmann, Bettina (2005): Vorlesen – warum eigentlich? Ein Blick auf die frühe literarische Sozialisation. (<https://www.leseforum.ch/sysModul/es/obxLeseforum/Artikel/62/Vorlesen-warum-eigentlich-Ein-Blick-auf-die-fruehe.pdf>; 25.04.2023)

Kieschnick, Annegret (2015): Literacy im Kindergarten. (<https://www.kita-fachtexte.de/de/fachtexte-finden/literacy-im-kindergarten>; 25.04.2023).

Näger, Sylvia (2005): Literacy – Kinder entdecken Buch-, Erzähl- und Schriftkultur. Freiburg im Breisgau: Herder.

Spinner, Kaspar H. (2006): Literarisches Lernen. In: Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht 200/2006: Velber: Friedrich, S. 6 – 16.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDDE21.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Deutsch 2.1

Literalität: Kinder auf dem Weg in die Schrift- und Lesekultur

Literalität ist mehr als schreiben und lesen können. Es geht darum, die sprachliche Fähigkeiten nutzen zu können, zu kommunizieren und Informationen zu verstehen, um gesellschaftlich teilhaben zu können. Die Studierenden lernen und erarbeiten in didaktischen Umgebungen, wie Schüler:innen an konzeptionell schriftliche Sprache herangeführt werden können und wie eine literale Alltagskultur gestaltet werden kann. Dabei befassen sie sich auch mit dem literarischen Lernen und setzen sich mit Möglichkeiten auseinander, wie das Interesse der Schüler:innen im Zyklus 1 für Schrift und Text geweckt und beibehalten werden kann.

Das Seminar wird hauptsächlich in Präsenz abgehalten, jedoch sind auch einige wenige asynchrone oder Online-Veranstaltungen vorgesehen.

Ziele:

Die Studierenden kennen die Bedeutung der frühen literalen Förderung und können sie in die situations- und handlungsorientierte Lernkultur des Zyklus 1 (EULE) integrieren.

Sie können den Unterricht des Zyklus 1 lesemotivierend und leseförderlich gestalten.

Sie kennen Möglichkeiten, wie das Interesse an Schrift und Schriftlichkeit geweckt und erhalten werden kann.

Sie kennen die Aspekte literarischen Lernens und können entsprechende Lernarrangements konzipieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachdidaktik Deutsch

Leistungsnachweis

Entwickeln einer Lernumgebung für den Zyklus 1 (Gruppenarbeit) mit Engagement an der Erzählnacht am 10.11.23 (abends, nach Möglichkeit)

Lektüre und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur

Garbe, Christine (2009): Lesesozialisation. In: Garbe, Christine; Holle, Karl & Jesch, Tatjana. Texte lesen. Textverstehen – Lesedidaktik – Lesesozialisation. Paderborn: Ferdinand Schönigh, S. 168 – 203.

Hurrelmann, Bettina (2005): Vorlesen – warum eigentlich? Ein Blick auf die frühe literarische Sozialisation. (<https://www.leseforum.ch/sysModul/es/obxLeseforum/Artikel/62/Vorlesen-warum-eigentlich-Ein-Blick-auf-die-fruehe.pdf>; 25.04.2023)

Kieschnick, Annegret (2015): Literacy im Kindergarten. (<https://www.kita-fachtexte.de/de/fachtexte-finden/literacy-im-kindergarten/>; 25.04.2023).

Näger, Sylvia (2017): Literacy – Kinder entdecken Buch-, Erzähl- und Schriftkultur. Freiburg im Breisgau: Herder.

Spinner, Kaspar H. (2006): Literarisches Lernen. In: Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht 200/2006: Velber: Friedrich, S. 6 – 16.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDDE21.EN/AGa	Fr	08:15-10:00	Windisch	Fabienne Senn	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Deutsch 2.3

Mehrsprachigkeit: Sprachunterricht in mehrsprachigen Klassen

Mehrsprachigkeit ist die Regel, nicht die Ausnahme. Dies gilt auch für die Schüler:innen, die in der Schweiz den Kindergarten und die Schule besuchen.

In diesem Seminar wird diskutiert, welchen Einfluss die Mehrsprachigkeit auf den Sprachunterricht hat, wie die Erstsprachen in den Unterricht einbezogen werden können und welche Effekte sie auf das Erlernen von Deutsch als Zweitsprache haben.

Ausserdem wird der Frage nachgegangen, was bei der Gestaltung des Unterrichts in sprachlich heterogenen Klassen beachtet werden muss und wie die Zusammenarbeit mit der Lehrperson für Deutsch als Zweitsprache aussehen könnte.

Ziele:

Die Studierenden ...

- erkennen, dass Mehrsprachigkeit eine Ressource ist.
- sind in der Lage, die Erstsprachen der Schülerinnen und Schüler in den Unterricht einzubeziehen.
- wissen, was unter dem Begriff «Language Awareness» zu verstehen ist, und können den Unterricht entsprechend gestalten.
- kennen didaktische Möglichkeiten der Sprachförderung von sprachlich heterogenen Klassen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachdidaktik Deutsch

Leistungsnachweis

Entwickeln von Unterrichtsideen zu mehrsprachigen Bilderbüchern (Gruppenarbeit)
Lektüre und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur

Schader, Basil u.a. (2013): Deine Sprache – meine Sprache. Handbuch zu 14 Migrationssprachen und zu Deutsch. Für Lehrpersonen an mehrsprachigen Klassen und für den DaZ-Unterricht. Zürich: Lehrmittelverlag Zürich.

Schader, Basil (2013): Sprachenvielfalt als Chance. Handbuch für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen. Hintergründe und 95 Unterrichtsvorschläge für Kindergarten bis Sekundarstufe I. Zürich: Orell Füssli.

Schlatter, Katja; Tucholski, Yvonne & Curschellas, Fabiola (2016): DaZ unterrichten. Ein Handbuch zur Förderung von Deutsch als Zweitsprache in den Bereichen Hörverstehen und Sprechen. Bern: Schulverlag plus.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDDE23.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 1.1

Einblick in mathematische Lernprozesse von Kindern

Dem frühen Lernen kommt in Bezug auf die mathematische Konzeptbildung eine zentrale Bedeutung zu. Schwierigkeiten in höheren Stufen lassen sich oft auf fehlerhafte oder einseitige Vorstellungen von mathematischen Objekten zurückführen.

Dies betont den Stellenwert fachbezogener diagnostischer Kompetenzen von Lehrpersonen. Der Begriff der Diagnose wird dabei bewusst weit gefasst: Es geht vor allem um das Verstehen und Nachvollziehen der Denkwege der Kinder. In der Veranstaltung sollen die Studierenden besonders für diesen Aspekt sensibilisiert werden.

Die Studierenden

- kennen zentrale Forschungsergebnisse zur Entwicklung des mathematischen Denkens beim Kind, insbesondere zum Zahlbegriff
- setzen sich anhand von Schülerbeispielen mit den typischen «Stolpersteinen» beim Erwerb und Ausbau arithmetischer Konzepte auseinander
- sind in der Lage, Schülerprodukte und (diagnostische) Gespräche mit Kindern zu analysieren und daraufhin begründete Überlegungen zur Gestaltung von Lernarrangements anzustellen

Die Veranstaltung wird vorwiegend in Präsenz ausgebracht, einzelne Sitzungen können auch online stattfinden.

Hinweis: Allfällige Nachprüfungen werden an einem der Standorte Muttenz, Brugg-Windisch oder Solothurn (unabhängig von den Standorten der Modulanlässe) durchgeführt. Die Leistungsüberprüfung im Nachtermin kann im Ermessen der Dozierenden mündlich oder schriftlich erfolgen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Erfolgreiche Bearbeitung von Aufträgen im Selbststudium
- Klausur in der Prüfungswoche im Umfang von 45 Minuten. Die Klausur wird benotet.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Pflichtlektüre:

Spiegel, H. & Selter, Ch. (2007). Kinder & Mathematik. Seelze: Kallmeyer.

Weitere Literaturhinweise erhalten Sie in der Veranstaltung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMK11.EN/BBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Christian Rüede	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMK11.EN/SOa	Do	14:15-16:00	Solothurn	Christine Streit, Rahel Laubscher	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 2.1

Anschauungs- und Kommunikationsmaterialien im Arithmetikunterricht

Zentrale Aufgabe der Lehrkraft der Unterstufe ist es, Kinder beim Aufbau arithmetischer Konzepte zu begleiten. Dazu gehört auch ein angemessener Einsatz von Materialien, anhand derer abstrakte Begriffe und deren Beziehungen exemplarische Konkretisierungen erfahren.

Die Studierenden

- kennen Materialien, auf die in Lehrwerken Bezug genommen wird und solche, die ergänzend zum Einsatz kommen
- kennen Theorien zum Materialeinsatz im Mathematiklernen der Zielstufe
- können allgemein und spezifisch Chancen und Risiken des Materialeinsatzes in Bezug auf die damit verfolgten Ziele einschätzen
- können mathematische Lernarrangements, die den Umgang mit Materialien beinhalten, entwickeln und analysieren

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Analyse des Potenzials eines «mathematischen» Materials einschliesslich exemplarischer Einsatzmöglichkeiten und Präsentation im Rahmen des Seminars.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Krauthausen, G. (2018). *Einführung in die Mathematikdidaktik – Grundschule*. Heidelberg: Springer Spektrum

Käpnick, F. (2013). *Mathematiklernen in der Grundschule*. Heidelberg: Springer Spektrum

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMK21.EN/SOa	Mi	10:15-14:00	Solothurn	Chantal Müller	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 2.1

Anschauungs- und Kommunikationsmaterialien im Arithmetikunterricht

Zentrale Aufgabe der Lehrkraft der Unterstufe ist es, Kinder beim Aufbau arithmetischer Konzepte zu begleiten. Dazu gehört auch ein angemessener Einsatz von Materialien, anhand derer abstrakte Begriffe und deren Beziehungen exemplarische Konkretisierungen erfahren.

Die Studierenden

- kennen Materialien, auf die in Lehrwerken Bezug genommen wird und solche, die ergänzend zum Einsatz kommen
- kennen Theorien zum Materialeinsatz im Mathematiklernen der Zielstufe
- können allgemein und spezifisch Chancen und Risiken des Materialeinsatzes in Bezug auf die damit verfolgten Ziele einschätzen
- können mathematische Lernarrangements, die den Umgang mit Materialien beinhalten, entwickeln und analysieren

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Analyse des Potenzials eines «mathematischen» Materials einschliesslich exemplarischer Einsatzmöglichkeiten und Präsentation im Rahmen des Seminars.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Krauthausen, G. (2018). *Einführung in die Mathematikdidaktik – Grundschule*. Heidelberg: Springer Spektrum

Käpnick, F. (2013). *Mathematiklernen in der Grundschule*. Heidelberg: Springer Spektrum

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMK21.EN/SOxa	Mi	08:15-12:00	Solothurn	Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 2.1

Arbeitsmaterialien im Arithmetikunterricht

Zentrale Aufgabe der Lehrperson im Zyklus 1 ist es, Kinder beim Aufbau arithmetischer Konzepte zu begleiten. Dazu ist es notwendig, Material wie Plättchen, Stellenwertmaterial etc. lernwirksam einzusetzen. Ziel muss die Verbindung multipler Darstellungen sein: materiale Darstellungen von arithmetischen Konzepten sind in symbolische Darstellungen zu übersetzen und umgekehrt. Im Zentrum des Seminars stehen Instrumente zur Anregung und Unterstützung dieser Übersetzungsprozesse im Arithmetikunterricht.

Die Studierenden

- können mathematische Lernarrangements zum Umgang mit Materialien entwickeln und analysieren,
- lernen, wie sie das Arbeiten mit symbolischen Darstellungen (etwa in einem Lehrmittel) lernwirksam mit dem Arbeiten am Material verbinden können

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die Bearbeitung von Aufträgen.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Gaidoschik, M. (2010). *Rechenschwäche vorbeugen*. Wien: G&G.

Link, M. (2012). *Grundschul Kinder beschreiben operative Zahlenmuster*. Wiesbaden: Springer.

Steinweg, A. S. (2013). *Algebra in der Grundschule*. Berlin: Springer

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMK21.EN/AGa	Fr	10:15-12:00	Windisch	Christian Rüede	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 2.1

Materialbasierte mathematische Lehr-Lernprozesse gestalten - eine Kooperation mit dem MATHE-Atelier in Basel

Zentrale Aufgabe der Lehrpersonen in Kindergarten und Unterstufe ist es, Kinder beim Aufbau (früher) mathematischer Konzepte zu begleiten. Dazu ist es einerseits notwendig, mathematisch anregende Lernanlässe in Alltagssituationen und im kindlichen Spiel aufzugreifen und im Dialog weiterzuentwickeln und andererseits mathematische Lernarrangements zielgerichtet zu planen. Das Seminar vertieft Theorien zum frühen mathematischen Lernen und ermöglicht den Studierenden durch theoriebasierte Reflexion und Analyse von Interaktionen innerhalb eines materialbasierten mathematischen Lehr-Lern-Settings im MATHE-Atelier in Basel-Stadt ihr diesbezügliches professionsrelevantes Wissen zu erweitern.

Die Studierenden

- sind in der Lage, Konzepte und Materialien zum frühen Lernen von Mathematik auf der Grundlage theoretischer Modelle und didaktischer Grundprinzipien zu beurteilen
- können mathematische Lernarrangements entwickeln und analysieren
- können ihre eigenen Lehrerfahrungen bei der Begleitung der Kinder im MATHE-Atelier theoriebasiert reflektieren

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Veranstaltung findet u.a. im MATHE-Atelier Basel (Nähe SBB) statt – z.T. in Kleingruppen, ev. an versch. Wochentagen. Absprache erfolgt in 1. Sitzung, Voraussetzung ist gewisse zeitliche Flexibilität!

Leistungsnachweis

Die Studierenden gestalten Lernarrangements und begleiten i.d.R. dreimal eine Kindergruppe (Kindergarten oder Unterstufe). Der Leistungsnachweis umfasst die Dokumentation dieser Aufgaben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Benz, C., Peter-Koop, A. & Grüßing, M. (2015). *Frühe mathematische Bildung. Mathematiklernen der Drei- Achtjährigen*. Heidelberg: Springer.

Royar, T. & Streit, C. (2010). *MATHElino*. Seelze: Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMK21.EN/BBa	Mi	08:00-11:45	Muttenz	Christine Streit	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 2.3

Gestaltung mathematischer Lernprozesse – exemplarisch betrachtet an den fundamentalen Ideen Teile-Ganze-Relationen, Symmetrie und Messen

Frühes Lernen von Mathematik vollzieht sich nicht durch Vermitteln von Techniken und Erwerb von Faktenwissen, sondern erfordert eine unterstützende Begleitung der Kinder beim Aufbau von mathematischen Konzepten. Ein fundiertes fachdidaktisches Wissen ist Voraussetzung um mathematische Lehr- und Lernprozesse begleiten und gestalten zu können. Exemplarisch wird dies an drei fundamentalen Ideen des Mathematikunterrichts aufgezeigt. Dabei wird Bezug genommen auf aktuelle fachdidaktische Erkenntnisse und Forschungsergebnisse.

In diesem Seminar...

- beschäftigen Sie sich mit stufenspezifischen mathematischen Bildungsinhalten,
- diskutieren Sie Möglichkeiten, wie Kinder spielerisch und systematisch Grundideen der Mathematik erfahren können,
- stellen Sie Überlegungen an, wie eine spezifische Unterstützung der Kinder beim Aufbau ihrer mathematischen Ideen aussehen kann.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die Bearbeitung von Lernsequenzen im Selbststudium.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Benz, C., Peter-Koop, A. & Grüßing, M. (2015). *Frühe mathematische Bildung. Mathematiklernen der Drei- Achtjährigen*. Heidelberg: Springer.

Hess, K. (2012). *Kinder brauchen Strategien*. Seelze: Kallmeyer.

Streit, C. (2010). Fundamentale Ideen der Mathematik - auch im Kindergarten? *TPS 10*, 4-7.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMK23.EN/BBa	Mi	08:00-11:45	Muttenz	Stefan Garcia	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 1.1

Fachdidaktische Grundlagen Musik

Die musikalische Grundbildung in der Volksschule ist im Lehrplan 21 verankert. Durch einen handlungsbezogenen Umgang mit Musik werden im Musikunterricht vielfältige stimmliche, auditive und körperliche Erfahrungen gemacht. Die gewonnenen Fertigkeiten nutzen die Schülerinnen und Schüler für den eigenen differenzierten musikalischen Ausdruck und die rezeptive und reflexive Begegnung mit Musik (vgl. D-EDK 2016, S. 420).

Im Modul lernen die Studierenden, wie musikalische Kompetenzen systematisch aufgebaut werden. Ausserdem lernen sie das Potenzial von Liedern, Rhythmusspielen und weiteren musikalischen Mitteln für eine differenzierte und abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichtstages kennen.

Inhalte des Seminars

- Grundlagen musikalischen Lernens
- Fachdidaktische Konzepte
- Kompetenzerwerb nach Lehrplan 21
- Aufbau eines Handlungsrepertoires im Umgang mit Stimme und Bewegung

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video) - Abgabe KW 49
- Rhythmus (Video) - Abgabe KW 49
- Unterrichtsplanung (Kurzreferat) - ab KW 46

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Bianca Wülser	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBb	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Bianca Wülser	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMU11.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Annamaria Savona	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 1.1

Fachdidaktische Grundlagen Musik

Die musikalische Grundbildung in der Volksschule ist im Lehrplan 21 verankert. Durch einen handlungsbezogenen Umgang mit Musik werden im Musikunterricht vielfältige stimmliche, auditive und körperliche Erfahrungen gemacht. Die gewonnenen Fertigkeiten nutzen die Schülerinnen und Schüler für den eigenen differenzierten musikalischen Ausdruck und die rezeptive und reflexive Begegnung mit Musik (vgl. D-EDK 2016, S. 420).

Im Modul lernen die Studierenden, wie musikalische Kompetenzen systematisch aufgebaut werden. Ausserdem lernen sie das Potenzial von Liedern, Rhythmusspielen und weiteren musikalischen Mitteln für eine differenzierte und abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichtstages kennen.

Inhalte des Seminars

- Grundlagen musikalischen Lernens
- Fachdidaktische Konzepte
- Kompetenzerwerb nach Lehrplan 21
- Aufbau eines Handlungsrepertoires im Umgang mit Stimme und Bewegung

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video) - Abgabe KW 49
- Rhythmus (Video) - Abgabe KW 49
- Unterrichtsplanung (Kurzreferat) - ab KW 46

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMU11.EN/SOa	Di	08:15-10:00	Solothurn	Reto Trittbach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 2.1

Musikalische Spiele und Rituale

Gemeinschaften werden zu einem grossen Teil durch Spiele und Rituale zusammengehalten.

Die Studierenden setzen sich in diesem Seminar mit der Bedeutung des musikalischen Spiels auseinander. Sie werden sich in ihrer Rolle als musikbezogene Lern- und Spielbegleitung in freien und angeleiteten Aktivitäten bewusst. Rituale und Routinen werden im Kindergarten- und Schulalltag mit musikalischen Mitteln gestaltet und organisiert. Begrüssungs- oder Aufräumlieder, Bewegungsspiele, akustische Signale oder Geburtstagsrituale: Sie alle helfen, den Klassenverband musikalisch zu koordinieren und unterstützen das Gemeinschaftsgefühl.

Inhalte des Seminars

- Musikalische Spiele und Rituale entwickeln, begründen und anleiten
- Aufgabe der musikbezogenen Lern- und Spielbegleitung verstehen und anwenden
- Aufbau eines stufenspezifischen Repertoires

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

Leistungsnachweis

Zusammenstellung und Präsentation von musikalischen Spielformen und Ritualen mit theoretischer Begründung ab KW 46

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero
- Kaiser, Astrid (2012): *Tausend Rituale für die GrundSchule*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Kübler, Markus; Buhl, Gerda; Rüdüsili, Cornelia (2020): *Spielen und Lernen verbinden – mit spielbasierten Lernumgebungen*. Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMU21.EN/SOxa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Reto Trittbach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 2.1

Musikalische Spiele und Rituale

Gemeinschaften werden zu einem grossen Teil durch Spiele und Rituale zusammengehalten.

Die Studierenden setzen sich in diesem Seminar mit der Bedeutung des musikalischen Spiels auseinander. Sie werden sich in ihrer Rolle als musikbezogene Lern- und Spielbegleitung in freien und angeleiteten Aktivitäten bewusst. Rituale und Routinen werden im Kindergarten- und Schulalltag mit musikalischen Mitteln gestaltet und organisiert. Begrüssungs- oder Aufräumlieder, Bewegungsspiele, akustische Signale oder Geburtstagsrituale: Sie alle helfen, den Klassenverband musikalisch zu koordinieren und unterstützen das Gemeinschaftsgefühl.

Inhalte des Seminars

- Musikalische Spiele und Rituale entwickeln, begründen und anleiten
- Aufgabe der musikbezogenen Lern- und Spielbegleitung verstehen und anwenden
- Aufbau eines stufenspezifischen Repertoires

Dieses Modul ist Teil von HERMES und wird in Zusammenarbeit mit Michèle Peter (Klassenlehrperson im Kindergarten Rosenpark in Würenlos) stattfinden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

Leistungsnachweis

Zusammenstellung und Präsentation von musikalischen Spielformen und Ritualen mit theoretischer Begründung ab KW 46

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Kaiser, Astrid (2012): *Tausend Rituale für die GrundSchule*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Kübler, Markus; Buhl, Gerda; Rüdüsüli, Cornelia (2020): *Spielen und Lernen verbinden – mit spielbasierten Lernumgebungen*. Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMU21.EN/AGa	Do	14:15-16:00	Windisch	Sara Seidl	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 2.1

Musikalische Spiele und Rituale

Gemeinschaften werden zu einem grossen Teil durch Spiele und Rituale zusammengehalten.

In diesem Seminar setzen sich die Studierenden mit der Bedeutung des musikalischen Spiels auseinander. Sie werden sich in ihrer Rolle als musikbezogene Lern- und Spielbegleitung in freien und angeleiteten Aktivitäten bewusst.

Rituale und Routinen werden im Kindergarten- und Schulalltag mit musikalischen Mitteln gestaltet und organisiert. Begrüssungs- und Aufräumlieder, Bewegungsspiele, akustische Signale oder Geburtstagsrituale: Sie alle helfen, den Klassenverband musikalisch zu koordinieren und unterstützen das Gemeinschaftsgefühl.

Inhalte des Seminars

- Musikalische Spiele und Rituale entwickeln, begründen und anleiten
- Aufgabe der musikbezogenen Lern- und Spielbegleitung verstehen und anwenden
- Aufbau eines stufenspezifischen Repertoires

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

Leistungsnachweis

Zusammenstellung und Präsentation von musikalischen Spielformen und Ritualen mit theoretischer Begründung ab KW 46

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero
- Kaiser, Astrid (2012): *Tausend Rituale für die Grundschule*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Kübler, Markus; Buhl, Gerda; Rüdüsili, Cornelia (2020): *Spielen und Lernen verbinden – mit spielbasierten Lernumgebungen*. Bern: hep Verlag.

Bemerkung

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für dieses Modul wird ein Moodle-Raum geführt. Der Link wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMU21.EN/BBa	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Veronika Kehl-Griesslehner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 2.3

Musikalische Projekte mit Kindern (Musikmodul J+M)

Schulkonzerte und Musikprojekte sind prägende Erlebnisse im Schul- und Kindergartenjahr. Sie animieren Kinder und Lehrpersonen gleichermaßen zu hohem musikalischem Engagement, sind sinnstiftend und kompetenzfördernd. Musikalische Projektarbeit ermöglicht und fördert musikalische Gestaltungsprozesse (Kreation und Reproduktion) und bietet sowohl fachliche als auch entwicklungsorientierte Zugänge.

Dieses Modul kann für die Zertifizierung als J+M-Leitende*r angerechnet werden.

Inhalte des Seminars

- Musikalische Projekte gestalten, planen und durchführen
- Arbeit mit fachdidaktischen Konzepten
- Kompetenzerwerb nach Lehrplan 21
- Musikalische Gestaltungsprozesse
- Vertiefung der eigenen Kompetenzen: singen, musizieren, bewegen und leiten

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

Leistungsnachweis

- Schriftlicher fachdidaktischer Kommentar mit Lehrplanbezug in KW 47
- Erarbeitung und Präsentation eines musikalischen Kurzprojekts in KW 49 und 50

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMU23.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Reto Trittbach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1.1

Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts

Fachliches, handlungsorientiertes und entdeckendes Lernen nimmt im Sachunterricht der Vorschul- und Unterstufe eine zentrale Rolle ein. Kinder können schon früh Fähigkeiten und Fertigkeiten wie z.B. Beobachten, Dokumentieren, Erkunden, Experimentieren, Fragen stellen und Vermuten erwerben. Dabei sollen sie von der Lehrperson gefördert werden, ihre eigenen Lernwege zu erkennen und zu prüfen. Im Gespräch und in der Interaktion mit den Kindern können diese sichtbar gemacht und vertieft gelernt werden.

Wie kann bildungsrelevantes Lernen im Sachunterricht ermöglicht, begleitet und evaluiert werden? Welches sind Kriterien guten Sachunterrichts? Welches Fachverständnis liegt dem Sachunterricht zugrunde? Die Veranstaltung hilft Ihnen, diese Fragen zu beantworten.

Sie werden mit sachunterrichtsdidaktischen Planungsinstrumenten vertraut gemacht, wobei die Sachvorstellungen der Schülerinnen und Schüler sowie die adäquate Umsetzung fachlicher Sachverhalte im Zentrum stehen sollen.

Ziele der Veranstaltung:

Unterrichtsthemen mit Bezug auf ihre Bildungsrelevanz auswählen und darauf bezogen Wissensbestände aus verschiedenen Bezugsdisziplinen des NMG-Unterrichts bestimmen können.

Fachdidaktische Anforderungen des Sachunterrichts kennen und an Beispielen konkretisieren können.

Ein Fachverständnis NMG angeeignet haben und bereit sein, die weiterzuentwickeln.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in der 9. Veranstaltung
digitale Prüfung in Moodle-Assessment in Muttenz

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Albers, S. (2017). Bildung und Vielperspektivität im Sachunterricht – ein «inniges» Verhältnis. In: GDSU-Journal, 6. Jg. (H. 6), 11-19.

Giest, H., Hartinger, A., Tänzer, S. (Hrsg.) (2017). Vielperspektivität im Sachunterricht. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Klafki, W. (2007). Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Zeitgemässe Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik. Weinheim, Beltz.

Kahlert, J. (2016). Der Sachunterricht und seine Didaktik. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Trevisan, P., Helbling, D. (2018). Nachdenken und vernetzen. Bern, HepVerlag.

Wilhelm, M., Kalcsics, K. (2017). Lernwelten Natur-Mensch-Gesellschaft. Ausbildung fachdidaktische Grundlagen. Studienbuch. Bern, Schulverlag.

Lehrmittelreihe WeitBlick. Bern, Schulverlags plus.

Lehrmittelreihe Querblicke. Herzogenbuchsee, Ingold.

Lehrmittelreihe Erlebniswelt. München, Schulbuchverlag.

Lehrmittelreihe NaTech. Bern, Schulverlag plus.

Weiterführende Texte werden als Reader im Modul abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/AGa	Fr	10:15-12:00	Windisch	Franziska Bertschy	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/SOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Franziska Bertschy	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/BBb	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

«Alles eine Frage der Sache?» – NMG-Unterricht perspektiven-integrierend denken und planen

Im NMG-Unterricht soll die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler verständlich, durchschaubar und hinterfragbar werden. Themenfelder dieser Lebenswelt werden anhand ausgewählter Frage- und Problemstellungen mit Hilfe von Methoden, Denkweisen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen bearbeitet (historische, naturwissenschaftliche, geografische, technische, philosophisch-ethische, sozialwissenschaftlich orientierte und wirtschaftliche Perspektive). Geeignet sind deshalb Themen, die komplexe gesellschaftliche und fachlich relevante Inhalte aufgreifen und unterschiedliche wissenschaftliche Bezugsdisziplinen betreffen. Erforderlich ist also ein Sachunterricht, der an disziplinären Perspektiven ausgerichtet ist und Perspektiven integriert.

Sie setzen sich exemplarisch am Themenfeld «Mensch und Lebensraum»

- mit den Anforderungen eines perspektiven-integrierenden NMG-Unterrichts auseinander, der den Ansprüchen für Bildungsprozesse im Zyklus 1+ entspricht.
- mit Chancen und Schwierigkeiten perspektiven-integrierenden NMG-Unterrichts auseinander.
- mit spezifischen Instrumenten/Methoden und didaktischen Prinzipien des NMG-Unterrichts auseinander und konkretisieren diese.
- mit disziplinären, interdisziplinären und transdisziplinären Zugangsweisen zu Themen der kindlichen Lebenswelt mit der nicht-fachlichen Zugangsweise von Kindern auseinander, vergleichen diese und berücksichtigen diese in der Unterrichtsplanung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Modul FD NMG im Grundstudium.

Leistungsnachweis

Wird im Modul bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bertschy, F., Gysin, S., Künzli David, Ch., Fahrni, D. (2017). Inter- und transdisziplinär konstituierter Sachunterricht – Theoretisch-konzeptionelle Überlegungen und Implikationen für die Unterrichtspraxis. www.widerstreit-sachunterricht.de, 23, Oktober 2017.

Detlef Pech (2009). Sachunterricht – Didaktik und Disziplin. Annäherungen an ein Sachlernverständnis im Kontext der Fachentwicklung des Sachunterrichts und seiner Didaktik. www.widerstreit-sachunterricht.de/Ausgabe Nr. 13/Oktober 2009.

Trevisan, P., Helbling, D. (Hrsg.) (2018). Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep Verlag, Bern.

Auf weitere Literatur wird im Rahmen des Moduls hingewiesen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMG21.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Andrea Denise Lüscher	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMG21.EN/AGqa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Andrea Denise Lüscher	Deutsch

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

«Raus in den Wald» – NMG Unterricht an BNE-relevanten ausserschulischen Lernorten.

Im NMG-Unterricht soll die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler verständlich, durchschaubar und hinterfragbar werden. Diese kindliche Lebenswelt mit ihren vielfältigen Eindrücken fernab des Klassenzimmers gilt es in einer authentischen Umgebung professionell aufzugreifen und anhand ausgewählter Frage- und Problemstellungen mit Hilfe von Methoden, Denkweisen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen zu bearbeiten. Unter Berücksichtigung der Leitidee einer Nachhaltigen Entwicklung erscheinen ausserschulische Lernorte besonders geeignet, die komplexe gesellschaftliche und fachlich relevante Inhalte aufgreifen und unterschiedliche wissenschaftliche Bezugsdisziplinen betreffen. Erforderlich ist also ein Sachunterricht, der an disziplinären Perspektiven ausgerichtet ist und Perspektiven integriert.

Sie setzen sich exemplarisch an ausgewählten Themenfeldern

- mit den Anforderungen eines perspektiven-integrierenden NMG-Unterricht auseinander, der den Ansprüchen für Bildungsprozesse im Zyklus 1+ entspricht.
- mit spezifischen Instrumenten/Methoden und didaktischen Prinzipien des NMG-Unterrichts auseinander und konkretisieren diese.
- mit Bildung für nachhaltige Entwicklung des Lehrplan21 auseinander.
- Mit Prinzipien und Konzepten von ausserschulischen Lernorten auseinander und vergleichen disziplinäre, interdisziplinäre und transdisziplinäre Zugangsweisen zu Themen der kindlichen Lebenswelt mit der nicht-fachlichen Zugangsweise von Kindern und berücksichtigen diese in der Unterrichtsplanung

Ziele:

- Die Studierenden vertiefen ihr didaktisches Verständnis im Fach NMG
- Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Leitlinie der Nachhaltigen Entwicklung und Lernen das Konzept der Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (BNE) mit seiner Schlüsselkompetenz «systemisches Denken» kennen.
- Die Studierenden setzen sich mit Elementen der Wald- und Erlebnispädagogik auseinander und können diese mit den Zielen des NMG-Unterrichts im Zyklus 1+ in Verbindung bringen.
- Die Studierenden können Unterricht an ausserschulischen Lernorten (Exkursionen) planen, organisieren und durchführen und anschliessend kritisch reflektieren.

Das Modul wird als Blockwoche ausgeführt.

Sa. 26. August 2023 / 9.00-12.00 / Online

Di. 5. September 2023 / 8.30 – 12.00 Uhr / 13.00 – 16.30 Uhr / Präsenz

Di. 12. September 2023 / 8.30 – 12.00 Uhr / 13.00 – 16.30 Uhr / Präsenz

Fr. 15. September 2023 / 8.30 – 12.00 Uhr / 13.00 – 16.30 Uhr / Präsenz

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums in NMG
FD NMG 1.1

Empfehlungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL 4 ECTS empfohlen.

Leistungsnachweis

Planung, Organisation und Durchführung einer Exkursion zu einem BNE-relevanten ausserschulischen Lernort.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Trevisan, P., Helbling, D. (Hrsg.) (2018). Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep Verlag, Bern.

Wauquiez, S., Henzi, M. & Barras, N. (2019): Draussen unterrichten. das Handbuch für alle Fachbereiche : 1. und 2. Zyklus: Ausgabe für die Schweiz. Bern, hep der bildungsverlag.

Frischknecht-Tobler, U., Nagel, U. & Seybold, H. (Hg.) (2008): Systemdenken. Wie Kinder und Jugendliche komplexe Systeme verstehen lernen. Zürich: Verlag Pestalozzianum.

Künzli, Ch., Bertschy, F., de Haan, G. & Plesse, M. (2008): Zukunft gestalten lernen durch Bildung für nachhaltige Entwicklung, Didaktischer Leitfaden zur Veränderung des Unterrichts in der Primarschule. Berlin: Freie Universität Berlin, Programm Transfer21

Bach, H. & Bach. T. (2021). Erlebnispädagogik im Wald. Arbeitsbuch für die Praxis. Ernst Reinhardt Verlag München

Michl, W. (2020). Erlebnispädagogik. Ernst Reinhardt Verlag München

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMG21.EN/BBa		-	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

NMG Unterricht mit digitalen Medien

Im Zentrum von Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) steht die mannigfaltige Auseinandersetzung der Lernenden mit der Welt. Die Welt, in der wir heute leben ist durch einen beschleunigten, gesellschaftlichen, technologischen und digitalen Wandel sowie eine Pluralität von Lebensentwürfen geprägt. Fragestellungen und Probleme der modernen, digitalen Welt erfordern fast immer eine Betrachtung aus verschiedenen Perspektiven und die gleichzeitige Berücksichtigung unterschiedlicher Denk -und Arbeitstraditionen. Zugleich eröffnet diese heutige digitale Welt dem Lehren und Lernen im Sachunterricht neue technische Möglichkeiten.

Was ist guter NMG-Unterricht? Welche Möglichkeiten gibt es guten NMG-Unterricht mit digitalen Lernangeboten zu gestalten? Wie lassen sich iPads sinnvoll in den NMG-Unterricht im Zyklus 1+ einbringen?

Ziele:

- Die Studierenden vertiefen ihr didaktisches Verständnis im Fach NMG und können eine transdisziplinäre Unterrichtsumgebung mit Anknüpfungspunkten zum EULE-Modell und transversalen Unterrichtsgestaltungen planen.
- Die Studierenden lernen verschiedene didaktische Herausforderungen und Zukunftsperspektiven im Umgang mit digitalen Medien im NMG-Unterricht Zyklus 1+ kennen
- Die Studierenden setzen sich intensiv mit verschiedenen digitalen Lernmöglichkeiten auseinander und können diese mit Blick auf Tauglichkeit im NMG-Unterricht analysieren.

Es werden iPads zur Verfügung gestellt

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium NMG1

Empfehlungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL 4 ECTS empfohlen.

Leistungsnachweis

- Kooperative Planung einer transdisziplinären Unterrichtseinheit in NMG
- Fachdidaktische Analyse ausgewählter digitaler Lernangebote

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Trevisan, P. & Helbling, D. (2018). *Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus*. hep.

Schmeinck, D., Michalik, K., Groll, T. (2023). Herausforderungen und Zukunftsperspektiven für den Sachunterricht. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Auf weitere Literatur wird im Rahmen des Moduls hingewiesen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMG21.EN/AGa	Mi	14:15-18:00	Windisch	Frank Rosenkränzer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

NMG Unterricht mit digitalen Medien

Im Zentrum von Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) steht die männliche Auseinandersetzung der Lernenden mit der Welt. Die Welt, in der wir heute leben ist durch einen beschleunigten, gesellschaftlichen, technologischen und digitalen Wandel sowie eine Pluralität von Lebensentwürfen geprägt. Fragestellungen und Probleme der modernen, digitalen Welt erfordern fast immer eine Betrachtung aus verschiedenen Perspektiven und die gleichzeitige Berücksichtigung unterschiedlicher Denk -und Arbeitstraditionen. Zugleich eröffnet diese heutige digitale Welt dem Lehren und Lernen im Sachunterricht neue technische Möglichkeiten.

Was ist guter NMG-Unterricht? Welche Möglichkeiten gibt es guten NMG-Unterricht mit digitalen Lernangeboten zu gestalten? Wie lassen sich iPads sinnvoll in den NMG-Unterricht im Zyklus 1 einbringen?

Ziele:

- Die Studierenden vertiefen ihr didaktisches Verständnis im Fach NMG und können eine transdisziplinäre Unterrichtsumgebung mit Anknüpfungspunkten zum EULE-Modell und transversalen Unterrichtsgestaltungen planen.
- Die Studierenden lernen verschiedene didaktische Herausforderungen und Zukunftsperspektiven im Umgang mit digitalen Medien im NMG-Unterricht Zyklus 1 kennen
- Die Studierenden setzen sich intensiv mit verschiedenen digitalen Lernmöglichkeiten auseinander und können diese mit Blick auf Tauglichkeit im NMG-Unterricht analysieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL 4 ECTS empfohlen.

Leistungsnachweis

- Kooperative Planung einer transdisziplinären Unterrichtseinheit in NMG
- Fachdidaktische Analyse ausgewählter digitaler Lernangebote

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Trevisan, P. & Helbling, D. (2018). *Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus*. Hep.

Schmeinck, D., Michalik, K., Groll, T. (2023). Herausforderungen und Zukunftsperspektiven für den Sachunterricht. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Auf weitere Literatur wird im Rahmen des Moduls hingewiesen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMG21.EN/SOxa	Mi	08:15-12:00	Solothurn	Frank Rosenkränzer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.3

Perspektiven verbinden im NMG-Unterricht – am Beispiel von Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Im NMG-Unterricht soll die Lebenswelt der Schüler:innen verständlich, durchschaubar und hinterfragbar werden. Themenfelder dieser Lebenswelt werden anhand ausgewählter Frage- und Problemstellungen mit Hilfe von Methoden, Denkweisen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen bearbeitet (historische, naturwissenschaftliche, geografische, technische, philosophisch-ethische, sozialwissenschaftlich orientierte und wirtschaftliche Perspektive). Geeignet sind deshalb Themen, die komplexe gesellschaftliche und fachlich relevante Inhalte aufgreifen und unterschiedliche wissenschaftliche Bezugsdisziplinen betreffen. Erforderlich ist also ein Sachunterricht, der an disziplinären Perspektiven ausgerichtet ist und Perspektiven verbindet.

Auch Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) erfordert im Kern Perspektivenverbindung und Kompetenzen, die erlauben, angemessen mit Wissen aus verschiedenen Fach- und Akteur:innen-Perspektiven umzugehen, dieses Wissen zu verknüpfen bzw. Perspektiven der massgeblichen Akteur:innen bezogen auf das Thema zu berücksichtigen und aufeinander zu beziehen.

Am Beispiel von BNE wird im Modul aufgezeigt, wie Perspektivenverbindungen im NMG-Unterricht mit jüngeren Schüler:innen gelingen und wie ein solcher Unterricht geplant werden kann.

Ziele:

- Die Studierenden vertiefen ihr didaktisches Verständnis im Fach NMG und können das Bildungskonzept BNE im Rahmen von NMG und des Lehrplans verorten.
- Die Studierenden kennen didaktische Anforderungen einer BNE und können das didaktische Prinzip des vernetzenden Lernens als zentrale Anforderung an NMG-Unterricht erörtern.
- Die Studierenden kennen das Planungsinstrument BNE und können dies an einem Beispiel erläutern und für den NMG-Unterricht kritisch prüfen und einsetzen.
- Die Studierenden können Lernaufgaben und Materialien (weiter-)entwickeln und auf ihre Eignung für BNE-Unterricht hin prüfen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Modul FD NMG im Grundstudium.

Empfehlungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen der IAL 4 ECTS empfohlen.

Leistungsnachweis

Wird im Modul bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Adamina, M., & Hild, P. (2019). Mit Lernaufgaben Kompetenzen fördern. In P. Labudde & S. Metzger (Hrsg.), *Fachdidaktik Naturwissenschaften 1.-9. Schuljahr* (3. Auflage, S. 119-134). Haupt.

Bertschy, F., Gysin, S., Künzli David, C., & Fahrni, D. (2017). *Inter- und transdisziplinär konstituierter Sachunterricht – Theoretisch-konzeptionelle Überlegungen und Implikationen für die Unterrichtspraxis*. www.widerstreit-sachunterricht.de, Nr. 23, Oktober 2017.

Muheim, V., Wüst, L., Bertschy, F., & Künzli David, C. (2014). Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung als Beispiel für perspektiven-integrierenden Sachunterricht. *GDSU-Journal*, 4, 49-58.

Trevisan, P. & Helbling, D. (2018). *Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus*. hep.

Auf weitere Literatur wird im Rahmen des Moduls hingewiesen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMG23.EN/BBa	Di	14:00-17:45	MuttENZ	Julia Niederhauser	Deutsch

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.1

Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

In diesem Seminar im Grundstudium setzen Sie sich mit den Grundlagen der motorischen Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei (psycho-)motorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können Sie die (psycho-)motorische Entwicklung von Kindern interpretieren und eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet.

Sie kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Sie sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im fachlichen Kompetenzbereich des Lehrplans 21: 'Bewegen an Geräten' - dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen. Mithilfe fach-theoretischer Informationen können Sie gezielt Bewegungsspiele zur Sensomotorik sowie zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten auswählen und einsetzen.

Sie entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für Ihren eigenen motorischen Lernprozess. Auf dieser Grundlage werden Sie befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis ist eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Grundlagenliteratur (wird im Seminar erarbeitet):

- Lienert, S., Sägesser, J., & Spiess, H. (2016). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korr. Aufl.). Schulverlag plus.

Weitere Empfehlungen:

- Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Meyer & Meyer.
- Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Herder.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWBS11.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.1

Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

In diesem Seminar im Grundstudium setzen Sie sich mit den physiologischen Grundlagen der motorischen und kognitiven Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei (psycho-)motorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können Sie die (psycho-)motorische Entwicklung von Kindern interpretieren und eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet.

Sie kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Sie sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im fachlichen Kompetenzbereich des Lehrplans 21: 'Bewegen an Geräten' - dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen. Mithilfe fach-theoretischer Informationen können Sie gezielt Bewegungsspiele zur Sensomotorik sowie zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten auswählen und einsetzen.

Sie entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für Ihren eigenen motorischen Lernprozess. Auf dieser Grundlage werden Sie befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der LN ist eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Grundlagenliteratur (wird im Seminar erarbeitet):

- Lienert, S., Sägesser, J., & Spiess, H. (2016). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korr. Aufl.). Schulverlag plus.

Weitere Empfehlungen:

- Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Meyer & Meyer.
- Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Herder.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWBS11.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Lea Müller, Franziska Röthlisberger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Barbara Hauser, Franziska Röthlisberger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBb	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Barbara Hauser, Franziska Röthlisberger	Deutsch

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.1

Studienvariante QUEST: Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

In diesem Seminar im Grundstudium setzen Sie sich mit den Grundlagen der motorischen Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei (psycho-)motorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können Sie die (psycho-)motorische Entwicklung von Kindern interpretieren und eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet.

Sie kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Sie sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im fachlichen Kompetenzbereich des Lehrplans 21: 'Bewegen an Geräten' - dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen. Mithilfe fach-theoretischer Informationen können Sie gezielt Bewegungsspiele zur Sensomotorik sowie zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten auswählen und einsetzen.

Sie entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für Ihren eigenen motorischen Lernprozess. Auf dieser Grundlage werden Sie befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis ist eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Grundlagenliteratur (wird im Seminar erarbeitet):

- Lienert, S., Sägesser, J., & Spiess, H. (2016). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korr. Aufl.). Schulverlag plus.

Weitere Empfehlungen:

- Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt.* Meyer & Meyer.
- Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis.* Herder.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWBS11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWBS11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Rhythmik – Ein Arbeitsprinzip für ganzheitliche Bewegungsförderung

In diesem Proseminar im Grundstudium im Studienfach Bewegung und Sport erwerben Sie ein grundlegendes fachwissenschaftliches Verständnis der Rhythmik. Sie lernen die spezifischen Arbeitsprinzipien der Rhythmik kennen und verstehen die zentrale Bedeutung der Wechselwirkung von Musik und Bewegung bezogen auf Lehr-Lernprozesse. Dabei werden Schwerpunkte auf folgende Kompetenzbereiche gesetzt: Kreativer Ausdruck, differenzierte Wahrnehmung und soziale Interaktion. Durch die Betrachtung dieser Kompetenzbereiche werden mögliche Inhalte wie Bewegungslieder, Wahrnehmungsspiele, Tänze sowie Body Percussion in ihren pädagogischen und bewegungsbezogenen Dimensionen beleuchtet und erfasst.

Sie wissen und verstehen, wie Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse in der Rhythmik für Kinder von 4 bis 9 Jahren gestaltet werden. Sie können die pädagogischen Mittel Musik, Bewegung, Sprache, Material und die vier Parameter als Gestaltungsmittel anwenden und kennen ihre Bedeutung in Bezug auf planerische Überlegungen in der Rhythmik. Sie sind fähig, sich eigenständig weiterführendes Wissen über rhythmikspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der LN besteht aus einer bewegungspraktischen Aufgabe und dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie zu Semesterbeginn im Proseminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bankl, I., Mayr, M., & Witoszynskyj, E. (2009). *Lebendiges Lernen durch Musik, Bewegung, Sprache*. G&G Verlagsgesellschaft.

Danuser-Zogg, E. (2019). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung. Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater* (4. aktual. Aufl.). Academia.

Stummer, B. (2019). *Rhythmisch-musikalische Erziehung. Bewegung erklingt - Musik bewegt*. Manz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWBS21.EN/AGa	Do	12:15-14:00	Windisch	Zita Bucher	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	MuttENZ	Melanie Dörig	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWBS21.EN/SOa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Alice Brunner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Einführung in die Technische und Bildnerische Gestaltung

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerische Gestaltung und Technische Gestaltung - mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung steht die Produktion und Rezeption von Bildern im Fokus. Durch ausgewählte gestalterische Zugänge, Verfahren und Texte werden das eigene Fachverständnis erweitert, Fachkompetenzen vertieft und fachspezifische Arbeitsweisen reflektiert. Das Erarbeitete und Erlebte wird dabei auch auf seine Relevanz für die Zielstufe betrachtet.

Technische Gestaltung

Im Fachbereich Technische Gestaltung erarbeiten sich die Studierenden zielstufenbezogene, fachliche Grundlagen und erkennen die Gestaltung von funktionalen Objekten als Wechselspiel von Funktion, Konstruktion, Material, Verfahren und Erscheinung. Die Studierende üben sich darin, eigene Ideen experimentierend zu erkunden und Lösungen zu entwickeln.

Das Modul wird in einer engen Verknüpfung der beiden Fachbereiche Bildnerische und Technische Gestaltung durchgeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis
Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge. Benotete Prüfung über die fachwissenschaftlichen Grundlagen in TG.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bergmann, R. (2016): Grundlagen des Gestaltens. Bern: Hauptverlag
Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus
Heigold, O. (2002): Alle können drucken. Bern: Zytglogge Verlag
Heigold, O. (2016): Ich bin im Bild. Bern: Zytglogge Verlag
Hergert R.; Vögelin D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung in: kontext: pädagogik FHA, 3/05
Kirchner, C.; Peez, G. (2009). Kreativität in der Schule, in: Kunst + Unterricht, 331/332
Seitz, R. (2001). Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco
Stuber, T. et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag Weber, Karolin (2001) Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital. Bern: blmv (2020)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/AGqb	Di	08:15-16:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Konzeptionen der Ästhetischen Bildung – Einführung in die disziplinären Grundlagen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerisches Gestalten und Technisches Gestalten mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerisches Gestalten

Anhand vielfältiger Impulse und Settings setzen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von Bildern auseinander. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmittel erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Kunstpädagogische und kunstwissenschaftliche Texte bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten werden Sie ihre eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren erproben und reflektieren. Dabei sollen die Sinne für Werkstoffe, Materialien und Techniken mit Blick auf die Zielstufe geschärft werden. Das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung in der Produktgestaltung steht dabei im Zentrum.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche und termingerechte Bearbeitung und Präsentation der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Technischen Gestaltung in Form einer praktischen Arbeit inkl. Dokumentation.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bergmann, R. (2016). Grundlagen des Gestaltens. Bern: Hauptverlag.

Heigold, O. (2016): Ich bin im Bild. Bern: Zytglogge.

Heigold, O. (2002). Alle können drucken. Spuren erspüren. Gümligen: Zytglogge.

Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Seitz, R. (2001). Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). Kreativität in der Schule, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Stuber, T. Wyss, B. (2020). Technik und Design. 1. Zyklus. Bern: hep Verlag.

Weber, K. (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.

Weber, K. (2020). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Barbara Wyss, Christina Studer	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Konzeptionen der Ästhetischen Bildung – Einführung in die disziplinären Grundlagen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerisches Gestalten und Technisches Gestalten mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerisches Gestalten

Anhand vielfältiger Impulse und Settings setzen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von Bildern auseinander. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmittel erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Kunstpädagogische und kunstwissenschaftliche Texte bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten werden Sie ihre eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren erproben und reflektieren. Dabei sollen die Sinne für Werkstoffe, Materialien und Techniken mit Blick auf die Zielstufe geschärft werden. Das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung in der Produktgestaltung steht dabei im Zentrum.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche und termingerechte Bearbeitung und Präsentation der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Technischen Gestaltung in Form einer praktischen Arbeit inkl. Dokumentation.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bergmann, R. (2016). *Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Hauptverlag.

Heigold, O. (2016): *Ich bin im Bild*. Bern: Zytglogge.

Heigold, O. (2002). *Alle können drucken. Spuren erspüren*. Gümligen: Zytglogge.

Gaus, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.

Seitz, R. (2001). *Phantasie & Kreativität*. München: Don Bosco.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep Verlag.

Weber, K. (2001). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr*. Bern: blmv.

Weber, K. (2020). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital*. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBa	Mi	08:00-11:45	MuttENZ	Nina Trüssel	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBb	Mi	08:00-11:45	MuttENZ	Nina Trüssel	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Konzeptionen der Ästhetischen Bildung – Einführung in die disziplinären Grundlagen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerisches Gestalten und Technisches Gestalten mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerisches Gestalten

Anhand vielfältiger Impulse und Settings setzen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von Bildern auseinander. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmittel erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Kunstpädagogische und kunstwissenschaftliche Texte bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten werden Sie ihre eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren erproben und reflektieren. Dabei sollen die Sinne für Werkstoffe, Materialien und Techniken mit Blick auf die Zielstufe geschärft werden. Das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung in der Produktgestaltung steht dabei im Zentrum.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche und termingerechte Bearbeitung und Präsentation der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Technischen Gestaltung in Form eines eigengestalterischen Projektes.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bergmann, R. (2016). *Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Hauptverlag.

Heigold, O. (2016): *Ich bin im Bild*. Bern: Zytglogge.

Heigold, O. (2002). *Alle können drucken. Spuren erspüren*. Gümligen: Zytglogge.

Gaus, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.

Seitz, R. (2001). *Phantasie & Kreativität*. München: Don Bosco.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Vögelin D. et al. (2005). *Ebenen und Dimensionen der gestalterischen Auseinandersetzung*. In: Technisches und Textiles Gestalten Fachdiskurs um Kernkompetenzen, herausgegeben von E. Gaus-Hegner, 138–48. Zürich: Pestalozzianum.

Wyss, B. (2021) *Flirten mit der Vernunft. Weltzugang und Welterzeugung durch Ästhetische Bildung*. In: Die Bildung der Generalistinnen und Generalisten. Perspektiven auf Fachlichkeit im Studium zur Lehrperson für Kindergarten und Primarschule. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Nina Trüssel, Barbara Wyss	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOqb	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Nina Trüssel, Barbara Wyss	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Konzeptionen der Ästhetischen Bildung – Einführung in disziplinären Grundlagen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Im Rahmen einer **Blockveranstaltung** erfahren und reflektieren die Studierenden eigene Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerisches und Technisches Gestalten mit ihren je charakteristischen Merkmalen.

Dafür steht die Vertiefung praktischer Gestaltungskompetenzen im Kontext der Papier-, Buch-, Druck- und Schriftgestaltung im Zentrum. Es werden entsprechende Verfahren, Materialien, Werkstoffe und Gestaltungsmittel unter dem Blickwinkel der beiden Fachbereiche Bildnerisches und Technisches Gestalten erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch reflektiert.

Kunstpädagogische und kunstwissenschaftliche Texte bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

Die Veranstaltung ist als Blockveranstaltung konzipiert!

Daten:

4. – 6. September (Mo – Mi) jeweils 8.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00. Die Nachbesprechung findet am Mittwoch 15. November von 13.30 – 16.00 statt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Technischen Gestaltung in Form eines eigengestalterischen Projektes.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Heigold, O. (2016): *Ich bin im Bild*. Bern: Zytglogge.

Heigold, O. (2002). *Alle können drucken. Spuren erspüren*. Gümligen: Zytglogge.

Gaus, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.

Seitz, R. (2001). *Phantasie & Kreativität*. München: Don Bosco.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep Verlag.

Vögelin D. et al. (2005). *Ebenen und Dimensionen der gestalterischen Auseinandersetzung*. In: Technisches und Textiles Gestalten Fachdiskurs um Kernkompetenzen, herausgegeben von E. Gaus-Hegner, 138–48. Zürich: Pestalozzianum.

Wyss, B. (2021) *Flirten mit der Vernunft. Weltzugang und Welterzeugung durch Ästhetische Bildung*. In: Die Bildung der Generalistinnen und Generalisten. Perspektiven auf Fachlichkeit im Studium zur Lehrperson für Kindergarten und Primarschule. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBc		08:15-17:00	Muttenz	Nina Trüssel	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Zentrale fachliche Anliegen der Ästhetischen Bildung

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit gestalterischen Prozessen und deren Besonderheiten in den Fachbereichen Bildnerisches Gestalten und Technisches Gestalten. Sie erarbeiten sich theoretische und praktische Grundlagen und vertiefen Ihre Fachkompetenz.

Bildnerisches Gestalten: Ausgehend von der Erforschung von Alltagsphänomenen fokussieren Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Tast-, Hör-, Sicht- oder Erahnbare. Sie erproben elementare Mittel, Werkzeuge und verschiedenartige Bildträger, erkunden vielfältige Zugänge zur Bildgestaltung und reflektieren diese im Hinblick auf den Unterricht in Kindergarten und Primarschule.

Technisches Gestalten: Im Fachbereich Technisches Gestalten werden Sie Ihre eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren erproben und reflektieren. Dabei sollen die Sinne für Werkstoffe, Materialien und Techniken mit Blick auf die Zielstufe geschärft werden. Das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung in der Produktegestaltung steht dabei im Zentrum.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche und termingerechte Bearbeitung und Präsentation der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis im Technischen Gestalten in Form einer praktischen Arbeit inklusive Dokumentation.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Aebersold, U. u.a. (Hg.) (2022): *KUNST & BILD. Bildnerisches Gestalten im Zyklus 2 und 3*. Bern: hep
- Eid, K. (2002): *Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis*. Paderborn: Schöningh
- Gaus, E. u.a. (2019): *Himmelhoch & Türkisblau: Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern*. Bern: Schulverlag plus
- Heigold, O. (2002): *Alle können drucken. Spuren erspüren*. Gümligen: Zytglogge
- Stöckli, K. (2016): *Mit Stift und Pinsel: Wahrnehmen, Umsetzen, Gestalten und Betrachten mit Kindern*. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
- Stuber, T.; Wyss, B. (2020): *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep
- Weber, K. (2001): *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr*. Bern: blmv
- Weber, K. (2020): *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr*. filRouge digital. Bern: blmv

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Nina Trüssel, Sabine Amstad	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOxb	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Nina Trüssel, Sabine Amstad	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.1

Figur und Spiel

Die Veranstaltung beleuchtet das Thema Figurenbau und -spiel aus der Perspektive der beiden Fachbereiche Bildnerische und Technische Gestaltung. In der Technischen Gestaltung treten die Auseinandersetzung mit der Figur als funktionales Objekt, der Bühnenbau und die Beleuchtung in den Vordergrund.

In der Bildnerischen Gestaltung werden Aspekte der dramatischen Wirkung erforscht und die Ausdruckssteigerung bei der Gestaltung der Spielfiguren untersucht. Die Studierenden setzen sich mit dem Aufbau von spannungsvollen Geschichten, sowie mit den Möglichkeiten der wirksamen Inszenierung auseinander.

In der Verbindung der beiden Fachbereiche entstehen individuell gestaltete, ausdrucksstarke Figuren und Szenen, die sich für das Spiel auf der Zielstufe eignen.

IAL in der Technischen Gestaltung

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technische Gestaltung erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen. Die IAL kann in Gruppen von 2-4 Studierenden durchgeführt werden.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter:
<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

Kleine IAL (2 Ects): Die Studierenden entwickeln und bauen Figuren, Bühne und Utensilien für ein Figurentheater. Ausgehend von einer Idee entwickeln Sie ein stufengerechtes Figurenspiel und können dieses fachgerecht gestalten und in einer Vorführung vor Kindern erproben. Dabei werden Erkenntnisse aus der Hauptprobe für die Aufführung fruchtbar gemacht.

Grosse IAL (4 Ects): Die Studierenden entwickeln und bauen Figuren, Bühne und Utensilien für ein Figurentheater. Ausgehend von einer Idee entwickeln Sie ein stufengerechtes Figurenspiel, können dieses fachgerecht gestalten und in zwei Vorführungen vor Kindern erproben. Erkenntnisse aus der ersten Aufführung werden für die Weiterentwicklung der zweiten Aufführung fruchtbar gemacht. Sie vertiefen Ihre Auseinandersetzung mit einem Besuch eines professionellen Figurenspiels, das Sie reflektieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls
Fachwissenschaft Ästhetische Bildung 1.1 im
Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Amstad, Sabine / Lubos, Christiane / Schuh, Claudia (Hg.) (2013): *Mit Sockenpuppen unterwegs. Bashkë me kukullat çorape*. Solothurn
- Bleisch, H. u.a. (1991). *Puppentheater. Theaterpuppen*. Aarau: AT Verlag
- Gubler, Marcel et al. (1995): *Kleider, Klamotten, Kostüme*. Ein Fundus für Spiel, Theater und Werken. Zürich: Pestalozzianum.
- Reusch, Rainer (2005): *Schattentheater*. Schwäbisch Gmünd: Einhorn
- Schreiner, K. (1991): *Puppen und Theater*. Köln: DuMont
- Sauter, Patricia u.a. (2019): *Unterricht mit Figuren: spielen, lernen, fördern*. Hölstein: LCH Lehrmittel 4bis8
- Stuber, T. u.a. (2017) *Technik und Design – Handbuch für Lehrpersonen*. Bern: Hep Verlag
- Werkspuren N.106 (2007). *Puppe und Spiel*. Zürich: SWV Design und Technik
- Nold, W. (2002): *Das Spiel der Schatten*. Moers: Edition Aragon
- Götz N.: <https://www.theater-der-schatten.de/> (Zugriff: 4.5.2022)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB21.EN/SOa	Di	08:15-12:00	Solothurn	Daniel Vögelin, Sabine Amstad	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.1

Figur und Spiel

Die Veranstaltung beinhaltet gestalterisch-praktische und theoretische Auseinandersetzungen mit dem Figurenspiel unter dem Blickwinkel der beiden Fachbereiche Bildnerisches und Technisches Gestalten.

Es werden gestalterische Möglichkeiten der Figurendarstellung und der Inszenierung von Theaterszenen erkundet.

Dabei werden Aspekte der dramatischen Wirkung erforscht und Ausdruckssteigerung bei der Gestaltung von Spielfiguren untersucht.

Wichtig: Am Freitag, 22. September findet der Auftakt zur Veranstaltung in der ersten Hälfte des Morgens, zuerst am Campus Muttenz und in der zweiten Hälfte des Morgens, danach im Marionettentheater Basel statt.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine IAL im Fachbereich Bildnerisches Gestalten erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects): Die IAL beinhaltet die Entwicklung und Gestaltung von Spielfigur(en), die Konzeption, Realisierung, Aufführung, Dokumentation und Reflexion von Figurenspielszenen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (4 Ects): Auftrag analog kleine IAL (2 Ects). Für die zusätzlich zu erbringenden Ects Punkte wird die Aufführung eines professionellen Figurentheaters besucht und in einer Rezension analysiert. Die Beobachtungen und Erkenntnisse werden in Verbindung zum eigenen Figurenspiel und zu den Inhalten der Veranstaltung gesetzt.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachwissenschaft Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Amstad, S.; Lubos, C. (2015): «Das Spiel mit den Schatten». In: Heft 08. Schöfflisdorf: edition qubus
- Amstad, S.; Lubos, C., Schuh, C. (2013): *Mit Sockenpuppen unterwegs*. Solothurn
- Bleisch, H.; Bleisch-Imhof, U. u.a. (1991): *Puppentheater. Theaterpuppen*. Aarau: AT
- Edthofer, S.; Sauter, P. (2019): *Unterricht mit Figuren. Spielen, lernen, fördern*. Hölstein: LCH
- Gubler, M.; Vogel, F. (1995): *Kleider, Klamotten, Kostüme*. Zürich: Pestalozzianum
- Reusch, R. (2005): *Schattentheater*. Schwäbisch Gmünd: Einhorn
- Schreiner, K. (1991): *Puppen und Theater*. Köln: DuMont
- Werkspuren Nr.106 (2007): *Puppe und Spiel*. Zürich: SWV Design und Technik

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB21.EN/BBa	Fr	08:00-11:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante, Sabine Amstad	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.1

Mensch-Figur-Hülle: Figurentheater

Die Veranstaltung beleuchtet das Thema Figurenbau und -spiel aus der Perspektive der beiden Fachbereiche Bildnerische und Technische Gestaltung. In der Technischen Gestaltung treten die Auseinandersetzung mit der Figur als funktionales Objekt, der Bühnenbau und die Beleuchtung in den Vordergrund.

In der Bildnerischen Gestaltung werden Aspekte der dramatischen Wirkung erforscht und die Ausdruckssteigerung bei der Gestaltung der Spielfiguren untersucht. Die Studierenden setzen sich mit dem Aufbau von spannungsvollen Geschichten, sowie mit den Möglichkeiten der wirksamen Inszenierung auseinander.

In der Verbindung der beiden Fachbereiche entstehen individuell gestaltete, ausdrucksstarke Figuren und Szenen, die sich für das Spiel auf der Zielstufe eignen.

IAL in der Technischen Gestaltung

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technische Gestaltung erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen. Die IAL kann in Gruppen von 2-4 Studierenden durchgeführt werden.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter:
<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

Kleine IAL (2 Ects): Die Studierenden entwickeln und bauen Figuren, Bühne und Utensilien für ein Figurentheater. Ausgehend von einer Idee entwickeln Sie ein stufengerechtes Figurenspiel und können dieses fachgerecht gestalten und in einer Vorführung vor Kindern erproben. Dabei werden Erkenntnisse aus der Hauptprobe für die Aufführung fruchtbar gemacht.

Grosse IAL (4 Ects): Die Studierenden entwickeln und bauen Figuren, Bühne und Utensilien für ein Figurentheater. Ausgehend von einer Idee entwickeln Sie ein stufengerechtes Figurenspiel, können dieses fachgerecht gestalten und in zwei Vorführungen vor Kindern erproben. Erkenntnisse aus der ersten Aufführung werden reflektiert und für die Weiterentwicklung der zweiten Aufführung fruchtbar gemacht. Sie vertiefen Ihre Auseinandersetzung mit einem Besuch eines professionellen Figurenspiels, das Sie reflektieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls
Fachwissenschaft Ästhetische Bildung 1.1 im
Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Amstad, Sabine / Lubos, Christiane / Schuh, Claudia (Hg.) (2013): *Mit Sockenpuppen unterwegs. Bashkë me kukullat çorape*. Solothurn
- Bleisch, H. u.a. (1991). *Puppentheater. Theaterpuppen*. Aarau: AT Verlag
- Gubler, Marcel et al. (1995): *Kleider, Klamotten, Kostüme*. Ein Fundus für Spiel, Theater und Werken. Zürich: Pestalozzianum.
- Reusch, Rainer (2005): *Schattentheater*. Schwäbisch Gmünd: Einhorn
- Schreiner, K. (1991): *Puppen und Theater*. Köln: DuMont
- Sauter, Patricia u.a. (2019): *Unterricht mit Figuren: spielen, lernen, fördern*. Hölstein: LCH Lehrmittel 4bis8
- Stuber, T. u.a. (2017) *Technik und Design – Handbuch für Lehrpersonen*. Bern: Hep Verlag
- Werkspuren N.106 (2007). *Puppe und Spiel*. Zürich: SWV Design und Technik
- Nold, W. (2002): *Das Spiel der Schatten*. Moers: Edition Aragon
- Götz N.: <https://www.theater-der-schatten.de/> (Zugriff: 4.5.2022)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB21.EN/AGa	Mo	08:15-12:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.3

Bilder in Bewegung

In der Veranstaltung wird das Phänomen der Bewegungsillusion untersucht. Filme, Videos und digitale Animationen sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Dabei ist uns im Moment der Betrachtung kaum bewusst, dass wir uns einer Bewegungsillusion hingeben und diese jeweils durch eine Serie einzelner Bilder entsteht. Weil Film eine audio-visuelle Gestaltung ist, erhalten Klangerzeugung und Musikinstrumentenbau eine besondere Bedeutung. Neben allgemeinem Wissen und Können zum Thema, vermittelt die Veranstaltung auch Anregungen zur Umsetzung auf der Zielstufe.

Bildnerische Gestaltung

In der Bildnerischen Gestaltung werden verschiedene Formen der Bewegungsillusion untersucht und gestalterisch umgesetzt. Das Entwickeln und Erzählen von Geschichten in Bildern bildet einen weiteren Schwerpunkt des Moduls.

Technische Gestaltung

In der Technischen Gestaltung setzen sich die Studierenden mit einfachen analogen Möglichkeiten der Bewegungsillusion auseinander. Die Erkundung der Klangerzeugung und die Herstellung von Musikinstrumenten schafft vielfältige Voraussetzungen für die Vertonung von «bewegten Bildern».

IAL in der Bildnerischen Gestaltung

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Bildnerische Gestaltung erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen. Die IAL ist als Teamarbeit konzipiert, kann aber auch in Einzelarbeit geleistet werden. Detaillierte Informationen zur IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

Kleine IAL (2 Ects):

Planen und realisieren eines eigenständigen Zeichen-, Knet- oder Legetricks. Eine erste Fassung der fertigen Animation wird, unterstützt von der Dozentin, reflektiert und in einer zweiten Arbeitsphase umfassend optimiert. Dokumentation und Reflexion sind Teil der Auseinandersetzung.

Grosse IAL (4 Ects):

Auftrag analog kleine IAL; zusätzlich erfolgt die Erarbeitung eines weiteren Animationsfilms (Animationstechnik frei wählbar). Erkenntnisse aus dem ersten Film werden dabei berücksichtigt. Dokumentation und Reflexion sind Teil der Auseinandersetzung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Schweizerischer Werklehrerinnen- und Werklehrerverein, Hrsg. 3/2006. Trickfilm: Bewegte Bilder in Kunst und Unterricht. Werkspuren: Fachzeitschrift für Gestaltungsunterricht.

Reuter O. M. (2009). Kinder und Jugendliche fotografieren und filmen mit dem Handy. München: kopaed

Ammann, Daniel u.a. (Hg.) (2008): Trickfilm entdecken. Animationstechniken im Unterricht. Zürich: Pestalozzianum

Blum-Pfingstl, S. u.a. (2011): Trickfilm. Kunst+Unterricht 354/355. Seelze: Friedrich

Martini, U.: Musikinstrumente erfinden, bauen, spielen. Anleitungen und Vorschläge für die pädagogische Arbeit. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1985.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB23.EN/AGa	Mo	08:15-12:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.3

Bilder in Bewegung

In der Veranstaltung wird das Phänomen der Bewegungsillusion untersucht. Filme, Videos und digitale Animationen sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Dabei ist uns im Moment der Betrachtung kaum bewusst, dass wir uns einer Bewegungsillusion hingeben und diese jeweils durch eine Serie einzelner Bilder entsteht. Weil Film eine audio-visuelle Gestaltung ist, erhalten Klangerzeugung und Musikinstrumentenbau eine besondere Bedeutung. Neben allgemeinem Wissen und Können zum Thema, vermittelt die Veranstaltung auch Anregungen zur Umsetzung auf der Zielstufe.

Bildnerische Gestaltung

In der Bildnerischen Gestaltung werden verschiedene Formen der Bewegungsillusion untersucht und gestalterisch umgesetzt. Dabei werden bildgestalterische Aspekte untersucht, die zu innovativen Bildserien führen können. Sie loten zum andern weitere Möglichkeiten von fantastischen, surrealen Trickfilmgeschichten aus, indem sie digitale Animationstechniken (Stop-Motion) einsetzen. Das Entwickeln und Erzählen von Geschichten in Bildern bildet einen weiteren Schwerpunkt des Moduls.

Technische Gestaltung

Die Studierenden bauen einen eigenen Tricktisch, der die Arbeit an den Trickfilmen (Stop-Motion) optimal unterstützt. Die Erkundung der Klangerzeugung und die Herstellung von Musikinstrumenten schafft vielfältige Voraussetzungen für die digitale Vertonung von «bewegten Bildern» mit selber erzeugten Klängen.

IAL in der Bildnerischen Gestaltung

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Bildnerische Gestaltung erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen. Die IAL ist als Teamarbeit konzipiert, kann aber auch in Einzelarbeit geleistet werden. Detaillierte Informationen zur IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

Kleine IAL (2 Ects):

Planen und realisieren zweier unterschiedlicher Bildanimationen: als Bilderfolge (z.B. in Form eines Daumenkinos) und als Trickfilm in digitaler Stop-Motion-Technik. Eine erste Fassung der erarbeiteten Animation wird, unterstützt von der Dozentin, reflektiert und in einer zweiten Arbeitsphase umfassend optimiert. Dokumentation und Reflexion sind Teil der Auseinandersetzung.

Grosse IAL (4 Ects):

Auftrag analog kleine IAL; zusätzlich erfolgt die theoriegestützte Analyse eines bestehenden Animationsfilms und die Auseinandersetzung mit den eigenen Bildanimationen im Licht der erarbeiteten Erkenntnisse.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Schweizerischer Werklehrerinnen- und Werklehrerverein, Hrsg. 3/2006. Trickfilm: Bewegte Bilder in Kunst und Unterricht. Werkspuren: Fachzeitschrift für Gestaltungsunterricht.

Reuter O. M. (2009). Kinder und Jugendliche fotografieren und filmen mit dem Handy. München: kopaed

Ammann, Daniel u.a. (Hg.) (2008): Trickfilm entdecken. Animationstechniken im Unterricht. Zürich: Pestalozzianum

Blum-Pfingstl, S. u.a. (2011): Trickfilm. Kunst+Unterricht 354/355. Seelze: Friedrich

Martini, U.: Musikinstrumente erfinden, bauen, spielen. Anleitungen und Vorschläge für die pädagogische Arbeit. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1985.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB23.EN/SOxa	Mo	08:15-12:00	Solothurn	Daniel Vögelin, Sabine Amstad	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.3

In Bewegung (Spiel - Bewegung - Energie)

Das bewegte und animierte Bild sowie Bildgenerierung mittels Spiel stehen im Zentrum dieser Veranstaltung. Durch eigene praktische und theoretische Auseinandersetzungen erfahren und untersuchen Sie das Potential von Bewegung und Spiel für die Ästhetische Bildung.

Der Bezug zur Zielstufe wird dabei immer wieder gesucht und befragt.

Bildnerisches Gestalten

Im Bildnerischen Gestalten erarbeiten Sie zum einen Bildfolgen, die Bewegungen zeigen und analog animiert werden sollen. Dabei werden bildgestalterische Aspekte untersucht, die zu innovativen Bildserien führen können. Zum andern loten Sie mit digitalen Animationstechniken (Stop-Motion) weitere Möglichkeiten von fantastischen, surrealen Trickfilmgeschichten aus.

Technisches Gestalten

Im Technischen Gestalten stehen Funktions- und Konstruktionsprinzipien des bewegten und animierten Bildes und die potentiellen Antriebsvarianten im Zentrum dieser Veranstaltung. Beziehungen zwischen Funktion, Konstruktion und Material sollen erkannt und angewendet werden. Aus einem zielstufenrelevanten Bilderbuch soll ein geeignetes Bild ausgewählt und inszeniert werden, dabei soll eine mechanisch funktionierende Umsetzung des Abgebildeten umgesetzt werden.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im **Fachbereich TG** erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

TG IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 ECTS)

Wählen Sie für den **Fachbereich TG** ein für den Zielstufenbereich relevantes **Bilderbuch** und inszenieren Sie mögliche mechanische Umsetzung zum Themenbereich „**Bewegung – Energie – Antrieb**“. Formulieren und verfolgen Sie dazu eine eigene Projektidee. Durch Experimentieren und Entwickeln sollen praktische Funktionserprobungen durchgeführt und Lösungsmöglichkeiten entwickelt und umgesetzt werden.

Die IAL ist als Partner*innenarbeit strukturiert, kann aber auch alleine erbracht werden.

TG IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (4 ECTS)

Auftrag analog „Kleine IAL“ (siehe oben). Für die zusätzlich zu erbringenden ECTS Punkte bereichern weitere Elemente (**Experimentierfreude, Innovationsgeist, Facettenreichtum, Nachhaltigkeit, Komplexität**) die zu erarbeitende IAL.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachwissenschaft Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Ammann, Daniel u.a. (Hg.) (2008): *Trickfilm entdecken. Animationstechniken im Unterricht*. Zürich: Pestalozzianum
- Blum-Pfingstl, S. u.a. (2011): *Trickfilm*. Kunst+Unterricht Nr. 354/355. Seelze: Friedrich
- Schweizerischer Werklehrerinnen- und Werklehrerverein (Hg.) (3/2006). *Trickfilm: Bewegte Bilder in Kunst und Unterricht*. Werkspuren: Fachzeitschrift für Gestaltungsunterricht. Zürich: SWV
- Werken.ch (Hg.) (1/2020). *MINT das lustvolle T*. Fachzeitschrift für Vermittlung von Design und Technik. Zürich. SWV
- Seitz, R. u.a. (2012). *Schule der Phantasie*. Seelze: Friedrich

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB23.EN/BBa	Fr	08:00-11:45	MuttENZ	Marvin Miles Ferrante, Sabine Amstad	Deutsch

Fachwissenschaft Deutsch 1.1

Grundlagen für Sprachförderung und Sprachbildung

Das Proseminar gibt einen Überblick über diejenigen Bereiche, die zum Verständnis von sprachlichen Entwicklungsprozessen notwendig sind. Es vermittelt die fachlichen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die zentralen sprachwissenschaftlichen und literaturästhetischen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.
- Sie verstehen Aufbau und Perspektive eines integrierten Sprach- und Literaturunterrichts und beherrschen die berufsbezogenen grundlegenden Fachterminologie.
- Sie vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben.
- Sie kennen die relevanten Textsorten und Medien für den Unterricht auf der Kindergarten- und Unterstufe.
- Sie sind vertraut mit der Sprachsituation der Deutschschweiz.
- Sie reflektieren die Komplexität sprachlicher Realitäten in Alltag und Schule.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausurprüfung, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur

Isler, Dieter; Kirchhofer, Katharina; Hefti, Claudia; Simoni, Heidi und Frei, Doris (2017): Fachkonzept «Frühe Sprachbildung». In: Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Bildungsplanung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWDE11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWDE11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Esther Wiesner	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWDE11.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Deutsch 1.1

Grundlagen für Sprachförderung und Sprachbildung

Das Proseminar gibt einen Überblick über diejenigen Bereiche, die zum Verständnis von sprachlichen Entwicklungsprozessen notwendig sind. Es vermittelt die fachlichen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die zentralen sprachwissenschaftlichen und literaturästhetischen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.
- Sie verstehen Aufbau und Perspektive eines integrierten Sprach- und Literaturunterrichts und beherrschen die berufsbezogenen grundlegenden Fachterminologie.
- Sie vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben.
- Sie kennen die relevanten Textsorten und Medien für den Unterricht auf der Kindergarten- und Unterstufe.
- Sie sind vertraut mit der Sprachsituation der Deutschschweiz.
- Sie reflektieren die Komplexität sprachlicher Realitäten in Alltag und Schule.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausurprüfung, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur

Isler, Dieter; Kirchhofer, Katharina; Hefti, Claudia; Simoni, Heidi und Frei, Doris (2017): Fachkonzept «Frühe Sprachbildung». In: Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Bildungsplanung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWDE11.EN/BBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Esther Wiesner	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWDE11.EN/BBb	Di	16:00-17:45	Muttenz	Esther Wiesner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Deutsch 2.1

Literalität und Literarität

Das Seminar befasst sich mit der Schriftlichkeit von Sprache, Sprachförderung und Sprachbildung. Schwerpunkt bildet die Einführung in die Buch- und Erzählkultur für Kinder.

Unter dem Stichwort Literalität geht es um das Kommunizieren anhand von fixierten Zeichen (Buchstaben, Bilder) in unterschiedlichen Medien. Gefragt wird: Was bedeutet eigentlich «Schriftlichkeit» und wie funktioniert sie?

Das Thema Literarität befasst sich mit ästhetischen Formen von Zeichenfixierung. Hierbei geht es um Fragen der produktiven und rezeptiven Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen von Literatur. Die Studierenden lernen die Text-, Bild- und Medienwelt von SchülerInnen im Kindergarten und in der Unterstufe kennen. Sie befassen sich mit dem stufenspezifischen Textsortenrepertoire sowie unterschiedlichen Gattungen und Genres der Kinderliteratur. Sie diskutieren die Qualitätsmerkmale von Kinderliteratur sowie Bilderbuchillustrationen und erschliessen und interpretieren Texte mit theoriegeleiteten Fragen. Sie erhalten Informationen über Fachbibliotheken und deren Angebote für Lehrpersonen und Schulklassen.

Ziele:

Die Studierenden ...

- reflektieren das Konzept der «Schriftlichkeit» und können es bezüglich Literalität und Literarität beschreiben.
- verstehen den Stellenwert der Materialität von Sprache und Schriftlichkeit.
- überblicken und verstehen grundlegende Mechanismen der literalen Sozialisation in verschiedenen Kontexten.
- erkennen den Stellenwert der schulischen Sozialisation auf gelingende literale und literarische Identitäten von Schülern und Schülerinnen; ihre zentralen Ebenen können sie nachvollziehen und beschreiben.
- überblicken die Textwelt der Kinder- und Jugendliteratur, die Akteur:innen des Feldes, des Vermittlungssystems und der bildungsrelevanten Subsysteme.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Fachwissenschaft Deutsch

Leistungsnachweis

Lektüre von Kinderliteratur und Führen eines Lesejournals.

Lektüre von Fachliteratur (aus dem abgegebenen Reader) und aktive Mitarbeit.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Es wird ein Reader abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWDE21.EN/SOxa	Mi	08:15-12:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Deutsch 2.1

Literalität: Förderung und Sozialisation in heterogenen Klassen

Lese- und Schreibkompetenzen sind für den Schulerfolg unumgänglich und werden auf allen Ebenen der Gesellschaft wichtiger, auch im Kontext der zunehmenden Digitalisierung. Schüler:innen im Zyklus 1 werden auf die Schriftlichkeit vorbereitet und machen erste Erfahrungen mit dem eigenen Lesen und Schreiben. In diesem Modul beschäftigen wir uns damit, welche fachlichen und didaktischen Voraussetzungen Lehrpersonen brauchen, damit sie die Schüler:innen gezielt und kompetent in der literalen Sozialisation unterstützen und fördern können. Dabei wird u.a. die sprachliche und soziale Vielfalt der Schüler:innen berücksichtigt.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die wichtigsten Fachbegriffe der literalen Sozialisation sowie der Lese-/Schreibförderung.
- Sie kennen didaktische Methoden zur differenzierten Lese-/Schreibförderung, beispielsweise Visualisierung und Vorentlastung, und können diese planen und umsetzen.
- Sie können schriftliche und mündliche Texte für den Zyklus 1 auswählen und beurteilen, dies im Hinblick auf die Umsetzung im Kindergarten und in der Unterstufe Primarschule.
- Sie können Kinderliteratur kritisch reflektieren, u.a. in Bezug auf Genderaspekte.
- Sie wissen, wo sie mehrsprachige Kinderliteratur finden und wie sie diese gezielt und sprachförderlich einsetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft Deutsch

Leistungsnachweis

Auswahl, Begründung und Analyse eines mündlichen oder schriftlichen Textes für den Zyklus 1 (Partnerarbeit). Erfüllen der Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWDE21.EN/AGa	Fr	16:15-18:00	Windisch	Ursula Ritzau	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Deutsch 2.1

Literalität: Literatur für Kinder

Das Seminar gibt eine Einführung in die Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur. Die Studierenden lernen die Text-, Bild- und Medienwelt von Schülerinnen und Schülern im Zyklus 1 kennen. Sie befassen sich mit dem stufenspezifischen Textsortenrepertoire und unterschiedlichen Gattungen und Genres der Kinderliteratur.

Sie diskutieren die Qualitätsmerkmale von Kinderliteratur und Bilderbuchillustrationen und erschliessen und interpretieren Texte mit theoriegeleiteten Fragen.

Die Studierenden setzen sich darüber hinaus mit den zentralen Aspekten der Lesesozialisation auseinander und sind in der Lage, die Schüler:innen bei der Entwicklung ihrer Lesekompetenz zu unterstützen.

Ziele:

Die Studierenden ...

- haben einen Überblick über die historische Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur.
- kennen Textsorten und Gattungen, die für die Zielstufe relevant sind, und können deren Qualität beurteilen.
- sind sich bewusst, welche Rolle die Schule für die Lesesozialisation hat.
- kennen Aspekte literarischen Lernens und vermögen die Schülerinnen und Schüler fürs Lesen zu motivieren und in ihrer Lesekompetenz zu fördern.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft Deutsch

Leistungsnachweis

Lektüre von Kinderliteratur und Führen eines Lesejournals (Einzelarbeit)
Lektüre von Fachliteratur und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur

Gansel, Carsten (42010): Moderne Kinder- und Jugendliteratur. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Lange, Günter (Hrsg.) (2011): Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Schikorsky, Isa (2003): Schnellkurs Kinder- und Jugendliteratur. Köln: Dumont.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWDE21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Deutsch 2.3

Mehrsprachigkeit: Mehr Sprachen, mehr Chancen!

Die Ansicht, dass Mehrsprachigkeit kein Defizit ist, sondern eine Chance sein kann, dringt nur langsam ins Bewusstsein der Gesellschaft. Noch oft wird Mehrsprachigkeit weder ausreichend wertgeschätzt, noch deren Potenzial genutzt. Dies ist auch in der Schweiz der Fall, obwohl das Land ein Inbegriff von Mehrsprachigkeit ist. Das Modul sucht zunächst Antworten auf die Frage, wann man eigentlich mehrsprachig ist. Neben den unterschiedlichen Formen der Mehrsprachigkeit wird zudem das Nebeneinander mehrerer Sprachen thematisiert, dabei auch das Verhältnis von Standardsprache und Mundart in der Schweiz. Dabei setzen sich die Studierenden u.a. mit ihrer eigenen Mehrsprachigkeit auseinander. Ausgehend von den unterschiedlichen Themenfeldern zeigt das Modul zudem Verbindungen in den Schulalltag auf.

Ziele:

Die Studierenden ...

- setzen sich mit dem Verständnis von Mehrsprachigkeit auseinander.
- wissen um die Bedeutung der Mehrsprachigkeit sowohl für ihre eigene als auch für die sprachliche und persönliche Entwicklung der Schüler und Schülerinnen.
- kennen die Relevanz von Mehrsprachigkeit als Ressource für ihren Unterricht.
- kennen Möglichkeiten, die Mehrsprachigkeit als Ressource im Unterricht zu nutzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Fachwissenschaft Deutsch

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit im Modul und auf Moodle Mindmap für die Auseinandersetzung mit der verwendeten Literatur und der persönlichen Mehrsprachigkeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur

Autorenteam (2020): Deine Sprache – Meine Sprache. Handbuch zu 19 Migrationssprachen und zu Deutsch. Erweit. u. aktual. Neuauflage. Zürich: LMVZ (Kantonalen Lehrmittelverlag Zürich).

Montanari, Elke G. & Pangiotopoulou, Julie A. (2019): Mehrsprachigkeit und Bildung in Kitas und Schulen. Tübingen: Narr, Francke, Attempo.

Riehl, Claudia Maria (2014): Mehrsprachigkeit. Eine Einführung. Darmstadt: WGB (Wissenschaftliche Buchgesellschaft).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWDE23.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Mathematik 1.1

Fachliche Grundlagen und Arbeitsweisen

In dieser Veranstaltung haben die Studierenden Gelegenheit, sich Expertise in stufenrelevanten mathematischen Inhalten anzueignen und ihre Beweglichkeit beim Lösen mathematischer Probleme zu steigern. Im Mittelpunkt stehen das aktiv entdeckende Betreiben von Mathematik sowie die vertiefte Auseinandersetzung mit mathematischen Verfahren und Begriffen aus Bereichen der Arithmetik (Zahlen, Zahlbereiche und Arithmetische Gesetze, Zahldarstellungen mit Schwerpunkt Stellenwertsystem, Primzahlen und Teilbarkeit). Ein weiterer Schwerpunkt sind anschauliche Beweise ohne Formalismen.

Die Studierenden

- setzen sich mit den spezifischen Denkweisen und Arbeitsmethoden der Fachdisziplin auseinander
- können ihre eigenen mathematischen Gedankengänge und Ideen schlüssig darstellen und begründen
- kennen die wichtigsten stufenspezifischen Anforderungen sowie deren mathematischen Hintergründe

Die Veranstaltung wird in Präsenz ausgebracht.

Hinweis: Allfällige Nachprüfungen werden an einem der Standorte Muttenz, Brugg-Windisch oder Solothurn (unabhängig von den Standorten der Modulanlässe) durchgeführt. Die Leistungsüberprüfung im Nachtermin kann im Ermessen der Dozierenden mündlich oder schriftlich erfolgen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

- Erfolgreiche Bearbeitung von Aufträgen im Selbststudium
- Klausur in der Prüfungswoche im Umfang von 45 Minuten. Die Klausur wird benotet.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Büchter, A., & Padberg, F. (2019). Einführung in die Arithmetik (3. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer Spektrum.

Royar, T. (2013). Streifzüge Elementarmathematik. Norderstedt: BoD.

Leuders, T. (2010). Erlebnis Arithmetik. Heidelberg: Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMK11.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Chantal Müller	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMK11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Chantal Müller	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMK11.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Chantal Müller	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Mathematik 1.1

Fachliche Grundlagen und Arbeitsweisen

In dieser Veranstaltung haben die Studierenden Gelegenheit, sich Expertise in stufenrelevanten mathematischen Inhalten anzueignen und ihre Beweglichkeit beim Lösen mathematischer Probleme zu steigern. Im Mittelpunkt stehen das aktiv entdeckende Betreiben von Mathematik sowie die vertiefte Auseinandersetzung mit mathematischen Verfahren und Begriffen aus Bereichen der Arithmetik (Zahlen, Zahlbereiche und Arithmetische Gesetze, Zahldarstellungen mit Schwerpunkt Stellenwertsystem, Primzahlen und Teilbarkeit). Ein weiterer Schwerpunkt sind anschauliche Beweise ohne Formalismen.

Die Studierenden

- setzen sich mit den spezifischen Denkweisen und Arbeitsmethoden der Fachdisziplin auseinander
- können ihre eigenen mathematischen Gedankengänge und Ideen schlüssig darstellen und begründen
- kennen die wichtigsten stufenspezifischen Anforderungen sowie deren mathematischen Hintergründe

Die Veranstaltung wird vorwiegend in Präsenz ausgebracht, einzelne Sitzungen können auch online stattfinden.

Hinweis: Allfällige Nachprüfungen werden an einem der Standorte Muttenz, Brugg-Windisch oder Solothurn (unabhängig von den Standorten der Modulanlässe) durchgeführt. Die Leistungsüberprüfung im Nachtermin kann im Ermessen der Dozierenden mündlich oder schriftlich erfolgen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

- Erfolgreiche Bearbeitung von Aufträgen im Selbststudium
- Klausur in der Prüfungswoche im Umfang von 45 Minuten. Die Klausur wird benotet.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Büchter, A., & Padberg, F. (2019). Einführung in die Arithmetik (3. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer Spektrum.

Royar, T. (2013). Streifzüge Elementarmathematik. Norderstedt: BoD.

Leuders, T. (2010). Erlebnis Arithmetik. Heidelberg: Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMK11.EN/BBa	Di	12:00-13:45	Muttenz	Christian Rüede	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMK11.EN/SOa	Do	16:15-18:00	Solothurn	Christine Streit, Rahel Laubscher	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Mathematik 2.1

Argumentieren und Darstellen in der Mathematik

Der kompetenzorientierte Mathematikunterricht gliedert das mathematische Arbeiten in sechs verschiedene Handlungsaspekte, Argumentieren und Darstellen sind zwei davon. Leitfrage des Seminars ist: Wodurch zeichnet sich das Argumentieren und Darstellen in der Mathematik aus? Zur Beantwortung dieser Frage wird im Seminar fachwissenschaftliche Literatur studiert und diskutiert, ebenso werden Aufgaben bearbeitet, die ein Argumentieren und Darstellen bedingen.

Die Studierenden

- können den Lehrplan in Bezug auf die Handlungsaspekte «Argumentieren und Darstellen» aus Sicht der Mathematik analysieren
- wissen, was Merkmale des mathematischen Argumentierens und Darstellens sind.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Studium von Fachliteratur
- Bearbeitung mathematischer Fragestellungen

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Padberg, F. & Büchter, A. (2015). *Einführung Mathematik Primarstufe – Arithmetik*. Springer: Berlin.

Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK). (2011). *Grundkompetenzen für die Mathematik. Nationale Bildungsstandards*. Freigegeben von der EDK-Plenarversammlung am 16. Juni 2011. Bern: EDK.

Wittmann, E. C., & Müller, N. G. (1988). Wann ist ein Beweis ein Beweis? In P. Bender (Hrsg.), *Mathematikdidaktik – Theorie und Praxis*. Festschrift für Heinrich Winter (S. 237–258). Berlin: Cornelsen.

Wittmann, E. C. (2014). *Operative Beweise in der Schul- und Elementarmathematik*. *mathematica didacta*, 37, 213-232

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMK21.EN/AGa	Fr	14:15-16:00	Windisch	Christian Rüede	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Mathematik 2.1

Erforschen und Argumentieren in der Mathematik

Der kompetenzorientierte Mathematikunterricht gliedert das mathematische Arbeiten in sechs verschiedene Handlungsaspekte, Erforschen und Argumentieren sind zwei davon. Leitfrage des Seminars ist: Welche Formen des Erforschens und Argumentierens bietet die Mathematik für den Unterricht der Unterstufe an? Zur Beantwortung dieser Frage wird im Seminar fachwissenschaftliche Literatur studiert und diskutiert. Die Bearbeitung von Forscheraufgaben dient der Vertiefung der eigenen mathematischen Expertise.

Die Studierenden

- können den Lehrplan in Bezug auf die Handlungsaspekte "Erforschen und Argumentieren" aus Sicht der Mathematik analysieren
- wissen, welche Formen des Erforschens und Argumentierens aus Sicht der Mathematik angemessen sind

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Studium von Fachliteratur
- Bearbeitung mathematischer Fragestellungen (inkl. Review von Fremdbearbeitungen)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Padberg, F. & Büchter, A. (2015). *Einführung Mathematik Primarstufe – Arithmetik*. Springer: Berlin.

Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK). (2011). *Grundkompetenzen für die Mathematik. Nationale Bildungsstandards*. Freigegeben von der EDK-Plenarversammlung am 16. Juni 2011. Bern: EDK.

Wittmann, E. C., & Müller, N. G. (1988). Wann ist ein Beweis ein Beweis? In P. Bender (Hrsg.), *Mathematikdidaktik – Theorie und Praxis*. Festschrift für Heinrich Winter (S. 237–258). Berlin: Cornelsen.

Wittmann, E. C. (2014). *Operative Beweise in der Schul- und Elementarmathematik*. *mathematica didacta*, 37, 213-232.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMK21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMK21.EN/SOa	Mi	14:15-18:00	Solothurn	Chantal Müller	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Mathematik 2.3

Elementargeometrische Problemstellungen

Die Studierenden erweitern ihre fachwissenschaftliche Expertise, die sie im Grundstudium in der Arithmetik aufgebaut haben. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Definitionen, Begriffe, Darstellungen und Heuristiken aus dem Bereich der Elementargeometrie.

Die Studierenden

- setzen sich mit mathematischen Denkweisen und Arbeitsmethoden auseinander
- erschliessen sich aktiv mathematische Inhalte und Fragestellungen
- analysieren die Überlegungen der Mitstudierenden zur Erweiterung ihrer eigenen Expertise
- setzen sich mit Hilfe von Fachliteratur mit geometrischen Themen auseinander

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die Bearbeitung und Diskussion von Aufgaben sowie die Analyse von Lösungen geometrischer Aufgabenstellungen.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Krauter, S. & Bescherer, C. (2013). *Erlebnis Elementargeometrie*. Heidelberg: Springer.

Müller-Philipp, S. & Gorski, H.-J. (2005). *Leitfaden Geometrie*. Wiesbaden: Vieweg.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMK23.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Musik 1.1 (Instrumentalunterricht)

Individueller Einzelunterricht Instrument oder Gesang

Im Einzelunterricht werden am Instrument, bzw. mit der Singstimme grundlegende musikalische Kompetenzen individuell weiterentwickelt.

Instrumentenspezifische Themen werden dabei mit schulpraktisch relevanten Themen verbunden.

Bei Belegung Gesang werden auch Kompetenzen in instrumentaler Begleitung, bei Belegung von Instrumenten auch Singkompetenzen vermittelt.

1. Instrument und Singstimme

- Instrumental- und Gesangstechnik für das schulpraktische Musizieren
- Singen und Spielen nach Notation und Gehör
- Liedbegleitung, Singen und sich selbst begleiten
- Erarbeiten eines vielfältigen und individualisierten Repertoires für die Zielstufe

2. Rhythmus

- Koordination von Pulsation und Rhythmus mit Instrument und Stimme
- Gestalten von Rhythmusstrukturen mit Instrumenten und Körperklängen

3. Exemplarische stufenspezifische Anwendungen

- Gestaltung von Kinderliedern mit instrumentaler Begleitung
- Bewegungsbegleitungen
- Klanggeschichten und Improvisationen
- Auditive Wahrnehmungsdifferenzierung, Klangexperimente

4. Musik erfinden, improvisieren, komponieren, notieren

- Verbindungen von Klang/Rhythmus mit Bildern, Bewegung, Sprache
- Notationsformen

5. Reflexion des musikbezogenen Lernens und Lehrens

- Bezüge zur eigenen musikalischen Biografie
- Individuelle Ziele und Zugänge zur Musik
- Reflexion von Methoden- und Selbstkompetenz (Technik des Übens)

6. Anwendungen von Musiktheorie

- Solmisation
- Stufenlehre
- Rhythmuslehre
- Transposition
- Liedanalyse

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Einzelunterricht

Empfehlungen

Für die Veranstaltungen im Einzelunterricht gilt eine Präsenzpflcht von 100%.

Leistungsnachweis

Individuelle Lernzielvereinbarung

Prüfung von Grundlagen der Musiktheorie und Gehörbildung

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Im Moodle Kursraum befinden sind alle nötigen Dokumente zu den geforderten theoretischen Grundkenntnissen, sowie Links zu Lernhilfen.

Ein Tool zum Üben der Gehörbildung steht ab Semesterbeginn zur Verfügung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=39105>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMU11.EN/a		-		Sabine Mommartz	Deutsch

Fachwissenschaft Musik 2.1

Singen und Stimme

Die Möglichkeiten der Liedleitung und Liedgestaltung im Kindergarten und in der Unterstufe sind vielfältig. Die instrumentalen und vokalen Voraussetzungen der Studierenden bilden den Ausgangspunkt, um eine individualisierte und situationsbezogene Liedleitung zu erproben und zu erweitern. Ausserdem beschäftigen sich die Studierenden mit einer stufengerechten spielerischen Stimmbildung.

Inhalte des Seminars

- Stimmbildung mit Kindern
- Singen mit Kindern
- Liedleitung und klassische Dirigiertechnik
- Schulpraktisches Instrumentalspiel

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWMU1

Leistungsnachweis

- Praktische Arbeit mit einer Kindergruppe ab KW 42
- Präsentation eines Videoausschnitts dieser Erfahrung mit wichtigen Erkenntnissen in KW 48 bis 50.

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachwissenschaft Musik 2.1 - Singen und Stimme, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMU21.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Reto Trittbach	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMU21.EN/SOxa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Reto Trittbach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Musik 2.1

Singen und Stimme

Die Möglichkeiten der Liedleitung und Liedgestaltung im Kindergarten und in der Unterstufe sind vielfältig. Die instrumentalen und vokalen Voraussetzungen der Studierenden bilden den Ausgangspunkt, um eine individualisierte und situationsbezogene Liedleitung zu erproben und zu erweitern. Ausserdem beschäftigen sich die Studierenden mit einer stufengerechten spielerischen Stimmbildung.

Inhalte des Seminars

- Stimmbildung mit Kindern
- Singen mit Kindern
- Liedleitung und klassische Dirigiertechnik
- Schulpraktisches Instrumentalspiel

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWMU1

Leistungsnachweis

- Praktische Arbeit mit einer Kindergruppe ab KW 42
- Präsentation eines Videoausschnitts dieser Erfahrung mit wichtigen Erkenntnissen in KW 48 bis 50

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader Fachwissenschaft Musik 2.1 - Singen und Stimme, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMU21.EN/AGa	Do	08:15-10:00	Windisch	Sara Seidl	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Musik 2.3

Rhythmus und Bewegung

Musik und Bewegung sind untrennbar miteinander verbunden. Der Rhythmus spielt dabei die zentrale Rolle.

In diesem Seminar wird der eigene Körper als Verbindung von Musik und Bewegung erfahren. Im wöchentlichen Rhythmus-/Bewegungstraining werden rhythmisch-motorische Fähigkeiten erweitert und differenziert. Ausserdem beschäftigen sich die Studierenden gezielt mit dem stufenspezifischen Repertoire.

Inhalte des Seminars

- Rhythmus vielfältig erleben, produzieren und gestalten
- den Zusammenhang von Musik und Bewegung verstehen und reflektieren
- rhythmisch-motorische und tanzpädagogische Kompetenzen erweitern und vertiefen
- Konzepte aus der Rhythmus-/ Bewegungspädagogik kennenlernen und anwenden
- Fertigkeiten auf dem Schulinstrumentarium vertiefen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWMU1

Leistungsnachweis

Praktische Performance ab KW 46

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero
- Girod, Ruth (2012): *Bewegungsimprovisation. Tänzerische Kommunikation und Interaktion in Gruppen*. Sankt Augustin: Academia Verlag.
- Gruhn, Wilfried (2014): *Musikalische Gestik: Vom musikalischen Ausdruck zur Bewegungsforschung*. Hildesheim: Georg Olms.
- Kosuch, Markus; Ostrop Anne-Kathrin (2015): *Szenische Interpretation von Musik*. In: Fuchs, Mechthild (Hrsg.): *Musikdidaktik Grundschule*. Esslingen: Helbling Verlag.
- Rüdiger, Wolfgang (2018): *Körperlichkeit als Grunddimension des Musikkernens, Begründungen und Beispiele*. In: Gruhn, Wilfried; Röbbke, Peter: *Musiklernen: Bedingungen – Handlungsfelder – Positionen*. Esslingen: Helbling Verlag.
- Spsychiger, Maria (2019): *Rhythmisch-musikalisches Lernen im Lichte des Konzepts der Koordination*. In: Steffen-Wittek, Marianne; Weise, Dorothea; Zaiser, Dierk (Hrsg.): *Rhythmik - Musik und Bewegung. Transdisziplinäre Perspektiven*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für dieses Modul wird ein Moodle-Raum geführt. Der Link wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMU23.EN/BBa	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Veronika Kehl-Griesslehner	Deutsch

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 1.1

Einführung in fachwissenschaftliches Arbeiten in relevanten Inhalten des Sachunterrichts im Zyklus 1+

Im Zentrum dieses Moduls steht der multiperspektivische Blick auf Themenbereiche des Sachunterrichts sowie die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH) der verschiedenen Bezugsdisziplinen.

Am Beispiel der Bezugsdisziplin „Biologie“ des Sachunterrichts lernen die Studierenden exemplarisch wissenschaftliche Konzepte, Fragestellungen und Arbeitsweisen kennen. Dabei werden zentrale DAH praktisch mit Experimenten, Umgebungserkundungen und Diskussionsrunden umgesetzt. Zusätzlich erhalten die Studierenden einen Einblick in wichtigsten Merkmalen anderer Disziplinen.

In den Seminaren werden vielfältige Bezüge hergestellt zwischen der Zielstufen und der Wissenschaft. Sachverhalte aus unserer Lebenswelt werden als Ausgangspunkt zur fachwissenschaftlichen Vertiefung herangezogen.

An ausgewählten Themen formulieren die Studierenden eigene, multiperspektivische Fragestellungen und vertiefen diese sowohl theoretisch als auch über methodische Zugänge der Disziplin Biologie.

Am Schluss des Seminars können die Studierenden...

- erklären, was die Disziplin Biologie auszeichnet und typische Arbeitsweisen und Konzepte nennen und anwenden. Dazu zählen unter anderem das Experimentieren und das Darstellen von wissenschaftlichen Daten.
- selbstständig geeignete Fragestellungen formulieren und diese in einer Sachanalyse bearbeiten. Dazu zählt auch das Recherchieren nach geeigneten Quellen und die Orientierung im Lehrplan.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Sachanalyse) im Umfang von fünf bis maximal sieben Seiten. Die schriftliche Arbeit ist in der 13. Sitzung der Lehrveranstaltung abzugeben.

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Ein Reader wird zu Beginn der Lehrveranstaltung online zur Verfügung gestellt.

Literaturauswahl:

Heitzmann A. (2013): Die «Natur» hinterfragen. In Fachdidaktik Naturwissenschaft 1.- 9. Schuljahr. Labudde P. (Hrsg.). Haupt-Verlag, Bern. S. 210 – 223.

Helbling D. & Trevisan P. (2018): Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep-Verlag, Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet. Wer sich im ersten Anmeldefenster für die Veranstaltung anmeldet, ist bereits in den Moodle-Kursraum eingeschrieben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Moritz Lüthi	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Moritz Lüthi	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 1.1

Einführung in fachwissenschaftliches Arbeiten in relevanten Inhalten des Sachunterrichts im Zyklus 1+

Im Zentrum dieses Moduls steht der multiperspektivische Blick auf Themenbereiche des Sachunterrichts sowie die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH) der verschiedenen Bezugsdisziplinen.

Am Beispiel der Bezugsdisziplin „Biologie“ des Sachunterrichts lernen die Studierenden exemplarisch wissenschaftliche Konzepte, Fragestellungen und Arbeitsweisen kennen. Dabei werden zentrale DAH praktisch mit Experimenten, Umgebungserkundungen und Diskussionsrunden umgesetzt. Zusätzlich erhalten die Studierenden einen Einblick in wichtigsten Merkmale anderer Disziplinen.

In den Seminaren werden vielfältige Bezüge hergestellt zwischen der Zielstufen und der Wissenschaft. Sachverhalte aus unserer Lebenswelt werden als Ausgangspunkt zur fachwissenschaftlichen Vertiefung herangezogen.

An ausgewählten Themen formulieren die Studierenden eigene, multiperspektivische Fragestellungen und vertiefen diese sowohl theoretisch als auch über methodische Zugänge der Disziplin Biologie.

Am Schluss des Seminars können die Studierenden...

- erklären, was die Disziplin Biologie auszeichnet und typische Arbeitsweisen und Konzepte nennen und anwenden. Dazu zählen unter anderem das Experimentieren und das Darstellen von wissenschaftlichen Daten.
- selbstständig geeignete Fragestellungen formulieren und diese in einer Sachanalyse bearbeiten. Dazu zählt auch das Recherchieren nach geeigneten Quellen und die Orientierung im Lehrplan.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Sachanalyse) im Umfang von fünf bis maximal sieben Seiten. Die schriftliche Arbeit ist gemäss Semesterplan abzugeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Ein Reader wird zu Beginn der Lehrveranstaltung digital zur Verfügung gestellt.

Literaturauswahl:

Heitzmann A. (2013): Die «Natur» hinterfragen. In Fachdidaktik Naturwissenschaft 1.- 9. Schuljahr. Labudde P. (Hrsg.). Haupt-Verlag, Bern. S. 210 – 223.

Helbling D. & Trevisan P. (2018): Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep-Verlag, Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet. Wer sich im ersten Anmeldefenster für die Veranstaltung anmeldet, ist bereits in den Moodle-Kursraum eingeschrieben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/SOqa		08:15-16:00	Solothurn	Ursula Lemmenmeier Michel	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Moritz Lüthi	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

«WEGE» Vertiefung sachwissenschaftlicher Kompetenzen anhand der historischen Perspektive

Das Modul setzt sich fachwissenschaftlich mit dem perspektivenverbindenden Unterricht in «Natur, Mensch und Gesellschaft» (NMG) anhand des Themas «WEGE» auseinander, wobei folgende übergeordnete Fragestellung erkenntnisleitend ist:

«Welche Bedeutung können bzw. konnten Wege haben?»

Das Thema „Wege“ (dabei sind Strassen mitgedacht) eignet sich für einen perspektivenverbindenden NMG-Unterricht auf der Zielstufe Kindergarten- und Unterstufe.

Das Seminar zum Thema „WEGE“ nimmt primär die Historische Perspektive in den Fokus und lässt sich (sub-)thematisch breit veranschlagen: Schulwege (früher und heute), Arten von Wegen (und deren Beschaffenheit), Seewege (Entdeckungen, Auswanderungen, Reisen), (belebte) Waldwege, Strassen/ Strassenbau (was liegt eigentlich unter unseren Strassen?), Wasserwege, Verkehrswege & Strassennetze (als Teil der Mobilität und Verbindung zwischen Orten), Handelswege, Wegrechte, Wegelagerung, Strassenschlachten usw.

Dabei gilt es, das Thema nicht metaphorisch im Sinne von ‚Lebenswegen‘, ‚Lösungswesen‘, ‚Wegbereitungen‘ oder ‚Wege zum Glück‘ etc., sondern sachlich-faktenbasiert – fachwissenschaftlich – und im tatsächlichen Sinne des Begriffs „Wege“ zu ergründen.

Eine theoretische Auseinandersetzung anhand von Modellen und Konzepten ist vorgesehen und erfolgt je nach Vertiefungsrichtung:[1]

- Typologie von Wegen und Strassen
- Wegerecht
- Verkehrs- und Mobilitätsgeschichte als historischer Ansatz

Die Erlangung bzw. Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen innerhalb der historischen Perspektive steht im Zentrum des Seminars. Die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (innerhalb) der Bezugsdisziplin ‚Geschichte‘ werden exemplarisch anhand von Themenaspekten verdeutlicht.

[1] Des Weiteren können Flur- und Strassennamen sowie Historisch-geografische Orientierungsmöglichkeiten wie Triangulation, Kartografie, Navigation, Signaletik etc. einbezogen werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Hauptstudium.

Abgeschlossenes Grundstudium
Fachwissenschaft NMG.

Zusatzinformation:

Anstelle der Anschaffung eines Lehrbuchs fallen allenfalls Exkursionsgebühren in der Höhe von ca. Fr. 25.- an.

Leistungsnachweis

Thematische Vertiefung inkl. Präsentation zu einem ausgewählten Aspekt innerhalb des Themas «WEGE» wird ggf. einzeln oder in (Klein-)Gruppen recherchiert, vorbereitet und gehalten (Präsentationszeit): i.d.R. 20-30 Minuten) – inkl. Handout.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literaturangaben folgen im Seminar.

Folgender Link vorab zur Erforschung der Verkehrsgeschichte in der Schweiz:
<https://viastoria.ch/forschung/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Zu lesende Texte und Dokumente werden in einem Moodlekursraum zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWNMG21.EN/AGa	Mi	14:15-18:00	Windisch	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Fragwürdig – Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen aus ethisch-philosophischer Perspektive

Im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft wird die vielgestaltige Welt zum Thema. Gleichzeitig können wir uns dieser vielgestaltigen Welt aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven nähern. In diesem Seminar nehmen wir sie aus einer ethisch-philosophischen Perspektive in den Blick.

Ausgangspunkt des Seminars ist die Beobachtung, dass unser schulisches und ausserschulisches Leben durch unterschiedlichste Arten von Normen und Werten geprägt ist. Der Lehrplan fordert denn auch unter anderem, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, Werte und Normen zu prüfen sowie Handlungen ethisch zu beurteilen. Sie sollen auch lernen, Standpunkte begründet zu vertreten. Unser Handeln, aber auch die Normen und Werte, an denen wir uns ausrichten, sollen also durchaus als befragbar, und damit als fragwürdig, verstanden werden.

Im Seminar werden wir uns fragen, was eine ethische Perspektive auf Werte und Normen genau von anderen Perspektiven unterscheidet und nach welchen Gesichtspunkten Handlungen ethisch beurteilt werden können. Die Ethik stellt dabei, etwas vereinfacht ausgedrückt, den Bereich der Philosophie dar, der sich mit Werten und Normen beschäftigt. Darüber hinaus wollen wir auch allgemeiner klären, was es heisst, philosophische Fragen zu stellen. Das werden wir in exemplarischer Weise ausgehend von ausgewählten Themen und Problemstellungen tun.

Ziele des Seminars:

Die Studentinnen und Studenten

- verstehen, was die ethisch-philosophische Perspektive auszeichnet.
- werden mit zentralen ethisch-philosophischen Arbeitsweisen vertraut und können sie anwenden.
- lernen exemplarisch ausgewählte philosophische Fragen kennen und bearbeiten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium
Fachwissenschaft NMG

Leistungsnachweis

Die Art des Leistungsnachweises wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literaturhinweise werden zu Semesterbeginn vorgelegt. Wer sich im Vorfeld einarbeiten will, kann sich sehr gerne beim Dozenten nach geeigneter Literatur erkundigen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die zu lesenden Texte und Unterlagen werden auf Moodle zugänglich gemacht.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWNMG21.EN/SOxa	Mi	08:15-12:00	Solothurn	Hubert Schnüriger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWNMG21.EN/AGqa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Hubert Schnüriger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen an relevanten Inhalten des Sachunterrichts für den Zyklus 1+ – Perspektive Geographie

Im Zentrum dieses Moduls stehen die Geographie als Wissenschaft und ihre Untersuchungsgegenstände sowie die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen dieser Bezugsdisziplin des Sachunterrichts.

Am Beispiel des Themenfeldes „Wald“ lernen die Studierenden wissenschaftliche Konzepte und Fragestellungen aus geographischer Sicht kennen.

Das Interesse der Kinder an und deren Fragen zu Alltagsphänomenen bilden den Ausgangspunkt zu Vertiefungen fachwissenschaftlicher Kompetenzen. Es werden vielfältige Bezüge hergestellt zwischen der Lebenswelt der Kinder der Zielstufen sowie wissenschaftlichen Konzepten und Arbeitsweisen der Geographie.

Die wichtigsten Kursziele sind:

- Geographie als Wissenschaft sowie ihre Subdisziplinen, Inhalte sowie Denk- und Arbeitsweisen beschreiben
- Kompetenzbereiche im Lehrplan 21 identifizieren, fachwissenschaftlich begründen und zuordnen
- eigene übergeordnete Fragestellungen zu geographischen Themen mit NMG-Bezug formulieren
- einen Aspekt im Themenschwerpunkt «Wald» exemplarisch vertiefen

Eine Exkursion ist vorgesehen (im Rahmen der Veranstaltung oder im Selbststudium). Reisekosten können anfallen.

Modul in Muttenz: Die Veranstaltung wird teilweise online durchgeführt.

Modul Quest: Präsenzveranstaltung - vor Ort

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium
Fachwissenschaft NMG 1

Empfehlungen

Das Modul Fachwissenschaft NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen der IAL in FW NMG empfohlen.

Leistungsnachweis

- Präsentation und Handout

Über die genauen Inhalte und die Form wird in der ersten Veranstaltung informiert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Eine Literaturliste mit Grundlagenwerken zur Konsultation wird zu Beginn des Moduls zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet. Die Studierenden werden dort über weitere Aktivitäten informiert.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWNMG21.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Dominik Tanner	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWNMG21.EN/BBa	Di	14:00-17:45	Muttenz	Dominik Tanner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaften Transversales Unterrichten 1.1

Einführung in die fachwissenschaftlichen Grundlagen eines Transversalen Unterrichts im Zyklus 1

Das Besondere am Kindergarten-, aber auch am Anfangsunterricht der Primarstufe ist, dass er vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass dieser Anfangsunterricht nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf auch vorbereiten.

Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird die Entwicklungsorientierung, der Ausgang von den Interessen und Standorten der Schülerinnen und Schüler eigens als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Die beiden Seiten der Medaille führen aber, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Weder soll die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und die individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlichem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

In der Vorlesung wird in die Spezifika des Unterrichts im Zyklus 1 sowie in die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Transversalen Unterrichts eingeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Die Veranstaltung wird im 1. oder 2. Semester des Studiums besucht.

Leistungsnachweis

- Audio-Vorlesungen (6 Veranstaltungen)
- Fachlektüre (5 Veranstaltungen in Lese- und Lerngruppen vor Ort oder Online)
- Protokolle zu Lese- und Lerngruppensitzungen verfassen und einreichen
- Prüfung (online / schriftlich / ortsunabhängig 35')

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Die Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es steht ein Moodle-Kurs zur Verfügung, der sämtliche für die Veranstaltung notwendigen Informationen und Dokumente umfasst.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWTU11.EN/BBa	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fokus-Reflexionsseminar

Fokus-Reflexionsseminar

Das Reflexionsseminar fokussiert auf die Synthese des berufspraktischen Handelns im Rahmen eines Bachelor-Studiengangs. Die im Fokuspraktikum erhobenen Daten werden im Fokusreflexionsseminar der systematischen und methodisch geleiteten Analyse zugeführt. Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis» entlang den allgemeinen Kompetenzzielen des Studiengangs und den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für das Praktikum. Neben Berufseignungsdimensionen stehen sowohl Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns als auch die Kompetenzerweiterung hinsichtlich komplexer Unterrichtssettings im Zentrum.

Das Reflexionsseminar wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/ die Qualität des Leistungsnachweises (Skizze einer fallanalytischen Arbeit unter Bezugnahme auf theoretische Konzepte) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Das Fokusreflexionsseminar erstreckt sich in das Frühlingssemester, Termine sind dem Terminplan auf dem Praxisportal zu entnehmen.

Ziele

Die Studierenden

- vertiefen Techniken und Instrumente im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.
- reflektieren und diskutieren Beobachtungen entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- vertiefen ihre Kenntnisse im Umgang mit fallanalytischen Zugängen.
- arbeiten sich in den Kompetenzraster Fokuspraktikum ein, reflektieren Berufseignungsdimensionen und nehmen den Berufseinstieg in den Blick.
- verarbeiten Konzepte hinsichtlich Unterrichtsplanung und -durchführung.
- vertiefen Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns im Rahmen erziehungswissenschaftlicher Schwerpunktbildung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

- Vollständig abgeschlossene Vertiefungsphase
- Anmeldung nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich

Empfehlungen

Die Abmeldung vom Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung vom Fokuspraktikum, eine erneute Belegung ist frühestens im Folgejahr möglich.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (fallanalytische Arbeit).
- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzzielen und Bewertungskriterien vgl. Manual Fokusreflexionsseminar. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala.
- Bewertung und Verfügung erst während Frühlingssemester, nicht 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/AGb	Di	14:15-18:00	Windisch	Gabriela Brüttsch	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/AGc	Di	14:15-18:00	Windisch	Sara Seidl	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/BBa	Do	14:00-16:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/BBb	Do	14:00-16:45	Muttenz	Erna Bojt	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/BBc	Do	14:00-16:45	Muttenz	Loli Milosevic	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/BBd	Do	14:00-16:45	Muttenz	Kathrin Freudenberger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/BBe	Do	14:00-17:45	Muttenz	Tatjana Vasiljevic	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/SOa	Mo	14:15-18:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/SOb	Mo	14:15-17:00	Solothurn		Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/AGa	Di	14:15-18:00	Windisch	Nina Trüssel	Deutsch
------	------------------------------	----	-------------	----------	--------------	---------

Erstellt am 07.03.2024

Fokus-Reflexionsseminar

Fokus-Reflexionsseminar FLEX

Das Reflexionsseminar fokussiert auf die Synthese des berufspraktischen Handelns im Rahmen eines Bachelor-Studiengangs. Die im Fokuspraktikum erhobenen Daten werden im Fokusreflexionsseminar der systematischen und methodisch geleiteten Analyse zugeführt. Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis» entlang den allgemeinen Kompetenzziele des Studiengangs und den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für das Praktikum. Neben Berufseignungsdimensionen stehen sowohl Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns als auch die Kompetenzerweiterung hinsichtlich komplexer Unterrichtssettings im Zentrum.

Das Reflexionsseminar wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/ die Qualität des Leistungsnachweises (Skizze einer fallanalytischen Arbeit unter Bezugnahme auf theoretische Konzepte) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Das Fokusreflexionsseminar erstreckt sich in das Frühlingssemester, Termine sind dem Terminplan auf dem Praxisportal zu entnehmen.

Ziele

Die Studierenden

- vertiefen Techniken und Instrumente im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.
- reflektieren und diskutieren Beobachtungen entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- vertiefen ihre Kenntnisse im Umgang mit fallanalytischen Zugängen.
- arbeiten sich in den Kompetenzraster Fokuspraktikum ein, reflektieren Berufseignungsdimensionen und nehmen den Berufseinstieg in den Blick.
- verarbeiten Konzepte hinsichtlich Unterrichtsplanung und -durchführung.
- vertiefen Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns im Rahmen erziehungswissenschaftlicher Schwerpunktbildung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

- Vollständig abgeschlossene Vertiefungsphase
- Anmeldung nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich

Empfehlungen

Die Abmeldung vom Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung vom Fokuspraktikum, eine erneute Belegung ist frühestens im Folgejahr möglich.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (fallanalytische Arbeit).
- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Fokusreflexionsseminar.
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala.
- Bewertung und Verfügung erst während Frühlingssemester, nicht 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/SOxa	Mo	08:15-12:00	Solothurn	Elke Gramespacher, Franziska Röthlisberger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/SOxb	Mo	08:15-12:00	Solothurn	Christoph Buchs	Deutsch

Fokus-Reflexionsseminar (Plus)

Fokus-Reflexionsseminar (Plus)

Das Reflexionsseminar fokussiert auf die Synthese des berufspraktischen Handelns im Rahmen eines Bachelor-Studiengangs. Die im Praxismodul Fokus erhobenen Daten werden im Fokusreflexionsseminar der systematischen und methodisch geleiteten Analyse zugeführt. Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis» entlang den allgemeinen Kompetenzzielen des Studiengangs und den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für das Praxismodul. Neben Berufseignungsdimensionen stehen sowohl Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns als auch die Kompetenzerweiterung hinsichtlich komplexer Unterrichtssettings im Zentrum.

Das Reflexionsseminar wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/r die Qualität des Leistungsnachweises (Skizze einer fallanalytischen Arbeit unter Bezugnahme auf theoretische Konzepte) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Das Fokusreflexionsseminar findet im Herbstsemester statt, Termine sind dem Terminplan auf dem Praxisportal zu entnehmen.

Ziele

Die Studierenden

- vertiefen Techniken und Instrumente im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.
- reflektieren und diskutieren Beobachtungen entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- vertiefen ihre Kenntnisse im Umgang mit fallanalytischen Zugängen.
- arbeiten sich in den Kompetenzraster Praxismodul Fokus ein und reflektieren Berufseignungsdimensionen.
- verarbeiten Konzepte hinsichtlich Unterrichtsplanung und -durchführung.
- vertiefen Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns im Rahmen erziehungswissenschaftlicher Schwerpunktbildung.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

- Vollständig abgeschlossene Vertiefungsphase
- Anmeldung nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (fallanalytische Arbeit). Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzzielen und Bewertungskriterien vgl. Manual Fokus-Reflexionsseminar
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPFRSPL31.EN/SOpa	Mi	-	Olten	Thomas Bühler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fokuspraktikum

Fokuspraktikum

Das Praktikum als Teil der Berufsausbildung vermittelt praktische Erfahrungen für die künftige Berufstätigkeit, ermöglicht Einblick in und Klärung von Arbeitsbedingungen und Aufgaben des Lehrberufes und macht Berufseignung und studentische Entwicklungsdimensionen im berufspraktischen Kontext zum Thema. Unter Berücksichtigung von vorbereitenden, erkundenden, erprobenden, auswertenden und reflexiv evaluierenden Arbeiten wird auch die Reichweite bestehender (theoretischer) Annahmen und erworbener Handlungsroutinen durch die konkrete Bearbeitung von berufspraktischen Herausforderungen erkennbar.

Das Fokuspraktikum versteht sich thematisch als Synthese in Bezug auf das Berufspraktische: Nebst fachlicher, interdisziplinärer Schwerpunktsetzung ermöglicht das Praktikum Erprobungen in transversalem Unterrichten, vertieft Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns und fokussiert auf den Berufseinstieg. Nebst der Unterrichtsauswertung werden die im Rahmen des Praktikums dokumentierten Beobachtungen, Erhebungen und Erkenntnisse im Fokusreflexionsseminar einer wissenschaftsorientierten fallanalytischen Betrachtung zugeführt. Im Praktikum wird im Rahmen der IAL BpSt eine Unterrichtsumgebung vorbereitet und durchgeführt.

Das Fokuspraktikum beginnt im Herbstsemester mit vorbereitenden und hospitierenden Tageseinsätzen, gefolgt von einem dreiwöchigen Blockpraktikum (Januar). Das Praktikum wird von einer qualifizierten Praxislehrperson begleitet, die am Ende des Praktikumszeitraums die studentischen Leistungen entlang von fünf Hauptkategorien (Kompetenzanforderungen) summativ bewertet: 1) Präsenz und Gesamtworkload (Kreditierung), 2) Qualität Praktikumsaufgaben, 3) Qualität Berufseignungsdimensionen, 4) Personale und soziale Kompetenzen, 5) Pädagogische Kompetenzen und Zielstufenkompetenzen.

Ziele

Die Studierenden

- erweitern ihre Kompetenzen hinsichtlich Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns.
- vertiefen sich in Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung sowie Unterrichtsauswertung.
- erproben komplexe Unterrichtssettings.
- erarbeiten sich einen differenzierten Überblick in den LP 21 und die Lehrmittel der Zielstufe.
- vertiefen ihren Umgang mit Unterrichtsmitschnitten (Audio, Video), Protokollen, Transkripten, Beobachtungsnotizen.
- bearbeiten Berufseignungsdimensionen entlang von individuellen Entwicklungsaufgaben.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

- Die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Vertiefungsphase.

Empfehlungen

- Die Abmeldung vom Praktikum ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung vom Fokusreflexionsseminar.
- Die Anmeldung IAL BpSt muss im 1. Einschreibefenster ESP im FS erfolgen.

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Fokuspraktikum
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung und Verfügung erst während Frühlingsemester, nicht 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPFPR31.EN/AGa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPFPR31.EN/BBa		-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPFPR31.EN/SOa		14:15-16:00	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Forschung gestalten 3.1

Chatbots im Zyklus 1 – methodisches und fachdidaktisches Ausloten eines zukunftsfähigen Unterrichts

Beginnt digitale Bildung im Kindergarten? Inwiefern ist die Förderung von digital skills im Zyklus 1, also auf der der Bildungsstufe 4- bis 8-jähriger Kinder, notwendig? Mit welchen Kompetenzen müssen Lehrpersonen dieser Entwicklung begegnen? Mit der aufkommenden Verfügbarkeit künstlicher Intelligenzen gewinnt die Frage über Sinn und Zweck, über Möglichkeiten und Grenzen digitaler Bildung im Zyklus 1 zunehmend an Bedeutung.

Die Veranstaltung greift diese aktuelle Diskussion auf und ermöglicht Studierenden, sich kritisch, reflektiert und anhand konkreter Beispiele mit den Möglichkeiten von künstlichen Intelligenzen für das künftige Lehren und Lernen im Kindergarten und in der 1. und 2. Klasse auseinanderzusetzen.

Im Rahmen der Veranstaltung prüfen Studierende und Dozierende aus den Blickwinkeln der beiden Fachbereiche Deutsch/Bildnerisches Gestalten fachliches und fachdidaktisches Potenzial künstlicher Intelligenzen. Sie erproben in kleineren Gruppen zwei verschiedene Bots, indem sie deren sprachdidaktischen/bildästhetische Spezifika ausloten und Möglichkeiten der Nutzung für den Unterricht im Zyklus 1 kritisch prüfen. Die Erprobung und Analyse erfolgt nach regelgeleiteten methodischen Vorgehensweisen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Besuch der Forschungsmodule 1 und 2

Empfehlungen

Besuch der Forschungsmodule 1 und 2

Leistungsnachweis

Studierende beteiligen sich aktiv an der Gestaltung und Analyse der KI-erzeugten Daten.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Sowohl Literatur als auch die KI-Anwendungen werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

ja

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEFG31.EN/BBa	Di	08:00-11:45	Muttenz	Esther Wiesner, Marija Stanisavljevic	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEFG31.EN/SOa	Do	08:15-12:00	Solothurn	Barbara Wyss, Marija Stanisavljevic	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Forschung gestalten 3.1

Forschung gestalten: Unterricht

Das Modul „Forschung gestalten“ schafft einen Anwendungsbezug zu den in den vorangegangenen Forschungs-Modulen erarbeiteten Kompetenzen und Erkenntnissen.

Die Studierenden simulieren in diesem Seminar die Arbeit eines Forschungsteams. Sie erarbeiten in Kleingruppen (ca. fünf Studierende) eine gemeinsame Forschungsfrage für ein Forschungsprojekt im Bereich des Themenfeldes „Unterricht“. Durch diese Anlage durchleben die Studierenden den gesamten Forschungsprozess (von der Planung bis zur Präsentation/Publication), vertiefen sich in ausgewählte Erhebungs- und Auswertungsmethoden und erfahren sich als Teil eines Forschungsteams.

Die Studierenden

- können kleine Forschungsprojekte in Gruppen planen und realisieren
- nehmen die Forschungsfrage als steuernd in einem Forschungsprojekt wahr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Besuch der Forschungsmodule 1 und 2

Empfehlungen

Besuch der Forschungsmodule 1 und 2

Leistungsnachweis

Die Studierenden erheben Daten für Ihr Forschungsprojekt, werten diese aus, erstellen einen schriftlichen Bericht und präsentieren Ihre Resultate

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

wird in der ersten Semesterwoche bekanntgegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

ja

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEFG31.EN/AGa	Fr	08:15-10:00	Windisch	Christian Rüede	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Forschung gestalten 3.1

Lernprozesse sichtbar machen - Einblick in videobasierte Forschungsarbeit

Wie können jene Tätigkeiten kindlichen Handelns, die von Prozesshaftigkeit geprägt sind, innerhalb von Forschungsvorhaben beobachtbar gemacht werden. Wie gelingen das Sichtbarmachen, Analysieren und Interpretieren von Lernprozessen? Anhand eines Beispiels aus dem Bereich der Ästhetischen Bildung gibt die Veranstaltung den Studierenden Einblick

ein videobasiertes Forschungsprojekt. Durch theoretische Auseinandersetzungen und praktische Übungen mit vorhandenem Datenmaterial haben sie die Möglichkeit, Chancen und Herausforderungen einer videobasierten Datenerhebung und einer inhaltsanalytischen Datenauswertung kennenzulernen. Sie können dadurch ihre forschungsmethodischen Kenntnisse vertiefen und ihre Beobachtungskompetenzen für den Berufsalltag erweitern.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Besuch der Forschungsmodule 1 und 2

Empfehlungen

Besuch der Forschungsmodule 1 und 2

Leistungsnachweis

Aktive Beteiligung an den Studienübungen, Bearbeitung, Analyse und Interpretation einer Videosequenz aus dem Kontext des Gestaltungsunterrichts.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Tuma, René; Schnettler, Bernd, Knoblauch, Hubert (2013): Videographie. Einführung in die interpretative Videoanalyse sozialer Situationen. Wiesbaden.

Dinkelaker, Jörg; Herrle Matthias (2009): Erziehungswissenschaftliche Videographie. Eine Einführung. Wiesbaden.

Reuter, Oliver (2012): Videographie in der ästhetischen Bildungsforschung. München.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

ja

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEFG31.EN/SOxa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Forschung gestalten 3.1

Professionelle Kompetenzen angehender Lehrpersonen

An einer gemeinsamen Fragestellung zur professionellen Kompetenz angehender Lehrpersonen erarbeiten die theoretischen Grundlagen, Hypothesen, methodischen Vorgehensweisen, sowie Auswertungs- und Interpretationsansätze

Das Modul «Forschung gestalten» schafft einen Anwendungsbezug der in den vorangegangenen Forschungsmodulen erarbeiteten Kompetenzen und Erkenntnisse: Studierende erarbeiten sich eine Forschungsfrage für ein (möglichweise auch: auszubauendes) Projekt und erwerben in der Bearbeitung dieser vertieften Kenntnisse in quantitativen oder qualitativen Forschungsmethoden. Intendiert damit ist, sowohl die forschungsgestützte Methodenkompetenz der Studierenden zu erweitern, also über ein Kennen unterschiedlicher methodischer Zugänge hinauszugehen, als auch die weiterführende wissenschaftliche Qualifizierung (Bachelorarbeit) unterstützend sicherzustellen und damit eine Passung der Forschungsmodule an das Studium zu ermöglichen,

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Besuch der Forschungsmodule 1 und 2

Empfehlungen

Besuch der Forschungsmodule 1 und 2

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme im Forschungsprozess und Verschriftlichung der Ergebnisse

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

ja

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEFG31.EN/BBb	Di	10:00-11:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Forschungsatelier 2.1

Belastungen, Beanspruchung und Belastungsfolgen im Lehrberuf

Im schulischen Alltag stehen Lehrpersonen täglich vor einer Vielzahl von Herausforderungen. Hohe Arbeitsbelastung, Zeitdruck, administrative Aufgaben und die kontinuierliche Anpassung an pädagogische Innovationen sind nur einige der Belastungen, denen sie ausgesetzt sind. Diese Belastungen können zu chronischem Stress führen, der sich negativ auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Lehrkräfte auswirkt. Darüber hinaus kann Stress die Arbeitszufriedenheit, Motivation und die Beziehung zu Schülerinnen und Schülern beeinträchtigen.

Das Forschungsatelier befasst sich zunächst mit den theoretischen Grundlagen sowie mit dem aktuellem Forschungsstand zu den Themen Belastung, Beanspruchung und Beanspruchungsfolgen (wie zum Beispiel Stress) sowie mit den Bewältigungsmöglichkeiten. Anschliessend werden die Studierenden in Kleingruppen dazu angeregt, ausgehend von dem präsentierten Forschungsstand eigene Forschungsfragen zu entwickeln. Hierbei können je nach individuellem Vorwissen und Interesse beispielsweise folgende Fragen leitend sein: Welche spezifischen Belastungen erfahren Lehrpersonen in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen (z.B. Primarschule, Sekundarschule, Berufsschulen)? Wie wirkt sich hohe Arbeitsbelastung und Zeitdruck auf die psychische Gesundheit von Lehrpersonen aus und welche langfristigen Folgen kann dies haben? Wie können Lehrpersonen ihre persönlichen Bewältigungsstrategien verbessern, um mit den Belastungen im schulischen Alltag effektiv umzugehen? Inwiefern wirken sich die Belastungen (und Belastungsfolgen) von Lehrpersonen auf die Unterrichtsqualität, die Schülerleistung und das Schulklima aus?

Die Forschungsfrage soll mit wissenschaftlichen Methoden (Literaturarbeit, empirische Analyse) bearbeitet werden: Die Passung von Fragestellung und Methode oder die Machbarkeit sind im Forschungsatelier ebenfalls ein wichtiges Thema.

Ziele

- Sie erweitern durch einen forschungsorientierten Zugang Ihr Wissen über Belastungen, Beanspruchung und Belastungsfolgen im Lehrberuf
- Sie lernen, auf der Grundlage der Literatur eine Forschungsfrage im Themenbereich des Ateliers zu entwickeln.
- Sie lernen, eine Forschungsfrage mittels wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten.
- Sie lernen, einen wissenschaftlichen Bericht zu erstellen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen

Das Forschungsatelier richtet sich an Studierende IKU, IP und Sek II. Es erstreckt sich i.d.R. über mehrere Semester und kann eine IAL umfassen.

Leistungsnachweis

- Anwesenheit und aktive Mitarbeit an den Samstagen, 30. September, 4. November und 9. Dezember 2023
- Erstellung eines schriftlichen Berichts

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Kretschmann, R. (2012). Belastungen und Belastungsfolgen im Lehrberuf. In R. Kretschmann, *Stressmanagement für Lehrerinnen und Lehrer. Ein Trainingsbuch mit Kopiervorlagen* (S. 12-20). Beltz.
- Eckert, M. & Tarnowski, T. (2017). *Stress- und Emotionsregulation*. Beltz.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben und je nach gewählter Fragestellung recherchiert.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa	Sa	09:00-17:00	Muttenz	Beyhan Ertanir	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Forschungsatelier 2.3

Schreiben auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern

Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung des Forschungsateliers «Schreiben auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern» mit Beginn im Herbstsemester 2022.

*** Wenn Sie interessiert sind, neu mit dem Forschungsatelier zu beginnen, schreiben Sie sich bitte in das neu angebotene Forschungsatelier 0-23HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa ein. ***

Schreiben stellt eine Schlüsselqualifikation dar: Wer gut schreiben kann, ist in der Regel schulisch – und später auch beruflich – erfolgreicher. Dem Erwerb möglichst hoher Schreibkompetenzen kommt vor diesem Hintergrund zentrale Bedeutung zu. Er erstreckt sich über eine lange Zeitspanne hinweg und ist entsprechend im Schulunterricht über alle Stufen und Fächer hinweg zu unterstützen.

Das Forschungsatelier befasst sich mit den verschiedenen Kompetenzen rund um das Schreiben sowie dem darauf bezogenen Unterricht einschliesslich der notwendigen Voraussetzungen auf Seiten der Lehrperson. Ausgehend von Befunden der Schreibforschung wird in Kleingruppen eine eigene Fragestellung entwickelt und in den nachfolgenden Semestern mit empirischen Methoden geklärt.

Ziele des Forschungsateliers

- Sie erweitern durch einen forschungsorientierten Zugang Ihr Wissen über das Schreiben und dessen wirksame Förderung.
- Sie lernen, auf der Grundlage der Literatur eine empirisch bearbeitbare Fragestellung im Bereich des Schreibens zu entwickeln.
- Sie lernen, eine Fragestellung mittels empirischer Methoden zu bearbeiten.
- Sie lernen, einen wissenschaftlichen Bericht zu erstellen.

Blocktage: Samstag, 30. September, 4. November und 9. Dezember 2023

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen

Besuch des Forschungsateliers im FS23

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-FEAT23.EN/BBa	Sa	09:00-16:00	Muttenz	Nadja Lindauer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Gesellschaft und Kultur 1.1

Sozialstruktur und Herrschaft – Grundlagen und Implikationen eines Problemzusammenhangs für den Lehrberuf im Zyklus 1

Die Modulgruppe «Gesellschaft und Kultur» behandelt schulpädagogische Problemstellungen in Bezug auf gesellschaftliche und kulturelle Fragen der Lehrtätigkeit. Das Proseminar führt aus soziologischer Perspektive in den Themenbereich ein und klärt zentrale Fachbegriffe. Dabei werden Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt sowie Problemstellungen des Berufsfeldes erarbeitet.

Das Proseminar «Sozialstruktur und Herrschaft» bearbeitet für den Lehrberuf zwei zusammenhängende Themenfelder: Im ersten Teil wird die gesellschaftliche Dimension des Lehrberufs und die systematische Einbettung pädagogischer Berufspraxis innerhalb des Bildungssystems skizziert und vor dem Hintergrund der Merkmale der Sozialstruktur (z.B. Klasse, Milieu, Ethnie) näher betrachtet. Dabei werden exemplarisch Problemfelder, wie z.B. Bildungsungleichheit, im schweizerischen und internationalen Kontext diskutiert. Dies erlaubt eine Klärung berufsfeldbezogener Fragen, wie z.B. ob und inwieweit Lehrpersonen auf der Zielstufe zum Abbau von Bildungsungerechtigkeit beitragen können. Im zweiten Teil wird auf den Problemkomplex Herrschaft fokussiert. Hier werden Phänomene wie Macht, Autorität oder Gewalt zu schulpädagogischen Fragen sowie zur Rolle von Lehrpersonen ins Verhältnis gesetzt. Dies eröffnet für angehende Lehrpersonen die Möglichkeit, Phänomene von Macht und Herrschaft hinsichtlich ihrer Reichweite für pädagogisches Handeln einzuordnen.

In beiden Teilen des Proseminars werden Anwendungsfragen und Problemfelder für den Unterricht im Zyklus 1 anhand aktueller Beispiele aus dem schweizerischen und internationalen Kontext diskutiert – dies unter Berücksichtigung von Grenzen und Möglichkeiten der erarbeiteten Wissensbestände.

Zielsetzungen

Die Studierenden...

- kennen zentrale Begriffe des Fachbereichs Gesellschaft und Kultur und können diese in der Modulgruppe verorten.
- erarbeiten sich ein wissenschaftsgestütztes und professionsorientiertes Wissen zu pädagogischen Handeln aus gesellschaftstheoretischer Perspektive.
- verorten ihr fachliches Wissen bezüglich soziostruktureller Aspekte von Bildungs- und Sozialisationsprozessen bei Kindern.
- verorten ihr fachliches Wissen bezüglich Herrschaft und Macht im Lehrberuf.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie der Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Stefan Emmenegger	Deutsch

Gesellschaft und Kultur 1.1

Sozialstruktur und Lehrperson – Sichtweisen und Einsichten

Lehrpersonen des Zyklus 1 übernehmen als Akteur*innen relevante Aufgaben der Gesellschaft. Sie vermitteln den Kindern Wissen und unterstützen sie in ihren Bildungsprozessen, was für eine zukunftsgerichtete Lebensplanung und gesellschaftliche Teilhabe bedeutsam ist. Aber Lehrpersonen reproduzieren mit ihrer Bewertung und Zuweisung von Schülerinnen sowie Schülern auch bestehende gesellschaftliche Strukturen und soziale Ungleichheiten. Die Sozialstruktur kann beschrieben werden als ein Bedingungsgefüge, in dem sich verschiedene Dimensionen sozialer Ungleichheit (Alter, Geschlecht, Ethnie etc.) gegenseitig beeinflussen. Dementsprechend haben gesellschaftliche Veränderungen, wie z.B. im Bildungssystem, nicht nur bedeutsame Auswirkungen auf den einzelnen Menschen, sondern ebenso auf die gesamte Sozialstruktur.

Die Einführungsveranstaltung im Grundstudium befasst sich mit den Themenbereichen Sozialstruktur, soziale Ungleichheit, Bildungsungleichheit, Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung sowie Machtverhältnisse in pädagogischen Beziehungen und vermittelt so grundlegende Sichtweisen wie auch Einsichten zu den gesellschaftlichen Wirkmechanismen inklusive der eigenen Rolle als Lehrperson. Sie ermöglicht damit eine professionsbezogene Auseinandersetzung mit den Ursachen und Auswirkungen von Bildungsungleichheiten und deren vielfältigen Rückwirkungen auf den eigenen Beruf. Im 1. Teil der Veranstaltung werden wesentliche empirische Befunde zur Sozialstruktur der Schweiz und dem Schweizer Bildungssystem (sowie in Exkursen auch anderer Länder) vorgestellt und diskutiert. Im 2. Teil erlangen die Studierenden Wissen zu relevanten Faktoren, die sich auf den Bildungserfolg der Kinder auswirken, etwa die Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung und den Einfluss von Macht- und Herrschaftsstrukturen im Professionsfeld.

Lernziele:

Die Studierenden...

- kennen für ihre Arbeit als Lehrpersonen des Zyklus 1 relevante Aspekte der Schweizer Sozialstruktur und des Bildungssystems der Schweiz.
- wissen, welche Funktionen sie als Lehrpersonen innerhalb des Bildungssystems erfüllen.
- kennen Faktoren, die sich auf den Bildungserfolg der Kinder auswirken.
- kennen den Einfluss der Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung auf die (Re-)produktion von Bildungsungleichheiten.
- kennen die Relevanz von Macht- und Herrschaftsstrukturen in Kindergarten und Schule.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie der Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK11.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Sarah Stommel	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK11.EN/BBb	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Sarah Stommel	Deutsch

Gesellschaft und Kultur 1.1

Sozialstruktur und Lehrperson – Sichtweisen und Einsichten

Lehrpersonen des Zyklus 1 übernehmen als Akteur:innen relevante Aufgaben der Gesellschaft. Sie vermitteln den Kindern Wissen und unterstützen sie in ihren Bildungsprozessen, was für eine zukunftsgerichtete Lebensplanung und gesellschaftliche Teilhabe bedeutsam ist. Aber Lehrpersonen reproduzieren mit ihrer Bewertung und Zuweisung von Schülerinnen sowie Schülern auch bestehende gesellschaftliche Strukturen und soziale Ungleichheiten. Die Sozialstruktur kann beschrieben werden als ein Bedingungsgefüge, in dem sich verschiedene Dimensionen sozialer Ungleichheit (Alter, Geschlecht, Ethnie etc.) gegenseitig beeinflussen. Dementsprechend haben gesellschaftliche Veränderungen, wie z.B. im Bildungssystem, bedeutsame Auswirkungen auf den einzelnen Menschen, aber ebenso auf die gesamte Sozialstruktur.

Die Einführungsveranstaltung im Grundstudium befasst sich mit den Themenbereichen Sozialstruktur, soziale Ungleichheit, Bildungsungleichheit, Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung sowie Machtverhältnisse in pädagogischen Beziehungen und vermittelt so grundlegende Sichtweisen wie auch Einsichten zu den gesellschaftlichen Wirkmechanismen inklusive der eigenen Rolle als Lehrperson. Sie ermöglicht damit eine professionsbezogene Auseinandersetzung mit den Ursachen und Auswirkungen von Bildungsungleichheiten und deren vielfältigen Rückwirkungen auf den eigenen Beruf. Im 1. Teil der Veranstaltung werden wesentliche empirische Befunde zur Sozialstruktur der Schweiz und dem Schweizer Bildungssystem (sowie in Exkursen auch anderer Länder) vorgestellt und diskutiert. Im 2. Teil erhalten die Studierenden Wissen zu relevanten Faktoren, die sich auf den Bildungserfolg der Kinder auswirken, etwa die Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung und den Einfluss von Macht- und Herrschaftsstrukturen im Professionsfeld.

Die Studierenden...

- kennen für ihre Arbeit als Lehrpersonen des Zyklus 1 relevante Aspekte der Schweizer Sozialstruktur und des Bildungssystems der Schweiz.
- wissen, welche Funktionen sie als Lehrpersonen innerhalb des Bildungssystems erfüllen.
- kennen Faktoren, die sich auf den Bildungserfolg der Kinder auswirken.
- kennen den Einfluss der Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung auf die (Re-)produktion von Bildungsungleichheiten.
- kennen die Relevanz von Macht- und Herrschaftsstrukturen in Kindergarten und Schule.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie der Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.
Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK11.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Katja Maischatz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK11.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Katja Maischatz	Deutsch

Gesellschaft und Kultur 2.1

Sozialisation – soziale Integrationsprozesse in der Kindheit

Die Einführungsveranstaltung stellt die Frage, wie Kinder sich in soziale Zusammenhänge einfinden, die sie umgeben, wie sie diese zu nutzen lernen und wie sie dabei ihr Selbstkonzept entwickeln. Auf welche Weise tragen Erwachsene absichtlich und unabsichtlich zu diesem Prozess der «Sozialisation» bei, speziell die Lehrpersonen im Zyklus 1? Es wird zudem gefragt, inwiefern diese Erwachsenen selbst noch Sozialisationsprozessen unterliegen und wie das alles mit dem Lernen von Kindern zusammenhängt.

Nach einer grundlegenden Konturierung moderner Gesellschaften werden insbesondere die Rollen, Normen, Paradoxien, Konflikte, Interaktionen und Bühnen der Pädagogik fokussiert, wo sich Lehrpersonen und Kinder in Strukturen, die sie nicht selbst geschaffen haben, handelnd und reflexiv bewegen und diese jeweils neu ausdeuten.

In verschiedenen Vertiefungsfeldern widmen wir uns konkreten Fragen zu Wechselwirkungen der Sozialisation:

- Wie wird die Lebenswelt von Kindern in der Schule wirksam?
- Welcher heimliche Lehrplan gilt im Kindergarten?
- Welche Rollenkonflikte müssen Lehrpersonen bearbeiten?
- Wieso sollte man alltäglich Selbstverständliches als Lehrperson in Frage stellen?
- Wie verändert die Medienrezeption von Kindern deren Selbstkonzept?
- Inwiefern ist die Kindheit «erfunden»?
- Wie kann das Spiel dazu beitragen, Kindern neue Felder, Rollen und Identitäten zu erschliessen?

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie der Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Als vorbereitende (und zugleich in der Lehrveranstaltung eingesetzte) Literatur wird empfohlen:

Abels, Heinz und König, Alexandra (2016): Sozialisation: Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Hurrelmann, Klaus und Bauer, Ullrich (2019): Einführung in die Sozialisationstheorie: Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung. 13. Aufl. Beltz.

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGGK21.EN/SOa	Mi	12:15-14:00	Solothurn	Mark Weisshaupt	Deutsch

Gesellschaft und Kultur 2.1

Sozialisation – Soziale Integrationsprozesse in der Kindheit und Implikationen für den Lehrberuf

Das Proseminar führt in den Themenbereich "Sozialisation" ein und widmet sich der Frage, wie Kinder in Gesellschaft aufwachsen und sich in Auseinandersetzung mit Bezugspersonen, Instanzen und innerhalb institutioneller Strukturen entwickeln.

In einem ersten Schritt werden vor einem gesellschaftlichen Hintergrund zentrale sozialisationstheoretische Fragen thematisiert: Welche Interaktionsprozesse und Bezugspersonen sind für die Sozialisation von Kindern relevant? Welche Rolle spielen Lehrpersonen und schulischer Unterricht im Zyklus 1? Wie sozialisieren sich Kinder innerhalb institutioneller Strukturen? Inwiefern unterliegen Erwachsene selbst noch Sozialisationsprozessen?

Darauf aufbauend lassen sich Sozialisationsprozesse zur Lehrtätigkeit in ein Verhältnis setzen (z.B. Familie versus Schule: Inwiefern ist Unterricht ein Korrektiv von 'falscher' Sozialisation?) und unterrichtsrelevante Sozialisationsformen (z.B. Spiel, Routine, Ritual) thematisieren. Dabei werden Sozialisationsprozesse auf berufsrelevante Probleme bezogen (z.B. Welche Bedeutung haben Medien und Medienkonsum? Welche Konflikte lassen sich bei der Sozialisation von Kindern identifizieren? Welche Rollenkonflikte ergeben sich für Lehrpersonen?).

Für angehende Lehrpersonen werden dadurch Grenzen und Möglichkeiten von Sozialisationsprozessen im schulpädagogischen Handlungsfeld sichtbar. Durch problem- und wissenschaftsorientierte Arbeitsweisen werden Urteilskompetenz mit Bezug auf aktuelle Beispiele aus dem Berufsfeld geschärft und Anwendungsfragen für die Zielstufe einer Klärung zugeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung der Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises und Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird zu Beginn des Semesters schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK21.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Stefan Emmenegger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK21.EN/BBb	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Stefan Emmenegger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Gesellschaft und Kultur 3.1

Bildungserwerb und Chancengerechtigkeit

International vergleichende Studien wie die PISA-Studie haben gezeigt, dass die Reproduktionsmechanismen sozialer Ungleichheit unverändert stark den Bildungserfolg des einzelnen Menschen beeinflussen. Damit wirken die unterschiedlichen Startchancen im Bildungssystem nicht nur im Hier und Jetzt der Kinder, sondern sie reichen bis in deren Zukunft als Erwachsene, indem sie die individuelle Teilhabe am gesellschaftlichen Wohlstand dauerhaft begrenzen können. Jedoch sollten weder Bildungserwerb noch Chancengerechtigkeit von der sozialen Herkunft abhängen und noch viel weniger durch institutionelle Diskriminierung begünstigt werden.

Die Veranstaltung widmet sich aus verschiedenen Blickrichtungen jenem Spannungsverhältnis von Bildungserwerb, Bildungsungleichheit und Chancengerechtigkeit. Ausgehend von Überlegungen zur gesellschaftlichen Bedeutung der Bildung und den Funktionen des Bildungssystems, soll der Frage nachgegangen werden, warum Bildungschancen systematisch ungleich verteilt werden. In diesem Zusammenhang wird zunächst auf die Ursachen der ungleichen Bildungsverteilung und ihrer Reproduktion im Bildungsverlauf fokussiert (Bildungschancen nach sozialer Herkunft, Migrationshintergrund, Geschlecht etc.). Hinsichtlich der daraus resultierenden Folgen wird zu klären sein, wie die aktuelle Situation im schweizerischen Schulsystem beschrieben werden kann (internationaler Vergleich, Ausgestaltung der Institution Schule, Bildungsgewinner:innen / Bildungsverlierer:innen) und wie es generell um die Chancengleichheit oder Chancengerechtigkeit in der Schweiz bestellt ist. Daran anknüpfend sollen innovative Handlungsansätze für Lehrpersonen diskutiert werden, die sich an einer Stärkung der Teilhabe- und Verwirklichungschancen sowie der Unterstützung des Bildungserfolgs der Schülerinnen und Schüler ausrichten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung von Arbeitsaufträgen

Angaben zu Leistungsnachweis sowie den Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK31.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Katja Maischatz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK31.EN/BBa	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Kim Stäheli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Gesellschaft und Kultur 3.1

Bildungserwerb und Chancengerechtigkeit

International vergleichende Studien wie die PISA-Studie haben gezeigt, dass die Reproduktionsmechanismen sozialer Ungleichheit unverändert stark den Bildungserfolg des einzelnen Menschen beeinflussen. Damit wirken die unterschiedlichen Startchancen im Bildungssystem nicht nur im Hier und Jetzt der Kinder, sondern sie reichen bis in deren Zukunft als Erwachsene, indem sie die individuelle Teilhabe am gesellschaftlichen Wohlstand dauerhaft begrenzen können. Jedoch sollten weder Bildungserwerb noch Chancengerechtigkeit von der sozialen Herkunft abhängen und noch viel weniger durch institutionelle Diskriminierung begünstigt werden.

Die Veranstaltung widmet sich aus verschiedenen Blickrichtungen jenem Spannungsverhältnis von Bildungserwerb, Bildungsungleichheit und Chancengerechtigkeit. Ausgehend von Überlegungen zur gesellschaftlichen Bedeutung der Bildung und den Funktionen des Bildungssystems, soll der Frage nachgegangen werden, warum Bildungschancen systematisch ungleich verteilt werden. In diesem Zusammenhang wird zunächst auf die Ursachen der ungleichen Bildungsverteilung und ihrer Reproduktion im Bildungsverlauf fokussiert (Bildungschancen nach sozialer Herkunft, Migrationshintergrund, Geschlecht etc.). Hinsichtlich der daraus resultierenden Folgen wird zu klären sein, wie die aktuelle Situation im schweizerischen Schulsystem beschrieben werden kann (internationaler Vergleich, Ausgestaltung der Institution Schule, Bildungsgewinner:innen / Bildungsverlierer:innen) und wie es generell um die Chancengleichheit oder Chancengerechtigkeit in der Schweiz bestellt ist. Daran anknüpfend sollen innovative Handlungsansätze für Lehrpersonen diskutiert werden, die sich an einer Stärkung der Teilhabe- und Verwirklichungschancen sowie der Unterstützung des Bildungserfolgs der Schülerinnen und Schüler ausrichten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung von Arbeitsaufträgen

Angaben zu Leistungsnachweis sowie den Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich angegeben.

Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK31.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Katja Maischatz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Gesellschaft und Kultur 3.1

Bildungserwerb und Chancengerechtigkeit

International vergleichende Studien wie die PISA-Studie haben gezeigt, dass die Reproduktionsmechanismen sozialer Ungleichheit unverändert stark den Bildungserfolg des einzelnen Menschen beeinflussen. Damit wirken die unterschiedlichen Startchancen im Bildungssystem nicht nur im Hier und Jetzt der Kinder, sondern sie reichen bis in deren Zukunft als Erwachsene, indem sie die individuelle Teilhabe am gesellschaftlichen Wohlstand dauerhaft begrenzen können. Jedoch sollten weder Bildungserwerb noch Chancengerechtigkeit von der sozialen Herkunft abhängen und noch viel weniger durch institutionelle Diskriminierung begünstigt werden.

Die Veranstaltung widmet sich aus verschiedenen Blickrichtungen jenem Spannungsverhältnis von Bildungserwerb, Bildungsungleichheit und Chancengerechtigkeit. Ausgehend von Überlegungen zur gesellschaftlichen Bedeutung der Bildung und den Funktionen des Bildungssystems, soll der Frage nachgegangen werden, warum Bildungschancen systematisch ungleich verteilt werden. In diesem Zusammenhang wird zunächst auf die Ursachen der ungleichen Bildungsverteilung und ihrer Reproduktion im Bildungsverlauf fokussiert (Bildungschancen nach sozialer Herkunft, Migrationshintergrund, Geschlecht etc.). Hinsichtlich der daraus resultierenden Folgen wird zu klären sein, wie die aktuelle Situation im schweizerischen Schulsystem beschrieben werden kann (internationaler Vergleich, Ausgestaltung der Institution Schule, Bildungsgewinner:innen / Bildungsverlierer:innen) und wie es generell um die Chancengleichheit oder Chancengerechtigkeit in der Schweiz bestellt ist. Daran anknüpfend sollen innovative Handlungsansätze für Lehrpersonen diskutiert werden, die sich an einer Stärkung der Teilhabe- und Verwirklichungschancen sowie der Unterstützung des Bildungserfolgs der Schülerinnen und Schüler ausrichten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung von Arbeitsaufträgen

Angaben zu Leistungsnachweis sowie den Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich angegeben.

Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK31.EN/SOxa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Thomas Senkbeil	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Gesellschaft und Kultur 4.1

Doing Difference in Schule und Unterricht

Differenzierungskategorien wie Geschlecht, Ethnie oder soziale Herkunft werden nicht nur an die Schule herangetragen, sondern dort auch im alltäglichen Miteinander konstruiert. Nach dem "Doing Difference"-Ansatz von West und Zimmermann (1995), der in einem ersten Schritt näher betrachtet wird, beruhen ethnische wie auch geschlechts- und herkunftsspezifische Erwartungen auf dem Wissen und den Erfahrungen der Akteure aus vergangenen Interaktionen, die sich schliesslich zu einer institutionellen Praxis verdichten. Inwieweit die Institution Schule zur (Re-)Produktion von derartigen sozialen Differenzkategorien und damit gleichermassen von sozialen Ordnungen beiträgt, wird in einem zweiten Schritt mittels aktueller Studien diskutiert.

Dieser Ansatz ist für die Analyse von Interaktionen zwischen Lehrpersonen und ihren Schüler:innen insofern produktiv, da er deutlich macht, dass Differenzen im unmittelbaren Interaktionsgeschehen im Unterricht erzeugt werden. Die zentrale Frage ist demnach nicht mehr, ob sich Schüler:innen nach Geschlecht, ethnischer oder sozialer Herkunft unterscheiden, sondern wie diese Unterscheidungen im Bildungssystem systematisch hervorgebracht werden und damit soziale Ungleichheiten bestätigen. Wie man diese Praktiken der Herstellung von Differenz verstehen kann, wird in der Veranstaltung in einem dritten Schritt aufgezeigt, um daraufhin das Potenzial für deren Veränderung auszuloten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung von Arbeitsaufträgen

Angaben zu Leistungsnachweis sowie den Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich angegeben.

Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK41.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Thomas Senkbeil	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Gesellschaft und Kultur 4.1

Doing Difference in Schule und Unterricht

Differenzierungskategorien wie Geschlecht, Ethnie oder soziale Herkunft werden nicht nur an die Schule herangetragen, sondern dort auch im alltäglichen Miteinander konstruiert. Nach dem "Doing Difference"-Ansatz von West und Zimmermann (1995), der in einem ersten Schritt näher betrachtet wird, beruhen ethnische wie auch geschlechts- und herkunftsspezifische Erwartungen auf dem Wissen und den Erfahrungen der Akteure aus vergangenen Interaktionen, die sich schliesslich zu einer institutionellen Praxis verdichten. Inwieweit die Institution Schule zur (Re-)Produktion von derartigen sozialen Differenzkategorien und damit gleichermaßen von sozialen Ordnungen beiträgt, wird in einem zweiten Schritt mittels aktueller Studien diskutiert.

Dieser Ansatz ist für die Analyse von Interaktionen zwischen Lehrpersonen und ihren Schüler:innen insofern produktiv, da er deutlich macht, dass Differenzen im unmittelbaren Interaktionsgeschehen im Unterricht erzeugt werden. Die zentrale Frage ist demnach nicht mehr, ob sich Schüler:innen nach Geschlecht, ethnischer oder sozialer Herkunft unterscheiden, sondern wie diese Unterscheidungen im Bildungssystem systematisch hervorgebracht werden und damit soziale Ungleichheiten bestätigen. Wie man diese Praktiken der Herstellung von Differenz verstehen kann, wird in der Veranstaltung in einem dritten Schritt aufgezeigt, um daraufhin das Potenzial für deren Veränderung auszuloten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe.

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung von Arbeitsaufträgen

Angaben zu Leistungsnachweis sowie den Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich angegeben.

Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK41.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Katja Maischatz	Deutsch

Gesellschaft und Kultur 4.1

Soziale Rollen, Handlungs- und Erfahrungsmodi in Spiel-Lernumgebungen

Im Kindergarten und in der Schule wird in Spiel-Lernumgebungen gespielt und zugleich gelernt. Dabei werden auch verschiedene soziale Rollen von Kindern und Lehrpersonen jeden Tag aufgeführt. Daraus ergeben sich Fragen: Welche Rollen werden in Spiel-Lerninteraktionen relevant? Wie können die Sozialisationsformen von Spiel in verschiedenen Lern- und Bildungsbereichen wirksam werden? Wie kann die Materialität, das Design der Herausforderungen und die Modi der Spiel-Lernbegleitung zu nachhaltigen Lernprozessen beitragen? Wie kann Spiel zur De-/Rekonstruktion von Rollen und Identitäten, als Vorbedingung des Lernens, produktiv gemacht werden? Im Seminar werden wissenschaftliche Texte rezipiert und beispielhafte Fälle analysiert.

Die Studierenden bearbeiten über das Semester hinweg Fragestellungen zu Spiel-Lernumgebungen in Bezug auf soziologisch und thematisch bedingte Rollen, Interaktionsphasen, Erfahrungsdimensionen und exemplarische Weiterungen. Sie stellen in Referaten ihre Ergebnisse vor.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Empfehlungen

Motivation sich aktiv im Plenum zu beteiligen

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung von Arbeitsaufträgen, Konzeption/Reflexion von Spiel-Lernumgebungen
- Referate

Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Kübler, Markus; Buhl, Gerda und Rüdüsüli, Cornelia (2020): Spielen und Lernen verbinden - mit spielbasierten Lernumgebungen: Theorie - Empirie - Praxis. Bern: hep verlag.

Pfrang, Agnes, Griesel, Clemens, Schneider, Ralf & Weißhaupt, Mark (2023, i.E.): Ein anderer Blick auf das Verhältnis entdeckender und forschender Lernprozesse. In: Peschel, M., Kihm, P. und Kelkel, M.: Interaktionen und Kommunikationen in Hochschullernwerkstätten, Bad Heilbrunn: Klinkhardt, Julius.

Röhner, Charlotte (2009): *Kinder zwischen Gleichaltrigenkultur und schulischer Ordnung oder: Verpasste Chancen im Übergang vom Elementar- zum Primarbereich*. In: de Boer, H. und Deckert-Peaceman, H. (Hrsg.): Kinder in der Schule. Wiesbaden: VS Verlag, 51–70.

Weißhaupt, Mark und Hildebrandt, Elke (2020): *Delegiertes Spielen - aufgeführtes Lernen*. In: Stadler-Altman, U. et al. (Hrsg.): Spielen, Lernen, Arbeiten in Lernwerkstätten. Facetten der Kooperation und Kollaboration. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, Julius, 29–39.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK41.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Mark Weißhaupt	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK41.EN/SOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Mark Weißhaupt	Deutsch

Gesellschaft und Kultur 4.3

Ungleichheit in Sozialisation und Biographie: Fallarbeit und Narrationsanalysen

Die Ungleichheit in der kindlichen Sozialisation bringt unterschiedliche Habitus mit sich, die nicht allen Kindern gleich gute Voraussetzungen für die Entwicklung eines weiterführenden, sekundären Habitus in Kindergarten und Schule bieten.

Lehrpersonen unterschätzen unbewusste eigene Effekte auf die Schullaufbahn von Kindern, und sie überschätzen den Einfluss der Entscheidungen der Eltern hierbei (Kramer 2015). Diese Effekte von Lehrpersonen stammen oft vom eigenen Herkunftshabitus, der – getarnt als Lehrpersonenhabitus – die Schülereigenarten unbewusst und automatisch auf- oder abwertet, ggf. beschämt. Eigenarten also, die dem von Lehrpersonen erwarteten Geschmack und «Stil» des sich Gebens und der Weltwahrnehmung entsprechen oder eben nicht. Es zeigt sich für angehende Lehrpersonen die Notwendigkeit der Reflexivität in Bezug auf die eigene Biographie, um das professionelle Selbstverständnis mit hoher Sensibilität für Habitus und Inkongruenzen erweitern zu können, um nicht nur „Reproduktionsagenten“ der jeweiligen Vorprägungen zu sein, sondern transformatorische Akteure werden zu können:

Die Identitätsentwicklung von Kindern und Erwachsenen findet zugleich in der Postmoderne unter zunehmend komplexen Rahmenbedingungen statt (Reckwitz 2019, Pfaller 2017). Dabei stehen beiden Gruppen - den angehenden Lehrpersonen und deren zukünftige Schüler:innen - sozial verbreitete, kulturelle Erzählmuster zur Verfügung, u.a. in der Form von (Kinder-)Geschichten, medialen Angeboten bis hin zu familiären und kollektiven Mythen, die zur Bewältigung, Verarbeitung, Sozialisation und Identitätsbildung dienen. Diesen zwei Seiten der Identitätsbildung, der „Verstrickung“ von biographischer Identität in erlebter Lebensgeschichte und in Geschichten (Schapp), gehen wir ebenfalls im Seminar nach, u.a. mit konkreten Problemszenarien anhand von Fallbeispielen, sowie anhand von erhobenen Daten biographischer Geschichten angehender Lehrpersonen. Im Seminar werden ergänzend Medienformate für Kinder narratologisch und hinsichtlich der Nutzung zur Identitätsbildung untersucht.

Biographische Selbsterzählungen und deren Re-Konfiguration (Koller 2016) können entscheidend sein - sowohl für Lehrpersonen inkl. des eigenen professionellen Selbstverständnisses und Verhaltens als auch für die dadurch mit bedingten Selbstkonzepte der Kinder.

Das Seminar soll zur Reflexivität und zum Können der Studierenden in Bezug auf diese Zusammenhänge beitragen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Empfehlungen

Bereitschaft zur Beteiligung in Interpretationsgruppen

Leistungsnachweis

- Aktive Beteiligung im Seminar und bei Arbeitsaufträgen
- Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Studierende bearbeiten, konstruieren, rekonstruieren und analysieren im Seminar Fallbeispiele und (biographische) Narrationen in Einzelarbeit und in Gruppen

Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Koller, Hans-Christoph. 2016. «Bildung und Biografie. Probleme und Perspektiven bildungstheoretisch orientierter Biografieforschung.» *Zeitschrift für Pädagogik* 62(2):172–84.

Kramer, Rolf-Torsten. 2015. «Reproduktionsagenten» oder «Transformationsakteure» Lehrkräfte im Blick der Bildungssoziologie von Pierre Bourdieu. In: *ZSE* 35/4. S. 344–359.

Pfaller, Robert. Der zweifelhafte Schatz der Identität. 2017. In: Ders.: *Erwachsenensprache: Über ihr Verschwinden aus Politik und Kultur*. Frankfurt am Main: Fischer. S.159-179

Reckwitz, Andreas. 2019. *Die Gesellschaft der Singularitäten. Zum Strukturwandel der Moderne*. Wissenschaftliche Sonderausgabe. Berlin: Suhrkamp.

Schapp, Wilhelm. 2004. *In Geschichten verstrickt: Zum Sein von Mensch und Ding*. Frankfurt a. M: Klostermann

Die zu bearbeitende Literatur wird in der Lehrveranstaltung schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK43.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Mark Weisshaupt	Deutsch

IAL Berufspraktische Studien

IAL Berufspraktische Studien - Video-Portfolio

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen, indem sie auf der Grundlage von schulischen Erzeugnissen resp. Belegen aus dem Fokuspraktikum mit breitem fachlichem, fachdidaktischem und erziehungswissenschaftlichem Wissen ihren Unterricht beschreiben und analysieren.

Studierende erstellen ein Videoportfolio, in dem sie belegen, dass sie Unterricht planen, durchführen und systematisch auswerten können. Die angeführten Videobelege geben substanziellen Einblick in die jeweiligen Überlegungen und den tatsächlichen Verlauf des berufspraktischen Handelns. Das Videoportfolio besteht aus einem Textdokument (max. 90'000 Zeichen) und einem oder mehreren Videodokumenten aus der eigenen Unterrichtspraxis mit einer Gesamtlauzeit von 20 bis 30 Minuten (in der Regel aus dem Fokuspraktikum, ausser bei Wiederholungen). Das Videoportfolio wird doppelt bewertet: Von einer qualifizierten Praxislehrperson und der/dem leitenden des Fokusreflexionsseminars. Näheres regeln die Ausführungsbestimmungen zu «Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Studiengang Kindergarten-/Unterstufe: IAL Berufspraktische Studien (KU-BPPR2A)».

Die IAL im Herbstsemester wird nur von Studierenden belegt, die diese wiederholen oder verschoben haben. Studierende, die im HS im Fokuspraktikum sind, belegen die IAL erst im darauffolgenden Frühlingsemester.

Ziele

Die Studierenden

- zeigen Sicherheit bezüglich des professionellen Lehrpersonenhandelns.
- sind in der Lage, komplexe Unterrichtssettings zu planen, durchzuführen und zu analysieren.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossenes Fokuspraktikum
- Die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Abgabetermin für die IAL BpSt: Montag, 13.11.2023, 12:00 Uhr

Empfehlungen

Die Abmeldung von der IAL ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Ausführungsbestimmungen IAL Berufspraktische Studien.
- Art der Leistungsbewertung: 6er-Skala.
- Bewertung und Verfügung per 31.01.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/AGa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/BBa		-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/SOa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Berufspraktische Studien

IAL Berufspraktische Studien (FLEX) - Video-Portfolio

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen, indem sie auf der Grundlage von schulischen Erzeugnissen resp. Belegen aus dem Fokuspraktikum mit breitem fachlichem, fachdidaktischem und erziehungswissenschaftlichem Wissen ihren Unterricht beschreiben und analysieren.

Studierende erstellen ein Videoportfolio, in dem sie belegen, dass sie Unterricht planen, durchführen und systematisch auswerten können. Die angeführten Videobelege geben substanziellen Einblick in die jeweiligen Überlegungen und den tatsächlichen Verlauf des berufspraktischen Handelns. Das Videoportfolio besteht aus einem Textdokument (max. 90'000 Zeichen) und einem oder mehreren Videodokumenten aus der eigenen Unterrichtspraxis mit einer Gesamtlauzeit von 20 bis 30 Minuten (in der Regel aus dem Fokuspraktikum, ausser bei Wiederholungen). Das Videoportfolio wird doppelt bewertet: Von einer qualifizierten Praxislehrperson und der/dem leitenden des Fokusreflexionsseminars. Näheres regeln die Ausführungsbestimmungen zu «Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Studiengang Kindergarten-/Unterstufe: IAL Berufspraktische Studien (KU-BPPR2A)».

Die IAL im Herbstsemester wird nur von Studierenden belegt, die diese wiederholen oder verschoben haben. Studierende, die im HS im Fokuspraktikum sind, belegen die IAL erst im darauffolgenden Frühlingsemester.

Ziele

Die Studierenden

- zeigen Sicherheit bezüglich des professionellen Lehrpersonenhandelns.
- sind in der Lage, komplexe Unterrichtssettings zu planen, durchzuführen und zu analysieren.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossenes Fokuspraktikum
- Die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Abgabetermin für die IAL BpSt: Montag, 13.11.2023, 12:00 Uhr

Empfehlungen

Die Abmeldung von der IAL ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Ausführungsbestimmungen IAL Berufspraktische Studien.
- Art der Leistungsbewertung: 6er-Skala.
- Bewertung und Verfügung per 31.01.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/SOxa	Mo	-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Bildung und Unterricht (2 ECTS)

Wolfgang Klafki Begriff der «kategorialen Bildung» – eine Annäherung aus bildungstheoretischer sowie didaktischer Perspektive

Die Überarbeitung wie auch Einführung und Umsetzung neuer Lehrpläne bringt zahlreiche bildungspolitische und öffentliche Diskussionen mit sich, wie sich dies bspw. am Lehrplan 21 für die Volksschule der deutsch- und mehrsprachigen Kantone der Schweiz zeigt. Diese Debatten werfen u. a. folgende Frage auf – gestellt von pädagogischer Fachwelt wie auch (gesellschaftlich-politischer) Öffentlichkeit: Welches Wissen ist gegenwärtig sowie in Zukunft (für die Kinder) bedeutsam und soll bzw. muss im Unterricht thematisiert werden? Oder anders gefragt: Über welche Inhalte muss ein Individuum verfügen und Bescheid wissen, damit er/sie als gebildet angesehen wird? Gerade solche Fragen sind es, die einen zentralen Konflikt in der bildungstheoretischen Auseinandersetzung mit Lehrplänen offenbaren. Denn umgekehrt liesse sich ebenso gut die (Gegen-)Frage stellen, ob es denn für eine Befähigung zum Leben in einer (zukünftigen) Gesellschaft überhaupt noch Bildungsinhalte braucht? Sind es nicht vielmehr Schlüsselqualifikationen bzw. Kompetenzen, die einen gebildeten Menschen (heute und auch zukünftig) ausmachen?

Diese Gegenüberstellung von «Inhalten» vs. «Kompetenzen» lassen auf zwei grundsätzlich verschiedene Verständnisse von Bildung schliessen, welche die Diskussionen in Erziehungswissenschaft, Öffentlichkeit und Schule früher wie auch heute noch dominieren. Der deutsche Erziehungswissenschaftler Wolfgang Klafki (1927–2016) hat sich mit diesen unterschiedlichen Verständnisweisen von Bildung intensiv auseinandergesetzt und versucht, das durchaus problematische Verhältnis der Gegenüberstellung bzw. Opposition von «Inhalten» vs. «Kompetenzen» ein Stück weit aufzulösen.

Im Rahmen dieser IAL soll eine inhaltliche Auseinandersetzung mit diesen verschiedenen Verständnisweisen von Bildung stattfinden. Durch die Lektüre und Bearbeitung ausgewählter wissenschaftlich-pädagogischer Fachliteratur nehmen sich die Studierenden u. a. der Klärung des Begriffs der von Klafki (1959) begründeten «kategorialen Bildung» an. Zum einen soll dieses Verständnis von Bildung in der öffentlich kontrovers geführten Debatte rund um den Lehrplan 21 verortet, zum anderen durch die Analyse eines selbst ausgewählten Lehrmittels im Rahmen der BNE-Lehrmittelreihe «Querblicke» (BNE steht für «Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung») kritisch vertieft und in Form eines Produkts schriftlich festgehalten werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Modul EW BU 1.1 im Grundstudium muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Empfehlungen

Belegung idealerweise parallel zum oder nach dem Besuch eines der Seminare EW BU im Hauptstudium.

Leistungsnachweis

Hinweis: Es findet **keine** Einführung (z. B. als Präsenzveranstaltung) in die IAL statt. Das Produkt (LNW) der IAL wird **vollständig im Selbststudium** erarbeitet. Allgemein ist **keine** regelmässige individuelle Begleitung der IAL durch eine Betreuungsperson (z. B. in Form von Präsenzsitzungen) vorgesehen.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Herzog, W. (2013). *Bildungsstandards - eine kritische Einführung*. Praxiswissen Bildung. Stuttgart: Kohlhammer.

Klafki, W. (2007). Klafki: Abschied von der Aufklärung? In F. Baumgart (Hrsg.), *Erziehungs- und Bildungstheorien. Erläuterungen - Texte - Arbeitsaufgaben* (3., durchgesehene Auflage, Bd. 1, S. 267–279). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt Verlag.

Muheim, V., Künzli David, C., Bertschy, F., Wüst, L., Buchs, C., Bänninger, C., ... Isler-Wirth, P. (2018). *Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung vertiefen. Grundlagenband aus der Reihe «Querblicke»*. (2. Aufl.). Herzogenbuchsee: Ingold Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Alle Unterlagen für diese IAL finden sich in dem für die IAL angelegten **Moodle-Raum** (bezeichnet mit der jeweiligen **Anlassnummer** der IAL).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/AGa	-	-	Windisch	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/BBa	-	-	Muttenz	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOa	-	-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOxa	-	-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/AGa	-	-	Windisch	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch

24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Bildung und Unterricht (4 ECTS)

«Auf der Suche nach der guten Lehrperson» – Pädagog*innen in Film, Fernsehen und Literatur und ihre erziehungswissenschaftliche Legitimation

«Unterricht hat angefangen!», brüllt Zeki Müller. Auf den nett gemeinten Hinweis seiner Kollegin Frau Schnabelstedt, «du, deine Schülerin weint», weiss Zeki mit behutsamem und empathischem Zuruf die Tränen der Schülerin zu trocken: «Chantal, heul leise!». Die Unterrichtsszene stammt aus dem Kino-Kassenschlager «Fack ju Göthe» und ist eine der viel belachten und populären Szenen des Films.

Zeki Müller aus «Fack ju Göthe» ist nur eine von zahlreichen Lehrpersonencharakteren, die sich in der letzten Zeit auf deutschsprachigen Leinwänden tummeln. Filme mit Pädagog*innen in der Hauptrolle sind sehr erfolgreich. Neben Zeki Müller sind auch Stefan Vollmer und dessen Nachfolger, David Ritter, aus der RTL-Serie «Der Lehrer» Protagonisten mit heldenhaften Zügen. Bodenständiger wird es z. B. mit Frau Müller («Frau Müller muss weg») und dem Dokumentarfilm «Neuland» über eine Schweizer Flüchtlingsklasse.

Nebst dem Unterhaltungsfaktor solcher Filme kann man sich als Zuschauer*in durchaus die Frage stellen «sind die Charaktere und Szenen aus diesen Klassenzimmern realistisch?» - insbesondere Zeki Müller und Stefan Vollmer werden hier als erfolgreiche und «gute» Lehrer dargestellt. Aber was zeichnet denn real und im (schulischen) Alltag eine pädagogisch professionelle und «gute» Lehrperson aus? Welche Erkenntnisse liefert uns hierzu die Bildungsforschung? Und, decken sich diese Ergebnisse mit den «Bildschirm-Lehrer*innen»? Empirisch gewiss ist insofern, dass sich in bisherigen Studien spezifische «Lehrermerkmale [...] als Prädiktoren für den Lernerfolg von Schülern identifizieren liessen» (Lipowsky, 2006, S. 47) und es somit durchaus auf den/die Lehrer*in ankommt, wenn es um das Lernen und den Bildungserfolg der Schüler*innen geht.

Im Rahmen dieser IAL nehmen die Studierenden eine wissenschaftliche Recherche zu einem selbst gewählten Lehrer*innen-Merkmal vor, das für die sogenannte «gute Lehrperson» steht und erarbeiten sich hierzu fundiertes Fachwissen. Die aufgearbeiteten theoretischen bzw. empirischen Erkenntnisse werden unter Einbezug von Szenen aus Film, Fernsehen und/oder Literatur – in denen Pädagog*innen auftreten – kritisch analysiert und diskutiert: Welche Merkmale und Verhaltensweisen der «Bildschirm-Lehrperson» decken sich mit den fachwissenschaftlichen Erkenntnissen bzw. stehen zu diesen in Opposition? Die recherchierten sowie aufgearbeiteten Aspekte und Szenen fliessen als abzugebendes Produkt in einen schriftlich zu verfassenden Essay ein.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Modul EW BU 1.1 im Grundstudium muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Empfehlungen

Belegung idealerweise parallel zum oder nach dem Besuch eines der Seminare EW BU im Hauptstudium.

Leistungsnachweis

Hinweis: Es findet keine Einführung (z. B. als Präsenzveranstaltung) in die IAL statt. Das Produkt (LNW) der IAL wird vollständig im Selbststudium erarbeitet. Allgemein ist **keine** regelmässige individuelle Begleitung der IAL durch eine Betreuungsperson (**z. B. in Form von Präsenzsitzungen**) vorgesehen.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Lipowsky, F. (2006). Auf den Lehrer kommt es an. Empirische Evidenzen für Zusammenhänge zwischen Lehrerkompetenzen, Lehrerhandeln und dem Lernen der Schüler. *Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft, 51*, 47–70.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Alle Unterlagen für diese IAL finden sich in dem für die IAL angelegten Moodle-Raum (bezeichnet mit der jeweiligen Anlassnummer der IAL).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/AGa		-	Windisch	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/BBa		-	Muttenz	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/AGa		-	Windisch	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/BBa		-	Muttenz	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch

IAL Fachdidaktik Bewegung und Sport (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung FD Bewegung und Sport: Entwicklung einer sportdidaktischen Forschungsfrage

Sie verfassen die Individuelle Arbeitsleistung im Studienfach Bewegung und Sport im Hauptstudium. Dazu erarbeiten Sie auf der Basis sportdidaktischer Theorie eine Unterrichtseinheit und legen diese in Form einer schriftlichen Hausarbeit vor. Sie können wahlweise zu zweit oder zu dritt arbeiten. Weiterführende Informationen erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung persönlich (zu Semesterbeginn).

Abgabefrist: bis Ende Prüfungswoche.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren des Moduls FDBS11.

Empfehlungen

Sie erhalten die Unterlagen zur IAL zu Semesterbeginn.
Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Literaturangaben erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Angaben zum moodle-Raum erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDBS2A.EN/AGa		-	Windisch	Elke Gramespacher (Leitung), Claudia Klostermann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDBS2A.EN/BBa		-	Muttenz	Elke Gramespacher (Hauptleitung), Barbara Hauser	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDBS2A.EN/SOa		-	Solothurn	Elke Gramespacher	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDBS2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Elke Gramespacher (Hauptleitung), Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Bewegung und Sport (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Bewegung und Sport: Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten

Sie können die Individuelle Arbeitsleistung im Studienfach Bewegung und Sport im Hauptstudium belegen. In dieser Arbeit befassen Sie sich in dreifacher Hinsicht mit dem Thema "Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten": Erstens erarbeiten Sie die Konzeption Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten anhand von Literatur und auf die Praxis bezogenen Leitfragen. Zweitens untersuchen Sie anhand empirischer Methoden, wie die Konzeption Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten an einer Primarstufe auf Stufe Kindergarten und auf der Unterstufe umgesetzt wird. Drittens erlernen Sie selbst ein für Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten relevantes bewegungspraktisches Element (Wahl: Rope Skipping oder Body Percussion) und dokumentieren Ihren Bewegungs-Lernprozess in einem Lernjournal und das Ergebnis auf einem Video.

Dazu erarbeiten Sie erstens ein Dokument, in dem Sie Ihre Arbeitsergebnisse festhalten und geben zweitens ein Video ab. Weitere Informationen zu dieser IAL erhalten Sie im StudiPortal und persönlich zu Semesterbeginn.

Abgabefrist: bis Ende Prüfungswoche.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Grundstudiums im Studienfach Bewegung und Sport (FDBS11, FWBS11, FWBS21).

Empfehlungen

Sie erhalten zu dieser IAL zu Semesterbeginn ein Dokument mit weiteren Hinweisen.

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

In diesen Texten erhalten Sie erste Hinweise auf das Thema dieser IAL:

Klupsch-Sahlmann, R. (1995). Bewegte Schule. *Sportpädagogik* 19(6), 14-22.

Schwarz, R., & Weigand, C. (2011). Bewegungskindergärten: empirische Befunde und praktisches Wissen. In S. Baadte, K. Bös, S. Scharenberg, R. Stark & A. Woll (Hrsg.), *Kinder bewegen – Energien nutzen* (S. 65-75). Empirische Pädagogik.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Angaben zum moodle-Raum erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDBS2B.EN/AGa		-	Windisch	Elke Gramespacher (Leitung)	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDBS2B.EN/BBa		-	Muttenz	Elke Gramespacher	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDBS2B.EN/SOa		-	Solothurn	Elke Gramespacher	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDBS2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Elke Gramespacher	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung / Fachdidaktik Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen, denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/AGa		-	Windisch	Barbara Wyss	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/BBa		-	Muttenz	Barbara Wyss	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/SOa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung / Fachdidaktik Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen, denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/AGa		-	Windisch	Barbara Wyss	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/BBa		-	Muttenz	Barbara Wyss	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/SOa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Deutsch (2 ECTS)

Didaktisierung eines Bilderbuchs

Die Studierenden entwickeln in Partnerarbeit auf der Basis eines Bilderbuchs eine Unterrichtsumgebung für den Kindergarten oder die Unterstufe. Sie demonstrieren damit, dass sie in der Lage sind, die Schülerinnen und Schüler didaktisch und methodisch sinnvoll, fachlich begründet und auf der Basis des Lehrplans 21 in ihrer sprachlichen Entwicklung zu fördern.

Alle IAL-Informationen sind im öffentlich zugänglichen Info-Raum auf Moodle zu finden.

Folgende Bilderbücher stehen zur Wahl:

- Borando, Silvia (2019): Pass auf! Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.
- Ellis, Carson (2017): Wazn Teez? Zürich: NordSüd.
- Henriquez, Carlos; Droz, Nadia u. Bertschy, Christoph (2013): La rivièrè de Julien. Lilly und der Fluss. Zürich: SJW.
- Janssen, Mark (2017): Nichts passiert. Frankfurt am Main: Sauerländer.
- Schärer, Kathrin (2018): Johanna im Zug. Zürich: Atlantis.
- Ungerer, Tomi (2007): Die drei Räuber. Zürich: Diogenes.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

Leistungsnachweis

Abgabe im FS Ende KW15, im HS Ende KW46

Bearbeitung in Zweiergruppen, ohne Sitzungstermine

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Literatur gemäss Liste (Info-Raum auf Moodle) und Thema

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDDE2A.EN/AGa		-	Windisch	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDDE2A.EN/BBa		-	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDDE2A.EN/SOa		-	Solothurn	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDDE2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino	Deutsch

IAL Fachdidaktik Deutsch (4 ECTS)

Didaktisierung eines Bilderbuchs

Die Studierenden entwickeln in Partnerarbeit auf der Basis eines Bilderbuchs eine Unterrichtsumgebung für den Kindergarten oder die Unterstufe. Sie demonstrieren damit, dass sie in der Lage sind, die Schülerinnen und Schüler didaktisch und methodisch sinnvoll, fachlich begründet und auf der Basis des Lehrplans 21 in ihrer sprachlichen Entwicklung zu fördern.

Alle IAL-Informationen sind im öffentlich zugänglichen Info-Raum auf Moodle zu finden.

Folgende Bilderbücher stehen zur Wahl:

- Borando, Silvia (2019): Pass auf! Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.
- Ellis, Carson (2017): Wazn Teez? Zürich: NordSüd.
- Henriquez, Carlos; Droz, Nadia u. Bertschy, Christoph (2013): La rivièrè de Julien. Lilly und der Fluss. Zürich: SJW.
- Janssen, Mark (2017): Nichts passiert. Frankfurt am Main: Sauerländer.
- Schärer, Kathrin (2018): Johanna im Zug. Zürich: Atlantis.
- Ungerer, Tomi (2007): Die drei Räuber. Zürich: Diogenes.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

Leistungsnachweis

Abgabe im FS Ende KW 15, im HS Ende KW 46

Bearbeitung in Zweiergruppen, ohne Sitzungstermine

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Literatur gemäss Liste (Info-Raum auf Moodle) und Thema

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDDE2B.EN/AGa		-	Windisch	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDDE2B.EN/BBa		-	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDDE2B.EN/SOa		-	Solothurn	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDDE2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino	Deutsch

IAL Fachdidaktik Mathematik (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik Mathematik entspricht 2 ECTS-Punkten, also 60 Arbeitsstunden. Sie umfasst die theoriebasierte Analyse diagnostisch reichhaltiger Daten von Schülerinnen und Schülern (diagnostische Gespräche, Bearbeitungen von Aufgaben etc.). Daran schliessen sich Überlegungen zur Weiterarbeit an.

Formalia:

Die IAL wird in Form einer schriftlichen Arbeit eingereicht, es gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Im Laufe des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und entsprechende Literatur zu vereinbaren. Die analysierten Schülermaterialien sind als Anhang beizulegen. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 6-10 Seiten.

Die Bewertungskriterien werden durch die Dozierenden bekanntgegeben.

Abgabetermin ist der 20. Dezember 2023. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Die Bewertung erfolgt bis 31. Januar 2024.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

- Modul Fachdidaktik Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- ein Modul Fachdidaktik Mathematik im Hauptstudium belegt

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMK2A.EN/AGa		-	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMK2A.EN/BBa		-	Muttenz	Stefan Garcia	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMK2A.EN/SOa		-	Solothurn	Rahel Laubscher/Chantal Müller	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMK2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Rahel Laubscher/Chantal Müller	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Mathematik (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik Mathematik entspricht 4 ECTS-Punkten, also 120 Arbeitsstunden. Sie umfasst das Sammeln diagnostisch reichhaltiger Daten von Schülerinnen und Schülern (diagnostische Gespräche, Bearbeitungen von Aufgaben etc.) und die theoriebasierte Analyse des Lernstandes. Daran schliessen sich Überlegungen zur Weiterarbeit an.

Formalia:

Die IAL wird in Form einer schriftlichen Arbeit eingereicht, es gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Im Laufe des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und die entsprechende Literatur zu vereinbaren. Alle gesammelten Daten sind im Original als Anhang beizulegen, von Gesprächen ist ein Transkript anzufertigen. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 12-15 Seiten.

Die Bewertungskriterien werden durch die Dozierenden bekannt gegeben.

Abgabetermin ist der 20. Dezember 2023. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Die Bewertung erfolgt bis 31. Januar 2024.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

- Modul Fachdidaktik Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- ein Modul Fachdidaktik Mathematik im Hauptstudium belegt

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMK2B.EN/AGa		-	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMK2B.EN/BBa		-	Muttenz	Stefan Garcia	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMK2B.EN/SOa		-	Solothurn	Rahel Laubscher/Christine Streit	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMK2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Rahel Laubscher/Christine Streit	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Musik (2 ECTS)

Musikdidaktische Perspektiven

Sie wählen ein Thema und gestalten dazu eine musikbezogene Unterrichtsumgebung mit verschiedenen Lerneinheiten im Umfang von ca. 120 Minuten. Musikpädagogische Anknüpfungspunkte an das Thema bieten der Lehrplan 21, die eigene Praxis oder die Themen der Modulgruppen FD oder FW Musik. Ihr Referat besteht aus drei Teilen und dauert 20 bis 25 Minuten. Die Reihenfolge der Teile dürfen Sie wählen.
Teil A: Musikdidaktische Perspektive
Teil B: Musikalische Präsentation
Teil C: Analyse und Reflexion einer videografierten Unterrichtssequenz

Im Anschluss an Ihr Referat findet ein Prüfungsgespräch von 10 Minuten Dauer statt. Im Prüfungsgespräch werden u.a. Fragen zu den Ausführungen des Referats und weiterführende fachdidaktische Fragen gestellt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Modul FDMU2 abgeschlossen oder zeitgleich belegt.

Leistungsnachweis

Einzelreferat und Prüfungsgespräch in Prüfungswoche 02/2024.

Es werden Video- und Audioaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Details zu dieser Individuellen Arbeitsleistung finden Sie auf Moodle: IAL Musik (KU).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMU2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMU2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Musik (4 ECTS)

Musikalisches Projekt mit Kindern

Ausgehend von einer persönlichen Motivation planen Sie ein musikalisches Projekt mit einem Kindergarten, einer Schulklasse oder einer Kindergruppe im Alter zwischen 4 und 9 Jahren. Planung und Prozess sollen sich laufend an die wechselnden situativen Bedingungen anpassen. Das Projekt besteht aus: Projektentwicklung, Planung und Durchführung (ca. 70h), Dokumentation, Arbeitsjournal und Reflexion (ca. 50h).

In Absprache mit Dozierenden besteht die Möglichkeit den Workload dieser IAL auf zwei Semester zu verteilen. Die Anmeldung für den IAL erfolgt für das Semester, in der die Beurteilung stattfindet.

Diese IAL kann zu zweit durchgeführt werden.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Modul FDMU2 zeitgleich belegt oder abgeschlossen.

Empfehlungen

Bitte sprechen Sie die gewünschten Dozierenden für die Betreuung rechtzeitig an. Wir empfehlen die Klärung der Produktion vor der Anmeldung zur IAL.

Leistungsnachweis

Projektdurchführung und Dokumentation
Abgabe: KW 51 (Freitag)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Details zu dieser Individuellen Arbeitsleistung finden Sie auf Moodle: IAL Musik (KU).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMU2B.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMU2B.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMU2B.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMU2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (2 ECTS)

IAL Fachdidaktik NMG (2 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel- oder Partnerarbeit) zwischen 2'000 und 4'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Es stehen den Studierenden zwei Aufgabenstellungen zur Auswahl:

- Die Studierenden analysieren auf der Grundlage von NMG-spezifischen Kriterien ein bereits vorhandenes NMG-Lernmedium bzw. Lernmaterial. Die Kriterien werden aus der Fachliteratur herausgearbeitet und offengelegt. Auf der Grundlage der Kriterien entwickeln die Studierenden anschliessend zwei Lernaufgaben, die das analysierte Lernmedium optimieren oder/und ergänzen.
- Die Studierenden setzen sich mit dem Potenzial eines ausserschulischen Lernorts (AL) für die Bearbeitung einer Fragestellung zu einem NMG-Thema auseinander. Auf der Grundlage von Fachliteratur und NMG-spezifischen Kriterien wird ein AL analysiert und auf eine sinnvolle Realisierung im Rahmen einer NMG-Unterrichtsumgebung hin überprüft. Auf Basis der Analyse werden zwei Lernaufgaben für die Zielstufe entwickelt, welche vor dem Besuch des AL, währenddessen oder im Anschluss daran gestellt werden könnten.

Abgabetermin: Ende KW 2.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Modul FD NMG im Grundstudium.

Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FD. NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

In Absprache mit den Dozierenden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FD. NMG 2 ECTS».

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/AGa		-	Windisch	Franziska Bertschy, Frank Rosenkränzer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Franziska Bertschy, Frank Rosenkränzer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Franziska Bertschy, Frank Rosenkränzer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Franziska Bertschy, Frank Rosenkränzer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (4 ECTS)

IAL Fachdidaktik NMG (4 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit) zwischen 4'000 und 8'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Die Studierenden entwickeln auf der Grundlage von konzeptionellen Überlegungen eine Unterrichtsumgebung im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft. Die Bildungsrelevanz für die gewählte Zielstufe muss deutlich aufgezeigt werden. Ausgehend von den konzeptionellen Vorüberlegungen ist eine eigenständige Unterrichtsumgebung bzw. Lernmaterial zu entwickeln oder eine bestehende Unterrichtsumgebung weiterzuentwickeln bzw. zu optimieren.

Abgabetermin: Ende KW 2

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Modul FD NMG im Grundstudium.

Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FD. NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FD. NMG 4 ECTS».

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/AGa		-	Windisch	Franziska Bertschy, Frank Rosenkränzer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/BBa		-	Muttenz	Franziska Bertschy, Frank Rosenkränzer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/SOa		-	Solothurn	Franziska Bertschy, Frank Rosenkränzer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Franziska Bertschy, Frank Rosenkränzer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen, denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen, denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/AGa		-	Windisch	Barbara Wyss	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/BBa		-	Muttenz	Barbara Wyss	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/SOa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen, denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/AGa		-	Windisch	Barbara Wyss	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/BBa		-	Muttenz	Barbara Wyss	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/SOa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Deutsch (2 ECTS)

Einen Fachartikel für die Community schreiben

Die Studierenden schreiben einen Fachartikel für Fachkolleg*innen. Eine Themenliste und alle relevanten Unterlagen sind im Info-Raum zur IAL auf Moodle abgelegt.

Die Studierenden demonstrieren mit ihrem Fachartikel, dass sie in der Lage sind, ein für die Berufspraxis relevantes Thema fachwissenschaftlich zu beleuchten. Sie nutzen dazu geeignete fachwissenschaftliche Quellen, arbeiten die zentralen Aussagen heraus und zeigen in ihrem Artikel auf, weshalb Lehrpersonen etwas über dieses Thema wissen müssen. Sie adressieren damit fachwissenschaftlich interessierte Lehrpersonen.

Infos und nötige Unterlagen finden sich im Info-Raum auf Moodle (allen zugänglich).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

Leistungsnachweis

Verbindlicher Abgabetermin Erstfassung: im FS Ende KW13 / im HS Ende KW44

Verbindlicher Abgabetermin Endfassung: im FS Ende KW15 / im HS Ende KW46

Individuelle Bearbeitung, ohne Sitzungstermine

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Eigene Literaturrecherche gemäss Auftrag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWDE2A.EN/AGa	-		Windisch	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWDE2A.EN/BBa	-		Muttenz	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWDE2A.EN/SOa	-		Solothurn	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWDE2A.EN/SOxa	-		Solothurn	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch

IAL Fachwissenschaft Deutsch (4 ECTS)

Einen Fachartikel für die Community schreiben

Die Studierenden schreiben einen Fachartikel für Fachkolleg*innen. Eine Themenliste und alle relevanten Unterlagen sind im Info-Raum zur IAL auf Moodle abgelegt.

Die Studierenden demonstrieren mit ihrem Fachartikel, dass sie in der Lage sind, ein für die Berufspraxis relevantes Thema fachwissenschaftlich zu beleuchten. Sie nutzen dazu geeignete fachwissenschaftliche Quellen, arbeiten die zentralen Aussagen heraus und zeigen in ihrem Artikel auf, weshalb Lehrpersonen etwas über dieses Thema wissen müssen. Sie adressieren damit fachwissenschaftlich interessierte Lehrpersonen.

Infos und nötige Unterlagen finden sich im Info-Raum auf Moodle (allen zugänglich).

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

Leistungsnachweis

Verbindlicher Abgabetermin Erstfassung: im FS Ende KW13 / im HS Ende KW44

Verbindlicher Abgabetermin Endfassung: im FS Ende KW15 / im HS Ende KW46

Individuelle Bearbeitung, ohne Sitzungstermine

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Eigene Literaturrecherche gemäss Auftrag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWDE2B.EN/AGa	-		Windisch	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWDE2B.EN/BBa	-		Muttenz	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWDE2B.EN/SOa	-		Solothurn	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWDE2B.EN/SOxa	-		Solothurn	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch

IAL Fachwissenschaft Mathematik (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachwissenschaft Mathematik entspricht 2 ECTS-Punkten, also 60 Arbeitsstunden. Sie umfasst die literaturbasierte Aufarbeitung eines mathematischen Themas und die Entwicklung und Analyse von Aufgaben.

Formalia:

Zu Beginn des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und die entsprechende Literatur zu vereinbaren. Wenn Sie nicht zeitgleich ein fachwissenschaftliches Seminar im Hauptstudium belegen, melden Sie sich bitte bis spätestens Ende der zweiten Semesterwoche bei der Assistenz der Professur für Informationen zum zuständigen Betreuer/ zur zuständigen Betreuerin.

Die IAL wird in Form einer schriftlichen Arbeit eingereicht, es gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 6 bis 8 Seiten.

Abgabetermin ist der 20. Dezember 2023. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Die Bewertung erfolgt bis 31. Januar 2024.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

- Modul Fachwissenschaft Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- Möglichst zeitgleich mit einem fachwissenschaftlichen Seminar im Hauptstudium.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMK2A.EN/AGa		-	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMK2A.EN/BBa		-	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMK2A.EN/SOa		-	Solothurn	Thomas Royar/Chantal Müller	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMK2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Mathematik (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachwissenschaft Mathematik entspricht 4 ECTS-Punkten, also 120 Arbeitsstunden. Sie umfasst die literaturbasierte Aufarbeitung eines mathematischen Themas und die Entwicklung und Analyse von Aufgaben sowie ein Kolloquium.

Formalia:

Zu Beginn des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und die entsprechende Literatur zu vereinbaren. Wenn Sie nicht zeitgleich ein fachwissenschaftliches Seminar im Hauptstudium belegen, melden Sie sich bitte bis spätestens Ende der zweiten Semesterwoche bei der Assistenz der Professur für Informationen zum zuständigen Betreuer/ zur zuständigen Betreuerin.

Für die schriftliche Arbeit gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 8 bis 10 Seiten. Abgabetermin ist der 20. Dezember 2023. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Zusätzlich findet in der Prüfungswoche ein 15-minütiges Kolloquium statt.

Die Bewertung erfolgt bis spätestens 31. Januar 2024.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

- Modul Fachwissenschaft Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- Möglichst zeitgleich mit einem fachwissenschaftlichen Seminar im Hauptstudium.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit
- 15-minütiges Kolloquium

Durchführungsart

Blended Learning

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMK2B.EN/AGa		-	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMK2B.EN/BBa		-	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMK2B.EN/SOa		-	Solothurn	Thomas Royar/Chantal Müller	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMK2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Musik (2 ECTS)

Musikalische Performance

Aufgabenstellung

Sie gestalten und präsentieren in einer Vierergruppe eine zusammenhängende Performance.

Jede Gruppe erarbeitet eine musikalische Performance, bestehend aus Liedern, Rhythmusstücken, Bewegungsfolgen oder Tänzen, instrumentalen Begleitungen, etc.. Die Performance soll auf vielfältige Art und Weise die musikalischen Fähigkeiten der einzelnen Gruppenmitglieder aufzeigen.

Von der Live-Performance wird eine Videoaufnahme gemacht. Sie dient ausschliesslich Beurteilungszwecken und wird nach Abschluss der IAL gelöscht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Modul FWMU2 abgeschlossen oder zeitgleich belegt

Leistungsnachweis

Termin: Prüfungswoche

Durchführungsart

Blended Learning

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

moodle IAL KU

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMU2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMU2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Musik (4 ECTS)

Musikalische Kreation

Sie entwickeln ein musikalisches Produkt, bei dem Sie Ihre Stimme, Instrumente (PH-Instrument und/oder andere), Elektronik etc. einsetzen. Bei der Umsetzung des Projektes nutzen Sie Ihre unterschiedlichen Kompetenzen und stellen sich den projektimmanenten Herausforderungen. Ihre Auseinandersetzungen während des Arbeitsprozesses und die zugehörigen Teilreflexionen dokumentieren Sie in einem Arbeitsjournal. Das Projekt besteht aus: Kreation/Realisation (ca. 80h), Dokumentation (ca. 20h), Reflexion (ca. 20h).

In Absprache mit Dozierenden besteht die Möglichkeit den Workload dieser IAL auf zwei Semester zu verteilen. Die Anmeldung für den IAL erfolgt für das Semester, in der die Beurteilung stattfindet.

Diese IAL kann zu zweit durchgeführt werden.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Modul FWMU2 zeitgleich belegt oder abgeschlossen.

Empfehlungen

Wir empfehlen, vor der Belegung dieses Moduls Kontakt mit einer Dozentin/einem Dozenten der FW/FD Musik für die Betreuung aufzunehmen.

Leistungsnachweis

Projektdurchführung und Dokumentation
Abgabe: KW 51

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur vgl. Zotero-Bibliothek der Professur

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Details zu dieser Individuellen Arbeitsleistung finden Sie auf Moodle: IAL Musik (KU).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMU2B.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMU2B.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMU2B.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMU2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft (2 ECTS)

IAL Fachwissenschaft NMG (2 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus einer Concept Map, einem Screencast und einem Textteil nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel- oder Partnerarbeit) zwischen 2'000 und 4'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse). Ausgehend von einer lebensweltlich relevanten Fragestellung vier- bis neunjähriger Kinder erarbeiten die Studierenden eine fundierte und umfassende Sachanalyse. Die Arbeit beinhaltet die Darstellung grundlegender inhaltlicher Konzepte und den Beitrag der verschiedenen Perspektiven zur Beantwortung der Fragestellung. Über ausgewählte Pfade werden die Verknüpfungen der Perspektiven und der Bezug zur Fragestellung schriftlich dargelegt.

Abgabetermin: Ende KW 2

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Modul FW NMG im Grundstudium.

Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FW. NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

In Absprache mit dem Dozenten.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FW. NMG 2 ECTS».

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/AGa		-	Windisch	Frank Rosenkränzer, Moritz Lüthi, Dominik Tanner	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Frank Rosenkränzer, Moritz Lüthi, Dominik Tanner	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Frank Rosenkränzer, Moritz Lüthi, Dominik Tanner	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Frank Rosenkränzer, Moritz Lüthi, Dominik Tanner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft (4 ECTS) IAL Fachwissenschaft NMG (4 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) zwischen 4'000 und 8'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Ausgehend von einer lebensweltlich gesellschaftlich relevanten Fragestellung vier- bis neunjähriger Kinder und mit Rückgriff auf den Lehrplan 21, Zyklus 1 erarbeiten die Studierenden aus mehreren disziplinären Perspektiven eine fundierte Sachanalyse. Die Arbeit beinhaltet die fachwissenschaftliche Darstellung und deren entsprechende Verortung im Fachbereich NMG gemäss Lehrplan 21, Zyklus 1.

Abgabetermin: Ende KW 2

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Modul FW NMG im Grundstudium

Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FW. NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

In Absprache mit dem Dozenten.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FW. NMG 4 ECTS».

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/AGa		-	Windisch	Frank Rosenkränzer, Moritz Lüthi, Dominik Tanner	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/BBa		-	Muttenz	Frank Rosenkränzer, Moritz Lüthi, Dominik Tanner	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/SOa		-	Solothurn	Frank Rosenkränzer, Moritz Lüthi, Dominik Tanner	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Frank Rosenkränzer, Moritz Lüthi, Dominik Tanner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Gesellschaft und Kultur (2 ECTS)

Literaturgestützte Seminararbeit

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) der Modulgruppe Gesellschaft und Kultur (mit 2 ECTS) wird als eine schriftlich verfasste Seminararbeit (Literaturarbeit mit einer wissenschaftsgestützten Problemstellung) gestaltet. Dazu werden soziologische Fragestellungen und Problemhorizonte zur Bearbeitung ausgeschrieben, die für die Zielstufe bedeutsame Themen formulieren. Die Anmeldung erfolgt unabhängig des Studienstandortes.

Die Seminararbeit umfasst zwischen 6 und max. 10 Seiten und wird als Einzelarbeit verfasst. Auf die IAL EWGK2A angemeldete Studierende erhalten vor Semesterbeginn schriftlich weitere Informationen. Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Abgabe der schriftlichen Seminararbeit:
15.12.2023

Bitte beachten: Individuelle Bearbeitung der IAL, ohne Sitzungstermine etc. Weitere Informationen in Moodle.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=41049>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK2A.EN/AGa		-	Windisch	Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Katja Maischatz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK2A.EN/BBa		-	Muttenz	Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Katja Maischatz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK2A.EN/SOa		-	Solothurn	Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Katja Maischatz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Katja Maischatz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Gesellschaft und Kultur (4 ECTS)

Literaturgeschützte Seminararbeit

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) der Modulgruppe Gesellschaft und Kultur (mit 4 ECTS) wird als eine schriftlich verfasste Seminararbeit (Literaturarbeit mit einer wissenschaftsgestützten Problemstellung und einem Feld- oder Fallbezug) gestaltet. Die Studierenden suchen selbständig Frage- und Problemhorizonte, die aus soziologischer Perspektive für die Zielstufe bedeutsame Themen formulieren. Die Anmeldung erfolgt unabhängig des Studienstandortes.

Die Seminararbeit umfasst zwischen 10 und max. 13 Seiten und kann auch als Partnerarbeit mit einer entsprechenden (nicht-linearen) Erhöhung des Umfangs verfasst werden. Auf die IAL EWGK2B angemeldete Studierende erhalten vor Semesterbeginn schriftlich weitere Informationen. Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Abgabe der schriftlichen Seminararbeit:
15.12.2023

Bitte beachten: Individuelle Bearbeitung der IAL, ohne Sitzungstermine etc. Weitere Informationen in Moodle.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=41049>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Katja Maischatz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Gesellschaft und Kultur (4 ECTS)

Literaturgestützte Seminararbeit

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) der Modulgruppe Gesellschaft und Kultur (mit 4 ECTS) wird als eine schriftlich verfasste Seminararbeit (Literaturarbeit mit einer wissenschaftsgestützten Problemstellung und einem Feld- oder Fallbezug) gestaltet. Die Studierenden suchen selbständig Frage- und Problemhorizonte, die aus soziologischer Perspektive für die Zielstufe bedeutsame Themen formulieren. Die Anmeldung erfolgt unabhängig des Studienstandortes.

Die Seminararbeit umfasst zwischen 10 und max. 13 Seiten und kann auch als Partnerarbeit mit einer entsprechenden (nicht-linearen) Erhöhung des Umfangs verfasst werden. Auf die IAL EWGK2B angemeldete Studierende erhalten vor Semesterbeginn schriftlich weitere Informationen. Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Abgabe der schriftlichen Seminararbeit:
15.12.2023

Bitte beachten: Individuelle Bearbeitung der IAL, ohne Sitzungstermine etc. Weitere Informationen in Moodle.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=41049>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK2B.EN/AGa		-	Windisch	Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Katja Maischatz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK2B.EN/BBa		-	Muttenz	Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Katja Maischatz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK2B.EN/SOa		-	Solothurn	Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Katja Maischatz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Individuum und Lebenslauf (2 ECTS)

IAL Individuum und Lebenslauf (2 ECTS) Literaturgestützte Seminararbeit

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf (2 ECTS) wird als eine schriftlich verfasste Seminararbeit (Literaturarbeit mit einer wissenschaftsgestützten Problemstellung) gestaltet. Es werden Frage- und Problemhorizonte aus den disziplinären Bereichen Entwicklungspsychologie und/oder Pädagogischer Psychologie zur Bearbeitung ausgeschrieben (moodle-Raum: <https://moodle.fhnw.ch/user/index.php?id=47731>), die für die Zielstufe bedeutsame Themen formulieren. Die Anmeldung erfolgt unabhängig des Studienstandortes.

Die Seminararbeit umfasst zwischen 6 und max. 10 Seiten und wird als Einzelarbeit verfasst. Auf die IAL EWIL2A angemeldete Studierende erhalten vor Semesterbeginn schriftlich weitere Informationen. Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Abgabe der schriftlichen Seminararbeit:
15.12.2023

Bitte beachten: Individuelle Bearbeitung der IAL, ohne Sitzungstermine etc. Weitere Informationen in Moodle.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=47731>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIL2A.EN/AGa		-	Windisch	Michael Mittag, Astrid Marty, Daniel Schmerse	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIL2A.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Mittag, Astrid Marty, Daniel Schmerse	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIL2A.EN/SOa		-	Solothurn	Michael Mittag, Astrid Marty, Daniel Schmerse	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Individuum und Lebenslauf (2 ECTS)

IAL Individuum und Lebenslauf (2 ECTS), Literaturgestützte Seminararbeit

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf (2 ECTS) wird als eine schriftlich verfasste Seminararbeit (Literaturarbeit mit einer wissenschaftsgestützten Problemstellung) gestaltet. Es werden Frage- und Problemhorizonte aus den disziplinären Bereichen Entwicklungspsychologie und/oder Pädagogischer Psychologie zur Bearbeitung ausgeschrieben (moodle-Raum: <https://moodle.fhnw.ch/user/index.php?id=47731>), die für die Zielstufe bedeutsame Themen formulieren. Die Anmeldung erfolgt unabhängig des Studienstandortes.

Die Seminararbeit umfasst zwischen 6 und max. 10 Seiten und wird als Einzelarbeit verfasst. Auf die IAL EWIL2A angemeldete Studierende erhalten vor Semesterbeginn schriftlich weitere Informationen. Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Abgabe der schriftlichen Seminararbeit:
15.12.2023

Bitte beachten: Individuelle Bearbeitung der IAL, ohne Sitzungstermine etc. Weitere Informationen in Moodle.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=47731>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIL2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Michael Mittag, Astrid Marty, Daniel Schmerse	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Individuum und Lebenslauf (4 ECTS)

IAL Individuum und Lebenslauf (4 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf mit (4 ECTS) wird als eine schriftlich verfasste Seminararbeit (Literaturarbeit mit einer wissenschaftsgestützten Problemstellung und einem Feld- oder Fallbezug) gestaltet. Die Studierenden suchen selbständig Frage- und Problemhorizonte, die in entwicklungspsychologischer oder pädagogisch-psychologischer Perspektive für die Zielstufe bedeutsame Themen formulieren. Die Anmeldung erfolgt unabhängig des Studienstandortes.

Die Seminararbeit umfasst zwischen 10 und max. 13 Seiten und kann auch als Gruppenarbeit mit einer entsprechenden (nicht-linearen) Erhöhung des Umfangs verfasst werden. Auf die IAL EWIL2B angemeldete Studierende erhalten vor Semesterbeginn schriftlich weitere Informationen. Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Abgabe der schriftlichen Seminararbeit:
15.12.2023

Bitte beachten: Individuelle Bearbeitung der IAL, ohne Sitzungstermine etc. Weitere Informationen in Moodle.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=47731>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIL2B.EN/AGa		-	Windisch	Michael Mittag, Astrid Marty, Daniel Schmerse	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIL2B.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Mittag, Astrid Marty, Daniel Schmerse	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIL2B.EN/SOa		-	Solothurn	Michael Mittag, Astrid Marty, Daniel Schmerse	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIL2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Michael Mittag, Astrid Marty, Daniel Schmerse	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Inklusive Bildung (2 ECTS)

IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zu Themen der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer schriftlichen Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er-System bewertet. Die Prüfung dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Eine obligatorische Probeprüfung zur Testung der Technik, nicht des Inhalts, muss im Zeitraum zwischen dem **13. und 17. November 2023** absolviert werden.

Genauere Angaben (inkl. Literatur) werden den angemeldeten Studierenden jeweils zu Beginn des Semesters im entsprechenden Moodle-Raum zur Verfügung gestellt. Zu Semesterbeginn wird ebenfalls bekannt gegeben, ob die Prüfung in Präsenz oder auf Distanz stattfindet.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Eine schriftliche Klausur findet in Präsenz oder auf Distanz (Bekanntgabe Anfang Semester) im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt. Dauer: 90 min, Bewertung: 6er-System. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht. **Obligat. Probeprüfung: 13.-17.11.23 asynchron**

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Siehe Moodlekurs der IAL Inklusive Bildung Klausur.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten zu Semesterbeginn Zugriff zum Moodlekurs mit Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB2A.EN/AGa		-	Windisch	Sandra Bucheli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sandra Bucheli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Inklusive Bildung (2 ECTS)

IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zu Themen der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer schriftlichen Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er-System bewertet. Die Prüfung dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Eine obligatorische Probeprüfung zur Testung der Technik, nicht des Inhalts, muss im Zeitraum zwischen dem **13. und 17. November 2023** absolviert werden.

Genauere Angaben (inkl. Literatur) werden den angemeldeten Studierenden jeweils zu Beginn des Semesters im entsprechenden Moodle-Raum zur Verfügung gestellt. Zu Semesterbeginn wird ebenfalls bekannt gegeben, ob die Prüfung in Präsenz oder auf Distanz stattfindet.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Eine schriftliche Klausur findet in Präsenz oder auf Distanz (Bekanntgabe Anfang Semester) im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt. Dauer: 90 min, Bewertung: 6er-System. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht. **Obligat. Probeprüfung: 13.-17.11.23 asynchron**

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Siehe Moodlekurs der IAL Inklusive Bildung Klausur.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten zu Semesterbeginn Zugriff zum Moodlekurs mit Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sandra Bucheli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Sandra Bucheli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Inklusive Bildung (4 ECTS)

IAL Inklusive Bildung: Seminararbeit

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Seminararbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Seminararbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen.

Die Seminararbeit hat einen Umfang von 10-12 Seiten und wird spätestens am 31.10.23 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.01.24.

Die IAL kann jederzeit, auch bereits vor der Einschreibung, begonnen werden.

Den Link zum Moodlekurs mit weiteren Informationen zur IAL finden Sie in diesem Ausschreibungstext in der rechten Spalte unter «Moodle» (bitte nach unten scrollen). Er ist über die Semestergrenze hinweg öffentlich zugänglich. Eine Abgabe der IAL ist erst nach Anmeldung möglich.

Die Betreuung der IAL wird wie folgt organisiert:

In den Monaten Juli bis Oktober 2023 findet ein mündlicher Austausch per Zoom statt, bei dem Fragen gestellt werden können. In diesen Monaten werden die Fragen ausschliesslich mündlich beantwortet.

Termine für Austauschtreffen per Zoom (Teilnahmelink vgl. Moodlekurs):

- 03.07.23 – 18:30 bis 19:30
- 10.08.23 – 16:00 bis 17:00
- 13.09.23 – 14:00 bis 15:00
- 02.10.23 - 18:30 bis 19:30

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Es wird empfohlen die IAL in der veranstaltungsfreien Zeit, vor der tatsächlichen Einschreibung, zu beginnen.

Leistungsnachweis

Seminararbeit:

Umfang: 10-12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (exkl. Literaturverzeichnis, Titelblatt, Inhaltsverzeichnis usw.)

Abgabetermin: 31.03.23 per Mail an sandra.bucheli@fhnw.ch und gleichzeitig an leticiadepaula.venancio@fhnw.ch

Rückmeldung: Zustellung Beurteilungsraster.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Ein hochschulöffentlicher Moodlekurs mit Informationen (Anleitung, Formalia, Bewertungskriterien, Termine) ist vorhanden: <http://t1p.de/IALIB>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB2B.EN/SOa		-	Solothurn	Sandra Bucheli, Leticia de Paula Venâncio, Monika Wagner-Willi	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Sandra Bucheli, Leticia de Paula Venâncio, Monika Wagner-Willi	Deutsch

IAL Inklusive Bildung (4 ECTS)

IAL Inklusive Bildung: Seminararbeit

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Seminararbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Seminararbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen.

Die Seminararbeit hat einen Umfang von 10-12 Seiten und wird spätestens am 31.10.23 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.01.24.

Die IAL kann jederzeit, auch bereits vor der Einschreibung, begonnen werden.

Den Link zum Moodlekurs mit weiteren Informationen zur IAL finden Sie in diesem Ausschreibungstext in der rechten Spalte unter «Moodle» (bitte nach unten scrollen). Er ist über die Semestergrenze hinweg öffentlich zugänglich. Eine Abgabe der IAL ist erst nach Anmeldung möglich.

Die Betreuung der IAL wird wie folgt organisiert:

In den Monaten Juli bis Oktober 2023 findet ein mündlicher Austausch per Zoom statt, bei dem Fragen gestellt werden können. In diesen Monaten werden die Fragen ausschliesslich mündlich beantwortet.

Termine für Austauschtreffen per Zoom (Teilnahmelink vgl. Moodlekurs):

- 03.07.23 – 18:30 bis 19:30
- 10.08.23 – 16:00 bis 17:00
- 13.09.23 – 14:00 bis 15:00
- 02.10.23 - 18:30 bis 19:30

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Es wird empfohlen die IAL in der veranstaltungsfreien Zeit, vor der tatsächlichen Einschreibung, zu beginnen.

Leistungsnachweis

Seminararbeit:

Umfang: 10-12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (exkl. Literaturverzeichnis, Titelblatt, Inhaltsverzeichnis usw.)

Abgabetermin: 31.03.23 per Mail an sandra.bucheli i@fhnw.ch und gleichzeitig an leticiadepaula.venancio@fhnw.ch

Rückmeldung: Zustellung Beurteilungsraster.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Ein hochschulöffentlicher Moodlekurs mit Informationen (Anleitung, Formalia, Bewertungskriterien, Termine) ist vorhanden: <http://t1p.de/IALIB>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB2B.EN/AGa		-	Windisch	Sandra Bucheli, Leticia de Paula Venâncio, Monika Wagner-Willi	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB2B.EN/BBa		-	Muttenz	Sandra Bucheli, Leticia de Paula Venâncio, Monika Wagner-Willi	Deutsch

IAL Transversales Unterrichten (2 ECTS)

Ausschreibung IAL Transversales Unterrichten 2 ETCS

Transversales Unterrichten auf Kindergarten- und Unterstufe

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Schüler*innen ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht (vor-fachlich) hinführen und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht, Fachunterricht und fächerübergreifendem Unterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Wichtige Informationen zur Individuellen Arbeitsleistung TU

Melden Sie sich erst zur IAL TU an, nachdem Sie das FDTU 3-Modul besucht haben!

Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 und dessen Fachbereichskombination (bspw. TU-Fachbereichskombination BG & Musik; Rhythmik & Mathematik; Mathematik & BG; Deutsch & Musik; NMG & Musik) gebunden.

Die IAL TU wird gruppenweise (i.d.R zu viert) in im Folgesemester nach Besuch des FDTU-Umsetzungsmoduls 3 (3.1, 3.2, 3.3, 3.4 ...) in der entsprechenden TU-Fachbereichskombination erbracht.

Die Individuelle Arbeitsleistung umfasst die Konzeption und Planung einer stufengerechten transversalen Unterrichtsumgebung ausgehend vom fachlichen und fachdidaktischen Wissen in zwei Fächern. Betreut wird die IAL von den Lehrenden aus dem FDTU-Umsetzungsmodul 3.

Diese TU-Unterrichtsplanung umfasst rund 20 Seiten bei der 2 ECTS-Punkte-IAL (und rund 40 Seiten bei der 4 ECTS-Punkte-IAL).

Eine individuelle mündliche Prüfung von 15 Minuten Dauer wird mit Note 1-6 bewertet. Diese baut im Wesentlichen auf die erbrachte IAL und findet in der jeweiligen Prüfungswoche statt. Der individuell gesetzte, nicht verhandelbare Prüfungstermin wird ca. zwei Wochen vor der Prüfungswoche kommuniziert.

Für weitere Informationen konsultieren Sie das jeweilige Dokument zum Beschrieb der IAL TU, welches Sie in den Moodle-Kursen der jeweiligen TU-Umsetzungsmodule finden. Zudem werden Sie beim Besuch eines TU-Umsetzungsmoduls von den Dozierenden informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Modul FDTU 3 sowie abgeschlossenes Grundstudium

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Wird im Seminar FDTU 3 bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Für die Einreichung eines Konzeptentwurfs sowie die schriftliche IAL-TU-Arbeit steht ein Moodle-Assessment-Kurs zur Verfügung (TU-Umsetzungsmodul 3 kommuniziert wird)

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDTU2A.EN/AGa		-	Windisch	Manuel Kretz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDTU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Manuel Kretz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDTU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDTU2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch

IAL Transversales Unterrichten (4 ECTS)

IAL Transversales Unterrichten 4 ECTS

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Schüler*innen ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht (vor-fachlich) hinführen und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht, Fachunterricht und fächerübergreifendem Unterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Wichtige Informationen zur Individuellen Arbeitsleistung TU

Melden Sie sich erst zur IAL TU an, nachdem Sie das FDTU 3-Modul besucht haben!

Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 und dessen Fachbereichskombination (bspw. TU-Fachbereichskombination BG & Musik; Rhythmik & Mathematik; Mathematik & BG; Deutsch & Musik; NMG & Musik) gebunden.

Die IAL TU wird gruppenweise (i.d.R zu viert) in im Folgesemester nach Besuch des FDTU-Umsetzungsmoduls 3 (3.1, 3.2, 3.3, 3.4 ...) in der entsprechenden TU-Fachbereichskombination erbracht.

Die Individuelle Arbeitsleistung umfasst die Konzeption und Planung einer stufengerechten transversalen Unterrichtsumgebung ausgehend vom fachlichen und fachdidaktischen Wissen in zwei Fächern. Betreut wird die IAL von den Lehrenden aus dem FDTU-Umsetzungsmodul 3.

Diese TU-Unterrichtsplanung umfasst rund 20 Seiten bei der 2 ECTS-Punkte-IAL (und rund 40 Seiten bei der 4 ECTS-Punkte-IAL).

Eine individuelle mündliche Prüfung von 15 Minuten Dauer wird mit Note 1-6 bewertet. Diese baut im Wesentlichen auf die erbrachte IAL und findet in der jeweiligen Prüfungswoche statt. Der individuell gesetzte, nicht verhandelbare Prüfungstermin wird ca. zwei Wochen vor der Prüfungswoche kommuniziert.

Für weitere Informationen konsultieren Sie das jeweilige Dokument zum Beschrieb der IAL TU, welches Sie in den Moodle-Kursen der jeweiligen TU-Umsetzungsmodule finden. Zudem werden Sie beim Besuch eines TU-Umsetzungsmoduls von den Dozierenden informiert.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Modul FDTU 3 sowie abgeschlossenes Grundstudium

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Wird im Seminar FDTU 3 bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Für die Einreichung eines Konzeptentwurfs sowie die schriftliche IAL-TU-Arbeit steht ein Moodle-Assessment-Kurs zur Verfügung (TU-Umsetzungsmodul 3 kommuniziert wird).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDTU2B.EN/AGa		-	Windisch		Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDTU2B.EN/BBa		-	Muttenz	Hanspeter Müller, Manuel Kretz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDTU2B.EN/SOa		-	Solothurn		Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDTU2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Hanspeter Müller, Manuel Kretz	Deutsch

Individuum und Lebenslauf 1.1

Psychologische Grundlagen kindlicher Entwicklung und kindlichen Lernens

Ein Kind lernt täglich Neues über sich selbst, seine Mitmenschen und seine Umwelt. Es lernt seine Emotionen zu regulieren, entwickelt Freundschaften und ein erstes Verständnis sozialer Normen und Regeln. Es entwickelt Gedächtnisstrategien, wird selbstständiger, und fordert sich selbst heraus. In dieser Einführungsveranstaltung des Grundstudiums werden psychologische Grundlagen der Entwicklungs- und Lernprozesse in frühen Kindesalter vorgestellt und diskutiert.

Sie erarbeiten die Grundbegriffe zu Lernen, Entwicklung, Reifung, Anlage und Umwelt und befassen sich mit der kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung. Anhand von Fallbeispielen identifizieren Sie zentrale Lerntheorien und Lernformen. Dabei stehen u.a. das Spiel und seine Entwicklung als zentrale Lernform im Fokus. Im Modul werden die einzelnen Themen jeweils zuerst theoriegeleitet vorgestellt und anschliessend anhand von Beispielen gemeinsam diskutiert. Phasen des individuellen Selbststudiums (Input und Texte) und Phasen des gemeinschaftlichen Austausches (Beispiele, Diskussion, Vertiefung) wechseln sich so ab. Das Modul schliesst mit einer schriftlichen Prüfung ab.

Ziele: Sie können kindliche Handlungsweisen und Entwicklungsprozesse interpretieren. Sie kennen und verstehen die spezifische Bedeutung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen für Lernvorgänge im Kindesalter. Sie erkennen verschiedene Lernformen und kennen die grundlegenden methodischen Zugänge der Entwicklungspsychologie. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung
Bewertung: 6er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Höhl, S., & Weigelt, S. (2015). *Entwicklung in der Kindheit (4-6 Jahre)*. München: Reinhardt.

Oerter, R. (2007). Zur Psychologie des Spiels. *Psychologie und Gesellschaftskritik*, 31(4), 7-32.

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., & Saffran, J. (2021). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter*. 5. Auflage. Springer-Verlag.

Reader (wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIL11.EN/AGa	Fr	12:15-14:00	Windisch	Susanne Grassmann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIL11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Astrid Marty, Daniel Schmerse	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 2.1

Entwicklung und Lernen im Kontext von Beziehungen

Das Seminar beschäftigt sich mit der Bedeutung sozialer Beziehungen für die Entwicklung, das Lernen sowie das Wohlbefinden im Kindesalter. Dabei werden drei Ebenen sozialer Beziehungen näher betrachtet: Die Lehrperson-Schüler*in(innen)-Beziehungen, die Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zwischen Lehrperson und Eltern bzw. Erziehungsberechtigten sowie Peer-Beziehungen im Kindesalter.

Im ersten Teil werden die Studierenden anhand von Fallbeispielen und Texten in die Bindungstheorie als bedeutsame entwicklungspsychologische Theorie eingeführt. Dabei wird besonderer Wert auf den Fremde-Situationstest, die verschiedenen Bindungstypen, das internale Arbeitsmodell und den Zusammenhang von Bindungs- und Explorations- bzw. Lernverhalten gelegt. Anschliessend werden die Kernannahmen der Bindungstheorie kritisch reflektiert und auf die Lehrperson-Schüler*in-Beziehung angewendet.

Im zweiten Teil wird die Bedeutung von Entwicklungs- und Erziehungspartnerschaften zwischen Lehrpersonen und Eltern bzw. Erziehungsberechtigten verdeutlicht. Im Rahmen dieses Seminarteils wird das Konzept des problem-basierten Lernens (PBL) eingeführt und dessen praktische Umsetzung anhand eines konkreten Fallbeispiels erarbeitet. Als weitere Anwendung werden Elterngespräche und professionelle Gesprächsführung thematisiert und gegenseitig reflektiert.

Die Bedeutung von Peer-Beziehungen und deren entwicklungspsychologische Voraussetzungen werden im dritten Teil des Seminars diskutiert. Hierbei werden Themen wie Peer-Interaktionen, Freundschaften, prosoziales und antisoziales Verhalten, der Peer-Status und seine Erfassung sowie verschiedene Erklärungsansätze für Entwicklungsmuster behandelt. Hierbei wenden die Studierenden erneut die Schritte des problem-basierten Lernens an und beschäftigen sich in einem Anwendungsbezug mit der Intervention bei sozialer Ausgrenzung und/oder Mobbing/Bullying.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie den Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich bekanntgegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

wird am ersten Veranstaltungstermin bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIL21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Daniel Schmerse	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 2.1

Lernen im Kontext von Beziehungen: Wie man durch Kommunikation und Gesprächsführung schwierige Situationen meistert und tragfähige Beziehungen schafft

«Alles Reden ist sinnlos, wenn das Vertrauen fehlt», sagt Franz Kafka. Für effektives schulisches Lernen und für eine gute Partnerschaft mit den Eltern ist der Aufbau einer tragfähigen, auf Vertrauen basierenden Beziehung zentral. Das Seminar untersucht drei Bereiche, in denen das geschehen kann. Der Fokus liegt auf konkreten, anwendbaren und bewährten Mitteln:

1) Extreme Situationen in den Griff bekommen. Wie deeskaliert man aggressive, instabile Situationen? Wie schafft man auch bei groben Misstönen die Basis für ein friedliches und vertrauensvolles Miteinander?

2) Schwierige Gespräche führen. Mit gewaltfreier Kommunikation und lösungsorientierter Kommunikation können auch schwierige Dinge angesprochen und bewältigt werden. Bewährte Muster wie das schlechte-Nachrichten-Gespräch erlauben es, auch schwierige Botschaften klar zu transportieren, Herausforderungen zu deklarieren und sie in den Fokus zu nehmen.

3) Positive Interaktionen. Der schulische Alltag birgt die Gefahr, dass wir vor allem über das reden, was nicht funktioniert, und dass positive Rückmeldungen pauschal und einseitig erfolgen (Lob für gute Lernende nach Abschluss einer Aufgabe). Im Seminar werden Methoden und Strategien entwickelt, wie positive Interaktionen stärker ins Zentrum gelangen und gleichmässig auf alle Lernenden verteilt werden.

Das Seminar wird agil und selbstorganisiert mit der Methode "EduScrum" geführt, welche in den Niederlanden für selbstorganisiertes Lernen entwickelt wurde. Konkret: Studierende arbeiten in Gruppen an den Themen und können die Schwerpunkte und die Art der für sie passenden Auseinandersetzung mitbeeinflussen sowie eigene Fähigkeiten und Interessen einbringen. Die Arbeit in den Gruppen geschieht während der angegebenen Seminarzeit, es müssen keine Treffen ausserhalb der Seminarzeit organisiert werden. Auf zeitliche und inhaltliche Bedürfnisse kann flexibel reagiert werden.

Das Seminar wird in enger Zusammenarbeit zwischen dem Dozenten und einer Lehrperson aus der Praxis durchgeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Den Studierenden stehen elektronische Boards zur Verfügung, auf denen sie die Auseinandersetzung mit den Themen festhalten und Feedback erhalten. Der Inhalt der Boards gilt als Studienleistung. Die genauen Lernziele und die Form der Überprüfung werden gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Erklärvideos von Michael Mittag und Annamarie Ryter:

<https://www.michaelmittag.ch/filme/?cat=komm>

Wolfgang Widulle (2012). Gesprächsführung in der sozialen Arbeit: Grundlagen und Gestaltungswissen. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Marshall B. Rosenberg (2012). Gewaltfreie Kommunikation. Junfermann.

Therese Steiner & Insoo Kim Berg (2019): Handbuch lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen. Carl-Auer-Systeme Verlag.

EduScrum:

<https://www.michaelmittag.ch/filme/?&cat=selbstorganisiert&vid=v0-HYUogYKk>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIL21.EN/SOqa	Fr	08:15-18:00	Solothurn	Michael Mittag	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIL21.EN/AGqa	Fr	08:15-18:00	Windisch	Michael Mittag	Deutsch

Individuum und Lebenslauf 2.1

Lernen im Kontext von Beziehungen: Wie man durch Kommunikation und Gesprächsführung schwierige Situationen meistert und tragfähige Beziehungen schafft

«Alles Reden ist sinnlos, wenn das Vertrauen fehlt», sagt Franz Kafka. Für effektives schulisches Lernen und für eine gute Partnerschaft mit den Eltern ist der Aufbau einer tragfähigen, auf Vertrauen basierenden Beziehung zentral. Das Seminar untersucht drei Bereiche, in denen das geschehen kann. Der Fokus liegt auf konkreten, anwendbaren und bewährten Mitteln:

1) Extreme Situationen in den Griff bekommen. Wie deeskaliert man aggressive, instabile Situationen? Wie schafft man auch bei groben Misstönen die Basis für ein friedliches und vertrauensvolles Miteinander?

2) Schwierige Gespräche führen. Mit gewaltfreier Kommunikation und lösungsorientierter Kommunikation können auch schwierige Dinge angesprochen und bewältigt werden. Bewährte Muster wie das schlechte-Nachrichten-Gespräch erlauben es, auch schwierige Botschaften klar zu transportieren, Herausforderungen zu deklarieren und sie in den Fokus zu nehmen.

3) Positive Interaktionen. Der schulische Alltag birgt die Gefahr, dass wir vor allem über das reden, was nicht funktioniert, und dass positive Rückmeldungen pauschal und einseitig erfolgen (Lob für gute Lernende nach Abschluss einer Aufgabe). Im Seminar werden Methoden und Strategien entwickelt, wie positive Interaktionen stärker ins Zentrum gelangen und gleichmässig auf alle Lernenden verteilt werden.

Das Seminar wird agil und selbstorganisiert mit der Methode "EduScrum" geführt, welche in den Niederlanden für selbstorganisiertes Lernen entwickelt wurde. Konkret: Studierende arbeiten in Gruppen an den Themen und können die Schwerpunkte und die Art der für sie passenden Auseinandersetzung mitbeeinflussen sowie eigene Fähigkeiten und Interessen einbringen. Die Arbeit in den Gruppen geschieht während der angegebenen Seminarzeit, es müssen keine Treffen ausserhalb der Seminarzeit organisiert werden. Auf zeitliche und inhaltliche Bedürfnisse kann flexibel reagiert werden.

Das Seminar wird in enger Zusammenarbeit zwischen dem Dozenten und einer Lehrperson aus der Praxis durchgeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Den Studierenden stehen elektronische Boards zur Verfügung, auf denen sie die Auseinandersetzung mit den Themen festhalten und Feedback erhalten. Der Inhalt der Boards gilt als Studienleistung. Die genauen Lernziele und die Form der Überprüfung werden in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Erklärvideos von Michael Mittag und Annamarie Ryter:
<https://www.michaelmittag.ch/filme/?cat=komm>

Wolfgang Widulle (2012). Gesprächsführung in der sozialen Arbeit: Grundlagen und Gestaltungswissen. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Marshall B. Rosenberg (2012). Gewaltfreie Kommunikation. Junfermann.

Therese Steiner & Insoo Kim Berg (2019): Handbuch lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen. Carl-Auer-Systeme Verlag.

EduScrum:
<https://www.michaelmittag.ch/filme/?&cat=selbstorganisiert&vid=v0-HYUogYKk>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIL21.EN/AGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Michael Mittag	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIL21.EN/SOxa	Mi	08:15-12:00	Solothurn	Michael Mittag	Deutsch

Individuum und Lebenslauf 3.1

Lernen und digitale Medien in der Kindheit

Einstieg und Theorie

In den ersten Sitzungen steht die Begegnung mit dem Thema im Mittelpunkt. Wir nähern uns dem Seminarthema auf verschiedene Weise. In ersten praktischen Begegnungen mit Materialien erleben Studierende die Vielfalt der digitalen und digitalisierten Bildung im Zyklus 1. Anschliessend reflektieren wir die Begrifflichkeiten der digitalen und digitalisierten Bildung mit Blick auf den Lehrplan 21. Die Verortung im LP21 wird auf der Grundlage der acht Erfahrungsbereiche der digitalen und digitalisierten Bildung weiter vertieft und ausgeweitet.

Praxis

Ab Woche 4 beginnen wir mit der Praxis. Die Praxis-Sitzungen sind in drei Teile gegliedert. Zunächst lernen die Studierenden an Werkstattposten die Materialien für zwei bis vier Praxisanregungen kennen und probieren sie aus. Anschliessend reflektieren wir in Gruppen den Bezug der Praxisbeispiele zum Lehrplan und stellen die Ergebnisse im Plenum vor. Im dritten Teil vertiefen die Studierenden ihre Kompetenzen in der Begleitung von Lernprozessen durch Strategien der lernwirksamen Interaktion. Dabei stehen Techniken des Modellierens und des sprachbewussten Unterrichtens im Zentrum.

Ziele

- Studierende können digitale Technologien, Spielzeuge und Alltagsgeräte nutzen, verstehen die Funktionsweise und können Kinder beim Kennenlernen und Entdecken ähnlicher Materialien begleiten.
- Studierende reflektieren, welche Lern- und Erfahrungsgelegenheiten digitale Technologien Materialien in Kindergarten und Schule bieten und (er)kennen die Vielfalt der digitalen und digitalisierten Bildung im Zyklus 1.
- Studierende finden einen individuellen Zugang und üben die sprachbewusste und lernförderliche Umsetzung der digitalen und digitalisierten Bildung in ihrem eigenen Unterricht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Die Studierenden planen entweder
a) eine geführte Sequenz und führen diese mit Kindern oder im Seminar im Rollenspiel durch oder
b) konzipieren zwei alltagsintegrierte Lerngelegenheiten mit Bezug zu den acht Erfahrungsbereichen der digitalen und digitalisierten Bildung.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Brandtner, M., Hertel, S. (2022). *Verbale und nonverbale Indikatoren der kognitiven Komponente situational-naturwissenschaftlichen Interesses*. *Unterrichtswissenschaft*, 50(3), 399-423.

Grassmann, Susanne; u.a. (2022). *Digitale Bildung in der Elementarpädagogik*.

Hidi, S., & Renninger, K.A. (2006). *The four-phase model of interest development*. *Educational Psychologist*, 41(2), 111-127.

Krapp, A. (1998). *Entwicklung und Förderung von Interessen im Unterricht*. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 44(3), 185-201.

Walter-Laager, Catherine; u.a. (2018). *10 Schritte zur reflektierten alltagsintegrierten sprachlichen Bildung*. Arbeitsmaterial für Aus- und Weiterbildungen, Teamsitzungen und Elternabende. Graz: Karl-Franzens-Universität Graz.

Wieder, B. (2010). *Entwicklung von Interessen und Nicht-Interessen bei Kindern im Kindergarten, in der Grundschule und in der Sekundarstufe I* (Doctoral dissertation, Kassel University Press).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIL31.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Susanne Grassmann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIL31.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Susanne Grassmann	Deutsch

Individuum und Lebenslauf 3.1

Medien und Rollen

Mediale Vermittlung ist heute allgegenwärtig – und war es ein Stück weit immer schon. Wir schauen uns an, wie wir aus einer Medienperspektive das konkrete Handeln im Kindergarten verbessern, erweitern, vereinfachen und auch vielfältiger gestalten können. Das Seminar gliedert sich in drei Teile:

1) Mündlichkeit als Medium im Unterricht: Wie setze ich meine Stimme ein? Wie vermittele ich mündlich verschiedene Inhalte? Auch: Welche Rolle nehmen ich ein in Interaktionen? Was bin ich für eine Auftrittsperson? Wie verkörpere ich mit meinem Auftreten die Werte, die mir wichtig sind? Wie schaffe ich Beziehungen?

2) Gestaltung des Lebens- und Erfahrungsraums: Ein strukturierter Lebens- und Erfahrungsraum hilft den Kindern, sich in eine Gesellschaft hinein zu sozialisieren und in dieser Gesellschaft Aufgaben zu übernehmen und sich einzubringen. Wir untersuchen, wie diese entwicklungspsychologischen Prozesse ablaufen und (medial) unterstützt werden können und auch, wie man sie gezielt strukturiert (zum Beispiel in einem Klassenrat) und sichtbar macht.

3) Neue Medien in der Eigenzeit: In einem dritten, sehr aktuellen und wahrscheinlich auch etwas spekulativen Teil wagen wir einen Ausblick, wie neue Medien die Auseinandersetzung der Kinder mit der Welt erweitern. Wie kann man Eigenzeit denken, wenn ich von einer KI jederzeit kindgerechte Texte zu beliebigen Themen generieren, übersetzen und vorlesen lassen kann? Wenn ich beliebige Phantasiebilder realistisch oder kunstvoll malen lassen kann? Wie wäge ich ab zwischen potenziellen Vorteilen und Risiken?

Das Seminar wird agil und selbstorganisiert mit der Methode "EduScrum" geführt, welche in den Niederlanden für selbstorganisiertes Lernen entwickelt wurde. Konkret: Studierende arbeiten in Gruppen an den Themen und können die Schwerpunkte und die Art der für sie passenden Auseinandersetzung mitbeeinflussen sowie eigene Fähigkeiten und Interessen einbringen. Die Arbeit in den Gruppen geschieht während der angegebenen Seminarzeit, es müssen keine Treffen ausserhalb der Seminarzeit organisiert werden. Auf zeitliche und inhaltliche Bedürfnisse kann flexibel reagiert werden.

Das Seminar wird in enger Zusammenarbeit durchgeführt durch den Dozenten und eine Lehrperson aus der Praxis.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Den Studierenden stehen elektronische Boards zur Verfügung, auf denen sie die Auseinandersetzung mit den Themen festhalten und Feedback erhalten. Die genauen Lernziele und die Form der Überprüfung werden zu Semesterbeginn gemeinsam festgelegt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur:

Grassmann, S.; Vogt, F.; Bauer, A.; Luthardt, J.; Westphal, S. & Walter-Laager, C. (2021). Digitale Bildung in der Elementarpädagogik. Berlin, Graz: PEP.

McLuhan, M. (2011). Das Medium ist die Massage: ein Inventar medialer Effekte. Tropen bei Klett-Cotta, 2011, ISBN 978-3-608-50311-1.

Moser, H. (2019). Einführung in die Medienpädagogik. Wiesbaden: Springer VS.

Niesyto, H. (2009). Digitale Medien, soziale Benachteiligung und soziale Distinktion. Medienpädagogik 17, S. 1-19.

DOI:
<http://dx.doi.org/10.21240/mpaed/17/2009.06.23.X>

Suter, L.; Waller, G.; Genner, S.; Oppliger, S.; Willemse, I.; Schwarz, B. & Süss, D. (2015). MIKE - Medien, Interaktion, Kinder, Eltern. Zürich: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Willemse, I.; Waller, G.; Genner, S.; Suter, L.; Opplinger, S.; Huber, A.-L. & Süss, D. (2014). JAMES - Jugend, Aktivitäten, Medien - Erhebung Schweiz. Zürich: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIL31.EN/SOa	Fr	12:15-14:00	Solothurn	Michael Mittag	Deutsch

Individuum und Lebenslauf 3.3

Entwicklung und Lernen beobachten, dokumentieren und beurteilen

Eine Aufgabe von Kindergarten und Schule ist es, Schülerinnen und Schüler anhand von Kompetenzen in ihrem Entwicklungs- und Leistungsstand formativ, summativ und prognostisch einzuschätzen, ihre Leistungen zu beurteilen und dies für weitere Lernprozesse zu nutzen. Diese Einschätzungen und Beurteilungen müssen für alle Beteiligten transparent und nachvollziehbar sein. Beurteilung im schulischen Kontext soll einerseits Lernen fördern, andererseits muss sie dem Anspruch einer verantwortungsvollen Selektion standhalten. Lehrpersonen befinden sich somit in einem Spannungsfeld zwischen Beurteilen, Fördern und Fordern.

In diesem Seminar erarbeiten Sie sich Grundlagen für die Beobachtung, Dokumentation und Beurteilung von Entwicklungs- und Lernprozessen. Wie können Lernprozesse erfasst werden und wie können diese für die Förderung von individuellem Lernen eingesetzt werden (formatives Assessment)? Sie lernen formelle Beurteilungen (wie z.B. Tests) kompetenz- und kriterienorientiert zu erstellen und auszuwerten, so dass Sie die Lernleistungen summativ bewerten können. Zu angemessenen Beurteilungsformen gehören auch Rückmeldungen über die Lernprozesse. Wir schauen uns näher an, was in einer lernförderlichen Feedbackkultur beachtet werden muss, und welchen Einfluss Erwartungseffekte von Seiten der Lehrperson auf die Motivation und Leistung haben können.

Das Seminar ist in die folgenden vier Teile gegliedert:

- Entwicklung und Lernen beobachten und dokumentieren
- Lernprozesse erfassen: Kontinuierliche Erhebung von Lernprozessen zur Förderung des individuellen Lernens (formatives Assessment)
- Lernleistung bewerten: Summatives Assessment und Noten, Tests erstellen und auswerten
- Feedback zu Leistung und Lernmotivation gestalten

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Erfüllen der Aufträge und aktive Mitarbeit im Seminar. Details werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben, sowie folgende Pflichtlektüre:

Jürgens, Eiko; Lissmann, Urban (2015). Pädagogische Diagnostik: Grundlagen und Methoden der Leistungsbeurteilung in der Schule. Weinheim: Beltz. Neuenschwander, Markus, P.; Niederbacher, Edith (2019). Förderliche und gerechte Beurteilung. Der SCALA-Ansatz. Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, (25), 7–8. S. 50-55.

Nölte, Björn; Wampfler, Philipp (2021). Eine Schule ohne Noten. Neue Wege zum Umgang mit Lernen und Leistung. Bern: hep.

Sacher, Werner; Winter, Felix (Hrsg.). 2011. Diagnose und Beurteilung von Schülerleistungen: Grundlagen und Reformansätze. Baltmannsweiler: Schneider.

Worbach, Marc; Drechsel, Barbara; Carstensen, Claus, H. (2019). Messen Und Bewerten von Lernergebnissen. In: D. Uhrhahne, M. Dresel und F. Fischer (Hrsg.), Psychologie für den Lehrberuf (S. 493-506). Berlin: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIL33.EN/BBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Michael Mittag, Astrid Marty	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

Die Studierenden

- kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs, können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität, Inklusion und kennen zentrale Forschungsergebnisse
- kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung mehrerer Lernaufgaben. Bewertung: 6er Skala

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB11.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

Die Studierenden

- kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs, können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität, Inklusion und kennen zentrale Forschungsergebnisse
- kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben, die in mehreren Teilen während des Semesters bearbeitet und beurteilt werden. Bewertung: 6er Skala.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB11.EN/AGa	Mo	12:15-14:00	Windisch	Janine Brühwiler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

- Die Studierenden kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs, können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- Die Studierenden verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und kennen zentrale Forschungsergebnisse
- Die Studierenden kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung mehrerer Lernaufgaben.

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Lehrveranstaltung eingerichtet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 1.1

Inklusive Bildung 1.1 – Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

Die Studierenden

- kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs und sie können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und sie kennen zentrale Forschungsergebnisse
- kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und sie können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben, die in mehreren Teilen während des Semesters bearbeitet und beurteilt werden.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB11.EN/BBa	Di	12:00-13:45	Muttenz	Anja Blechschmidt, Arbnora Aliu Vejseli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 2.1

Die Gestaltung eines inklusiven Alltags: Rituale und Lerneinheiten als Arbeitsformen im ersten Zyklus

Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsmöglichkeiten werden in einer inklusiven Schule gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es, ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Heterogenität der Schüler*innenschaft auszurichten.

In diesem Seminar werden Modelle, Theorien und Sozialformen für die Umsetzung inklusiven Unterrichts thematisiert. Hierbei werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen. Im Rahmen einer Pädagogik der Vielfalt ist der professionelle Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Unterricht zentral.

Am Beispiel von Ritualen und Lerneinheiten setzen sich die Studierenden mit dem Thema auseinander und verknüpfen dabei eigene Erfahrungen, theoriebasiertes Wissen und Praxisbeispiele. Sie bekommen Gelegenheit, Rituale zu analysieren und für die Gestaltung des Unterrichts bewusst aufzubereiten. Sie lernen neue Möglichkeiten für die Arbeit mit Ritualen und Lerneinheiten in Bezug auf Heterogenität und Inklusion kennen.

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften zu verorten.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht binnendifferenziert und individualisiert planen und gewählte Sozialformen begründen
- analysieren und bearbeiten Rituale in Bezug auf eine integrative Praxis im Kindergarten
- reflektieren die Möglichkeiten einer inklusiven Unterrichtsgestaltung anhand von Ritualen und Lerneinheiten

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

2-3 Studierende gestalten gemeinsam ein Ritual, eine Lerneinheit & einen Beobachtungs- oder Kompetenzbogen für eine heterogene Klasse. Sie berücksichtigen dazu die Besonderheiten der Schülerinnen und Schüler und suchen nach kreativen und integrativen Formen. Bewertung: 6er-Skala.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Studierende, welche IB 1.1 noch nicht besucht haben, lesen zur Vorbereitung auf dieses Seminar zwingend:

Prenzel, Annedore (2019): *Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik*. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. S. 175-206.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB21.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Janine Brühwiler	Deutsch

Inklusive Bildung 2.1

Inklusive Bildung 2.1 – Inklusiver Unterricht mit Blick auf Chancen und Teilhabe

Schüler*innen mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsvermögen werden in einer Klasse gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Vielfalt der Schüler*innenschaft auszurichten.

Mit dem Blick auf diese herausfordernde Aufgabe werden im Seminar Modelle, Theorien und Sozialformen gemeinsam erarbeitet und reflektiert, um die Umsetzung eines inklusiven Unterrichts zu thematisieren.

Es werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen.

Der Fokus der Lehrveranstaltung liegt auf den Teilhabechancen sowie Teilhabebarrrieren in der Unterrichtsgestaltung. Gemeinsam werden Methoden erarbeitet, kritisch diskutiert und reflektiert sowie die eigene Haltung miteinbezogen.

Die Studierenden

- setzen sich mit Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevanten Ergebnissen aus der Unterrichtsforschung auseinander
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht mit Blick auf Teilhabechancen und Teilhabebarrrieren binnendifferenziert planen
- reflektieren die eigene Haltung und deren Einflüsse auf eine inklusive Unterrichtsgestaltung

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Erarbeitung eines Reflexionspapers zu einem aus dem Modul gewählten Thema.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB21.EN/BBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Anja Blechschmidt, Arbnora Aliu Vejseli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 3.1

Gestaltung kooperativer Strukturen zur Förderung überfachlicher Kompetenzen

Die Zusammenarbeit der beteiligten Lehrpersonen ist ein wesentlicher Bestandteil der inklusiven Schule und wird in unterschiedlichen Formen umgesetzt. Den Studierenden werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie Unterricht kooperativ gestalten und dabei individuelle Lern- und Sozialisationsvoraussetzungen im Rahmen von überfachlichem Lernen mitberücksichtigen können. Im Zentrum steht die Professionalität im Handeln mit unterschiedlichen Akteur*innen innerhalb und ausserhalb von Schule und Unterricht. Dazu gehört eine gemeinsame Klassenführung im interdisziplinären Team, genauso wie die Etablierung eines positiven Unterrichtsklimas, das inklusives Lernen ermöglicht. Kooperative Prozesse beinhalten u.a. die Einigung auf grundlegende Bildungsziele, das Abstimmen von Grundhaltungen im Umgang mit Heterogenität, das Aushandeln von Aufgabenbereichen sowie den konstruktiven Umgang mit unterschiedlichen Sichtweisen. Dies wiederum erfordert die Fähigkeit der Perspektivenübernahme und die Kompetenz, das eigene pädagogische Handeln zu reflektieren, zu begründen und zu kommunizieren.

Das Seminar thematisiert die Prozesse, welche für eine erfolgreiche interdisziplinäre Zusammenarbeit entscheidend sind und stellt sie in den Kontext eines inklusiven Unterrichtssettings. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den überfachlichen Kompetenzen. Sie stärken die Interaktion der Schüler*innen untereinander und sind daher eine wesentliche Gelingensbedingung für die in der inklusiven Bildung angestrebte soziale Eingebundenheit aller Beteiligten.

Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

Die Studierenden:

- kennen unterschiedliche Modelle von Kooperation und Beratung im schulischen und unterrichtlichen Kontext
- kennen die Anforderungen des Lehrplans 21 zu den überfachlichen Kompetenzen
- entwickeln ein Verständnis für systemische und institutionelle Aspekte der Kooperation in der Volksschule
- verstehen Unsicherheit in gemeinsamen Arbeitssettings als Ausgangspunkt für die Gestaltung heterogenitätssensibler Lehr-Lernarrangements

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium in EWIB erfüllt.

Leistungsnachweis

Anhand eines konkreten Fallbeispiels wird aufgezeigt, wie überfachliches Lernen stattfindet und über kooperative Strukturen und Prozesse unterstützt werden kann. Die Präsentationen werden vorgängig terminiert und finden verteilt über das Semester im Seminar statt. Bewertung binär.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Grundlagentext, zur Vorbereitung auf die Veranstaltung:

Eder, Ferdinand und Hofmann, Franz (2012). *Überfachliche Kompetenzen in der österreichischen Schule: Bestandsaufnahme, Implikationen, Entwicklungsperspektiven*. In: Bruneforth, Michael; Herzog-Punzenberger, Barbara und Lassnigg, Lorenz (Hrsg.). Nationaler Bildungsbericht. Graz: Leykam, S. 23-61.

Pflichtlektüre während des Semesters (weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben):

Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul – und Unterrichtsentwicklung*. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation. In: VHN 83 (2). S. 112. – 123.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum eingerichtet

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB31.EN/SOa	Di	12:15-14:00	Solothurn	Regula Blöchlinger	Deutsch

Inklusive Bildung 3.1

Inklusionsorientiertes Lernen - Stärkung überfachlicher Kompetenzen für kooperativ gestaltete Lernanlässe

In einer inklusionsorientierten Schule wird die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler geschätzt, das Lernen am gleichen Gegenstand ermöglicht und die individuelle Entwicklung der Kinder förderorientiert unterstützt. Eine **interprofessionelle Zusammenarbeit** sowie die **Zusammenarbeit mit Eltern und Bezugspersonen** sind wesentlicher Bestandteil einer solchen Schule. Sie bildet einen soliden Boden für eine perspektivenreiche Analyse, Planung, Durchführung und Evaluation der Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern im Alltag des Zyklus 1.

In diesem Seminar steht das kooperative Lernen im Kontext der inklusionsorientierten Bildung im Vordergrund. Dazu wird sowohl die Stärkung von kognitiven, sozialen, personalen, methodischen und metakognitiven Kompetenzen durch Kooperation fokussiert und auf der Basis des ICF-Modells reflektiert, als auch das dazu notwendige **kooperative Lernen des pädagogischen Teams** in den Blick genommen. Die theoretischen Grundlagen werden in Umsetzungsbeispielen aus der Praxis der Studierenden analysiert, wobei ein besonderes Augenmerk dabei der Stärkung überfachlicher Kompetenzen aller Beteiligten gilt. Diese stärken Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und Bezugspersonen sowie der Lehr- und Fachpersonen im Miteinander und sind daher eine wesentliche Gelingensbedingung für die in der inklusiven Bildung angestrebte Teilhabe aller Beteiligten. Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

Die Studierenden

- kennen Konzepte des kooperativen Lernens aller Beteiligten und reflektieren kooperatives Handeln im Team
- erkennen Bezüge zum ICF-Modell (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit)
- kennen den Nutzen des kooperativen Lernens für die Erfüllung des inklusiven Bildungsauftrags
- können die Anforderungen des Lehrplans 21 zu überfachlichen Kompetenzen reflexiv auf inklusive Bildung beziehen
- sind in der Lage die Einbettung der Zusammenarbeit mit Eltern und Bezugspersonen zu denken und zu planen

Achtung Spezialtermine! Diese Lehrveranstaltung findet ganztägig am Freitag 01.09.23 und am 15.09.23 von jeweils 08.15-12.00 Uhr und 13.45 -16.00 Uhr statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium in EWIB erfüllt.

Leistungsnachweis

Die Studierenden gestalten ein kooperatives inklusionsorientiertes Lernarrangement und begründen dieses in einer aufgenommenen online-Präsentation, welche auf der Lernplattform bereit gestellt wird.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Becker, Bastian und Ewering, Tanja (2021). *Praxisleitfaden Kooperatives Lernen und Heterogenität: Aktivierende Klassenführung für Inklusion und gemeinsames Lernen: große Methodensammlung für gelingenden Unterricht*. Weinheim Basel: Beltz.
- Killus, Dagmar und Paseka, Angelika (2022). *Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern*. Pädagogik 7-8/22. S. 38-43.
- Prenzel, Annedore (2020): *Ethische Pädagogik in Kitas und Schulen*. Kapitel 1. Interdisziplinäre Grundlagen. S. 20-27.
- Zahnd, Raphael; Kannengieser, Simone; Blechschmidt, Anja und Weisser, Jan (2022): *Ein Leitschema zur Unterstützung des interprofessionellen Handelns*. szh. Jg 28-5-6/22. S. 29-35.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB31.EN/AGqa	Fr	08:15-18:00	Windisch	Anja Blechschmidt, Maria Schlageter	Deutsch

Inklusive Bildung 3.1

Inklusionsorientiertes Lernen - Stärkung überfachlicher Kompetenzen für kooperativ gestaltete Lernanlässe

In einer inklusionsorientierten Schule wird die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler geschätzt, das Lernen am gleichen Gegenstand ermöglicht und die individuelle Entwicklung der Kinder förderorientiert unterstützt. Eine **interprofessionelle Zusammenarbeit** sowie die **Zusammenarbeit mit Eltern und Bezugspersonen** sind wesentlicher Bestandteil einer solchen Schule. Sie bildet einen soliden Boden für eine perspektivenreiche Analyse, Planung, Durchführung und Evaluation der Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern im Alltag des Zyklus 1.

In diesem Seminar steht das kooperative Lernen im Kontext der inklusionsorientierten Bildung im Vordergrund. Dazu wird sowohl die Stärkung von kognitiven, sozialen, personalen, methodischen und metakognitiven Kompetenzen durch Kooperation fokussiert und auf der Basis des ICF-Modells reflektiert, als auch das dazu notwendige **kooperative Lernen des pädagogischen Teams** in den Blick genommen. Die theoretischen Grundlagen werden in Umsetzungsbeispielen aus der Praxis der Studierenden analysiert, wobei ein besonderes Augenmerk dabei der Stärkung überfachlicher Kompetenzen aller Beteiligten gilt. Diese stärken Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und Bezugspersonen sowie der Lehr- und Fachpersonen im Miteinander und sind daher eine wesentliche Gelingensbedingung für die in der inklusiven Bildung angestrebte Teilhabe aller Beteiligten. Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

Die Studierenden

- kennen Konzepte des kooperativen Lernens aller Beteiligten und reflektieren kooperatives Handeln im Team
- erkennen Bezüge zum ICF-Modell (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit)
- kennen den Nutzen des kooperativen Lernens für die Erfüllung des inklusiven Bildungsauftrags
- können die Anforderungen des Lehrplans 21 zu überfachlichen Kompetenzen reflexiv auf inklusive Bildung beziehen
- sind in der Lage die Einbettung der Zusammenarbeit mit Eltern und Bezugspersonen zu denken und zu planen

Achtung Spezialtermine! Diese Lehrveranstaltung findet gantztägig am 19.01.24 und am 02.02.24 von jeweils 08.15-12.00 Uhr und 13.45 -16.00 Uhr statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium in EWIB erfüllt.

Leistungsnachweis

Die Studierenden gestalten ein kooperatives inklusionsorientiertes Lernarrangement und begründen dieses in einer aufgenommenen online-Präsentation, welche auf der Lernplattform bereit gestellt wird.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Becker, Bastian und Ewering, Tanja (2021). *Praxisleitfaden Kooperatives Lernen und Heterogenität: Aktivierende Klassenführung für Inklusion und gemeinsames Lernen: große Methodensammlung für gelingenden Unterricht.* Weinheim Basel: Beltz.

Killus, Dagmar und Paseka, Angelika (2022). *Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern.* Pädagogik 7-8/22. S. 38-43.

Prenzel, Annedore (2020): *Ethische Pädagogik in Kitas und Schulen.* Kapitel 1. Interdisziplinäre Grundlagen. S. 20-27.

Zahnd, Raphael; Kannengieser, Simone; Blechschmidt, Anja und Weisser, Jan (2022): *Ein Leitschema zur Unterstützung des interprofessionellen Handelns.* szh. Jg 28-5-6/22. S. 29-35.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB31.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Anja Blechschmidt, Nina Arisci, Maria Schlageter	Deutsch

Inklusive Bildung 3.1

Lernprozesse organisieren und gestalten

Das Ergebnis von Lernprozessen besteht stets in der Stabilisierung einer Veränderung. Die Lernforschung zeigt, dass sich die Veränderung dann am besten stabilisiert, wenn das Erlernte intrinsisch motiviert war. Während diese Aussage generell gilt, gilt sie umso mehr für das fachliche Lernen.

- Die Studierenden kennen verschiedene Dimensionen von Heterogenität
- Die Studierenden kennen im Hinblick auf Förderung und Beurteilung Konzepte im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21
- Die Studierenden sind über das Konzept des Nachteilsausgleichs informiert
- Die Studierenden kennen das Sonderpädagogik-Konkordat und sind über die Unterschiede der Förderung von Kindern mit Beeinträchtigung in den verschiedenen Kantonen des Bildungsraums Nordwestschweiz informiert
- Die Studierenden sind im Zusammenhang mit der Entwicklung von inklusivem Unterricht über das Konzept des Lernens am gemeinsamen Gegenstand informiert

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium in EWIB erfüllt.

Leistungsnachweis

Paper (ca. 2 A4-Seiten), das ein Beispiel aus der Thematik der Lehrveranstaltung behandelt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Feuser, Georg, 2011: *Entwicklungslogische Didaktik*. S. 86-100 in: Kaiser, Astrid; Schmetz, Ditmar; Wachtel, Pete und Werner, Birgit (Hg.), *Didaktik und Unterricht. Behinderung, Bildung, Partizipation. Enzyklopädisches Handbuch der Behindertenpädagogik*. Stuttgart: W. Kohlhammer.

Stähling, Reinhard und Barbara Wenders, 2021: *Worin unsere Stärke besteht. Eine inklusive Modellschule im sozialen Brennpunkt*. Giessen: Psychosozial-Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB31.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Erich Graf	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB31.EN/AGa	Do	12:15-14:00	Windisch	Erich Graf	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

International Campus 1.1

International Classroom and Global Education - Core Course International Campus (Incomings & PH FHNW Students)

This is the core course for incoming students in the international programme of the FHNW School of Education and an optional course for FHNW students interested in comparative education and intercultural exchange. For incoming students this course is mandatory as "the place to meet". FHNW students can adopt the course via learning agreement.

The course explores educational goals, policies, and practices of schooling in Switzerland through a comparative lens. Inputs familiarize students with the most important features of the Swiss educational system, highlighting similarities and differences in regard to other regions, countries, and traditions. Analyzing policy documents, research findings, and case studies, students will develop competencies in the field of comparative and global education. Benefiting from different background of participants, the international classroom provides opportunities to reflect on issues of teaching and learning in the 21st century and to explore challenges of pedagogical improvement with regard to different social and political settings. The course has six main learning objectives:

- Raise students' awareness of key educational concepts and pedagogical traditions regarding international and local context.
- Raise students' awareness concerning challenges facing educational actors in Switzerland and around the world.
- Develop students' capacities to use evidence-based approaches and to analyze data on teaching and learning in different countries.
- Develop students' pedagogical knowledge and skills in relation to their emerging professional interests.
- Enable students to engage professionally with strategies for improving the quality of instruction in different settings.
- Enable students to engage professionally with strategies for school improvement across different educational systems.

The course will include a mix of lectures and discussions. Input from all students is appreciated to enlarge the range of perspectives as far as possible.

ECTS

4

Studienstufe

International Programme

Art der Veranstaltung

International Programme

Voraussetzungen

Required English level: B2. The course is designated as an introductory course in the School of Education. As such, the course assumes no prior knowledge of education policy or practice.

Empfehlungen

Basics on education in Switzerland are available on this website: <https://www.educationsuisse.ch/en/education-switzerland/swiss-educational-system>

Leistungsnachweis

Students will make case studies on aspects of education in Switzerland. Each student is encouraged to conduct an interview either with a pupil, a teacher, a parent, or another stakeholder. They will make a presentation to the class (20') and submit a final paper (approximately 8 pages).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

SCCRE (2023). *Education Report Switzerland 2023*. Aarau: Swiss Coordination Centre for Research in Education. Available at https://www.skbf-csre.ch/fileadmin/files/pdf/bildungsberichte/2023/BiBer_2023_E.pdf.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-X-PH-INCAM11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Carsten Quesel, Katrin Eckert	Deutsch und Englisch
24FS	0-24FS.P-X-PH-INCAM11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Carsten Quesel, Katrin Eckert	Deutsch und Englisch

Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2.1

Lehrveranstaltung 1: Begegnung mit Theaterpädagogik: künstlerische und vermittelnde Strategien für den Unterricht.

Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitsmethoden der Theaterpädagogik kennen.

Im Fokus steht ein Lern- und Gestaltungsverständnis, das sich an spielerischen, prozessorientierten, ergebnisoffenen, differenzsensiblen und partizipativen Arbeitsweisen orientiert.

Sie erleben den praxisnahen Weg vom eigenen Spielen zum Anleiten von Spiel und sammeln Erfahrungen in verschiedenen theatralen und performativen Darstellungsformen in der Auseinandersetzung mit sich, mit andern, mit der Welt.

Die Studierenden erproben sprach- oder körperorientierte Improvisationstechniken und thematische Szenenentwürfe. Sie entdecken, wie unterschiedliche Ausdrucks- und Darstellungsformen unterschiedliche Wirkungen erzeugen können.

Sie reflektieren theoriegestützt die theaterpädagogische Arbeit im Umfeld der Schule und entwerfen exemplarisch ein Szenario, das mit Schülerinnen und Schülern realisiert werden könnte. Sie diskutieren kritisch gemeinsam besuchte Theateraufführungen.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden und Prozesse der Theaterpädagogik und sind fähig, diese mit Schülerinnen und Schülern zu initiieren und zu begleiten.

Die Studierenden können einfache szenische Formen und Improvisationen zu einer wiederholbaren Form zusammenbringen, um schul- und gesellschaftsrelevante Themen theaterpädagogisch zu bearbeiten.

Lernformate: Seminarien mit grossem Praxisanteil, Theorielektüre, Gruppenarbeiten, Theaterbesuch mit anschliessender

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Empfehlungen

Der Besuch aller drei Module wird vorausgesetzt. (Gesamtkonzept)

Hinweis Sek2 Studierende:

<https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/Studierende/Seiten/SG-SekII-Wahlbereich-SekII.aspx>

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Diskussionsrunde,
Selbststudium.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-KVTP21.EN/SOa	Mi	18:15-20:00	Solothurn	Murielle Jenni	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-KVTP21.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Milena Meier, Leticia de Paula Venâncio	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-KVTP21.EN/AGa	Mi	18:15-20:00	Windisch	Ramona Gloor	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2.3

Lehrveranstaltung 3: Schulbezogene Vermittlung in Kulturinstitutionen

Im Fokus dieses Moduls steht die Auseinandersetzung mit Kunstvermittlungsangeboten von ausgewählten Kulturanbieter/innen und Kulturinstitutionen, die für Schulen zur Verfügung stehen.

Gemeinsam gehen wir den Fragen nach, wie Informationen und institutionelles Expertenwissen zur Bearbeitung von spezifischen Themen in der Schule eingeholt und kontextbezogen eingesetzt werden können. Im Lehrmodul werden konkrete Kulturvermittlungsangebote unter die Lupe genommen, in Bezug auf ihre Inhalte und Methoden wie auch auf ihre Ein- und Ausschlussverfahren hin reflektiert. Zudem soll ihre Eignung hinsichtlich der Anbindung an den Unterricht in heterogenen Klassen geprüft werden.

Die Studierenden planen und entwerfen in der Gruppe einen Kulturvermittlungs-«Ausflug» eigener Wahl. Dabei wird der Vor- und Nachbereitung, der Zielsetzung und dem Zugang zum jeweiligen Kulturfeld besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Zudem wird dem Verhältnis von Rezeption, Aktion, Interaktion, Kooperation, Produktion und Reflexion nachgegangen. Es werden die Chancen für die Unterrichtsgestaltung sowie die eigene Rolle und Haltung befragt und die möglichen Prozesse, die initiiert werden, auf die befördernden oder verhindernden institutionellen Mechanismen im Hinblick auf kulturelle Teilnahme hin beleuchtet. Die praktischen Erkenntnisse werden in einem zweiten Schritt mit Hilfe von Theorien der kritischen Kunstvermittlung und Critical Diversity Literacy (M. Steyn) reflektiert und diskutiert.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden lernen Kunstvermittlungsangebote von Kulturinstitutionen und Fachstellen kennen. Sie wissen, an wen sie sich wenden können, um an kompetente und fachgerechte Unterstützung bei der Umsetzung von Kunstvermittlungsinitiativen in der Schule zu gelangen. Sie lernen, eine kritische und reflektierte Haltung in Bezug auf kulturelle Inklusionen und Exklusionen zu entwickeln.

Die Studierenden kennen die Voraussetzungen und die Prozesse im Umgang mit Kulturangeboten und deren Vermittlung, um auf diese Weise mit Schülerinnen und Schülern themenbezogen, wirkungsvoll und reflektiert arbeiten zu können.

Lernformate: Seminarien, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene

Gruppenarbeiten, Atelier- und Ausstellungsbesuche mit anschliessender Diskussionsrunde, Selbststudium, Kolloquium

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Empfehlungen

Besuch der Module 1 und 2 sind Vorbedingungen für die Einschreibung.

Präsentation der IAL Arbeiten an einem Samstag Anfang Dezember.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-KVTP23.EN/SOa	Mi	18:15-20:00	Solothurn	Wiktoria Furrer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-KVTP23.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Sascha Willenbacher	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-KVTP23.EN/AGa	Mi	18:15-20:00	Windisch	Andrina Jörg	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat 1.1 (Basisphase)

Mentorat 1.1

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont aller Studienbereiche und Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten über die vier BpSt-Phasen hinweg thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, Entwicklungsperspektiven sowie Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte des Mentorats entlang den acht allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, der/die am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzerfordernissen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- planen den Professionalisierungsprozess unter Berücksichtigung der acht Kompetenzziele im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.

ECTS

1

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

- bestandenes Berufseignungsassessment
- Anmeldung zum Basispraktikum Teil 1 im HS

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Basisphase.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat 1.1 & 1.2.
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN11.EN/AGa	Di	12:15-14:00	Windisch	Katja Maischatz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN11.EN/AGb	Di	12:15-14:00	Windisch	Sarah Stommel	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN11.EN/AGc	Di	12:15-14:00	Windisch		Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBa	Do	12:00-13:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBb	Do	12:00-13:45	Muttenz	Erna Bojt	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBc	Do	12:00-13:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBd	Do	12:00-13:45	Muttenz	Chantal Müller	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBe	Do	12:00-13:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN11.EN/SOb	Mo	12:15-14:00	Solothurn		Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN11.EN/SOa	Mo	12:15-14:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch
------	-----------------------------	----	-------------	-----------	------------------	---------

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat 1.1 (Basisphase)

Mentorat 1.1 FLEX

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont aller Studienbereiche und Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten über die vier BpSt-Phasen hinweg thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, Entwicklungsperspektiven sowie Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte des Mentorats entlang den acht allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, der/die am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- planen den Professionalisierungsprozess unter Berücksichtigung der acht Kompetenzziele im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.

ECTS

1

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

- bestandenes Berufseignungsassessment
- Anmeldung zum Basispraktikum Teil 1 im HS

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Basisphase.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat 1.1 & 1.2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN11.EN/SOxa	Mo	13:30-16:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN11.EN/SOxb	Mo	13:30-16:00	Solothurn	Zita Bucher	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat 2.1 (Vertiefungsphase)

Mentorat 2.1

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont aller Studienbereiche und der Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten über die vier BpSt-Phasen hinweg thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, Entwicklungsperspektiven sowie Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte des Mentorats entlang den acht allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus dem Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, die/der am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzerfordernissen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- planen den Professionalisierungsprozess unter Berücksichtigung der acht Kompetenzziele im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

- vollständig abgeschlossene Basisphase
- Anmeldung zum Vertiefungspraktikum Teil 1 (Kontrollanlass im FS)

Empfehlungen

Hinweis: Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende des 2-wöchigen Blockpraktikums möglich. Sie führt zur Abmeldung von Vertiefungsphase, erneute Belegung frühestens im Folgejahr.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat 2.1 & 2.2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN21.EN/AGa	Di	-	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN21.EN/AGb	Di	-	Windisch	Stefan Emmenegger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN21.EN/AGc	Di	-	Windisch	Andrea Denise Lüscher Thomas Bühler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBb	Do	13:30-17:00	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBc	Do	-	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBd	Do	-	Muttenz	Elke Gramespacher	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBe	Do	-	Muttenz	Stefan Emmenegger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBf	Do	-	Muttenz	Marion Zinniker	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN21.EN/SOa	Mo	-	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN21.EN/SOb	Mo	-	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN21.EN/SOc	Mo	-	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBa	Do	-	Muttenz	Thomas Bühler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat 3.1 (Fokusphase)

Mentorat 3.1

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont aller Studienbereiche und der Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten über die vier BpSt-Phasen hinweg thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, Entwicklungsperspektiven sowie Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte des Mentorats entlang den acht allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus dem Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, die/der am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- planen und bearbeiten den Professionalisierungsprozess unter Berücksichtigung der acht Kompetenzziele im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

- Vollständig abgeschlossene Vertiefungsphase
- Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet

Empfehlungen

Die Abmeldung vom Mentorat 3.1 ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Eine erneute Belegung ist frühestens im Folgejahr möglich.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat 3.1 & 3.2.
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala.
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN31.EN/AGa	Di	12:15-14:00	Windisch	Doris Kunz Heim	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN31.EN/AGb	Di	12:15-14:00	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN31.EN/AGc	Di	12:15-14:00	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN31.EN/AGd	Di	12:15-14:00	Windisch	Benjamin Betschart	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN31.EN/AGe	Di	12:15-14:00	Windisch	Benjamin Abplanalp	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBa	Do	12:00-13:45	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBb	Do	12:00-13:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBc	Do	12:00-13:45	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBd	Do	12:00-13:45	Muttenz	Elke Gramespacher	Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBe	Do	12:00-13:45	Muttenz	Stefan Emmenegger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBf	Do	12:00-13:45	Muttenz	Marion Zinniker	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN31.EN/SOa	Mo	12:15-14:00	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN31.EN/SOb	Mo	12:15-14:00	Solothurn	Hanspeter Müller	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMN31.EN/SOc	Mo	12:15-14:00	Solothurn	Annemarie Ruess	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Praxismodul Fokus (Plus)

Praxismodul Fokus (Plus)

Das Praxismodul als Teil der Berufsausbildung vermittelt praktische Erfahrungen für die künftige Berufstätigkeit, ermöglicht Einblick in und Klärung von Arbeitsbedingungen und Aufgaben des Lehrberufes und macht Berufseignung und studentische Entwicklungsdimensionen im berufspraktischen Kontext zum Thema. Unter Berücksichtigung von vorbereitenden, erkundenden, erprobenden, auswertenden und reflexiv evaluierenden Arbeiten wird auch die Reichweite bestehender (theoretischer) Annahmen und erworbener Handlungsroutinen durch die konkrete Bearbeitung von berufspraktischen Herausforderungen erkennbar.

Das Praxismodul Fokus versteht sich thematisch als Synthese in Bezug auf das Berufspraktische: Nebst fachlicher, interdisziplinärer Schwerpunktsetzung ermöglicht das Praxismodul Erprobungen in transversalem Unterrichten, vertieft Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns. Nebst der Unterrichtsauswertung werden die im Rahmen des Praxismoduls dokumentierten Beobachtungen, Erhebungen und Erkenntnisse im Fokus-Reflexionsseminar einer wissenschaftsorientierten fallanalytischen Betrachtung zugeführt.

Das Praxismodul Fokus erstreckt sich über das Herbstsemester. Es wird von einer qualifizierten Praxislehrperson begleitet, die am Ende des Praxismodulzeitraums die studentischen Leistungen entlang von fünf Hauptkategorien (Kompetenzanforderungen) summativ bewertet: 1) Präsenz und Gesamtworkload (Kreditierung), 2) Qualität Praktikumsaufgaben, 3) Qualität Berufseignungsdimensionen, 4) Personale und soziale Kompetenzen, 5) Pädagogische Kompetenzen und Zielstufenkompetenzen.

Ziele

Die Studierenden

- erweitern ihre Kompetenzen hinsichtlich Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns.
- vertiefen sich in Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung sowie Unterrichtsauswertung.
- erproben komplexe Unterrichtssettings.
- erarbeiten sich einen differenzierten Überblick in den LP 21 und die Lehrmittel der Zielstufe.
- vertiefen ihren Umgang mit Unterrichtsmitschnitten (Audio, Video), Protokollen, Transkripten, Beobachtungsnotizen.
- bearbeiten Berufseignungsdimensionen entlang von individuellen Entwicklungsaufgaben.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praxismodul

Voraussetzungen

- Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Vertiefungsphase.
- Die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Praxismodul Fokus2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Workload: Das jeweilige Praxismodul findet im Rahmen der Unterrichtstätigkeit in der Anstellung statt
- Die Bewertung erfolgt zum 31.1.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPFPRL31.EN/BBpa		-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPFPRL31.EN/SOPa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPFPRL31.EN/AGpa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Schwerpunkt IAL Forschungsatelier

IAL Schreiben auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern

Dies ist die IAL zum Forschungsatelier «Schreiben auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern» im Herbstsemester 2023. Eine Anmeldung ist nur möglich, wenn gleichzeitig das entsprechende Forschungsatelier besucht wird.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Besuch des Forschungsateliers im HS22, FS23 und HS23.

Leistungsnachweis

- Wissenschaftlicher Bericht und Text für Schulblatt zum durchgeführten Projekt

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-SPFEAT2B.EN/BBa		-	Muttenz	Nadja Lindauer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Fragender und fundierender Zugang:

Sich fragend einer kunstvermittelnden Situation und einem kulturellen Umfeld annähern. Auf eigene Ressourcen, Erfahrungen und Wissen Bezug nehmend und etwas Neues wägend die IAL- Arbeit entwickeln.

Wir empfehlen, in 2-er-Gruppen zu arbeiten.

Grundlegende Fragen der IAL:

Wie und in welchen Kontexten (Themen, Fragestellungen, Situationen) kann eine Kunstvermittlungsaktion etwas bewirken/verändern? Wodurch zeichnen sich die Wirkungen aus? Welches Bilden kann darin möglich werden? (Bezug zum Lehrplan 21)

Strukturierung der IAL:

Ausgehend von einem Kunstprojekt eigene, modellartige Kulturvermittlungsaktionen generieren. Diese sollen nicht an Schulen durchgeführt werden. Es soll eine Versuchsanordnung erstellt werden, in der beispielhaft eine Kunstvermittlungsaktion erprobt und reflektiert wird.

- Einstieg, kurze Zusammenfassung der Idee und Motivation, warum gerade mit dieser Ausgangslage gearbeitet wird. Formulierung der Vorstellung, was in dieser Kunstvermittlungssituation bearbeitet und thematisiert werden soll.
- Eingehende Beschreibung des gewählten Kunstprojekts in seinem Aufführungskontext (Theaterstück/Literatur/Musik/Bildende Kunst, Performance

o.a. in Theater, Aula, Bar, Literaturhaus, Museum o.a.). Genre, Charakteristik, Kunstströmung, Verortung im kunstgeschichtlichen Kontext, kurzer biografischer Bezug zum/zur Künstler/in oder der Gruppe.

- Kunstvermittlung:
- Fragen, die hinter dem Antrieb stehen, etwas Bestimmtes auszuprobieren: Was soll damit erfahren, erreicht/angestossen werden und warum? Begründungen zu diesen Fragestellungen.
- Themenbezug: Welche Thematik/welche Themen werden in diesem Projekt mit SuS zusammen im Kunstvermittlungsprozess bearbeitet?
- Mit welchen vermittelnden Methoden und Materialien wird gearbeitet und warum? Wie und mit welchen Mitteln wird eine ästhetische Zugangs- oder Umsetzungsweise innerhalb des Bezugsrahmens erreicht? Beschreiben und begründen mit Hinweis auf Fachliteratur.
- Eine Kunstvermittlungssequenz konzipieren und beschreiben: Wie wird die Vermittlungssequenz aufgebaut? Begründen der Vorgehensweise. Worauf soll speziell geachtet werden, welche organisatorischen Herausforderungen müssen bedacht werden?
- Welche Rollen werden während der Vermittlungssequenz von wem eingenommen und mit welchem Effekt?
- Wie waren die Erfahrungen im Verlauf dieser Arbeit, was wird daraus abgeleitet? Habe ich dabei auch Neues entdeckt? Reflektion der Prozesse und Benennen eigener Lernerfahrungen.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

- Die schriftliche Arbeit umfasst max. 45'000 Zeichen.
- Die Schlusspräsentation der IAL Arbeit findet an einem Samstag Anfang Dezember statt. Es werden eine Tischpräsentation und eine performative Präsentation der Arbeit gezeigt.

Die Details und Bewertungskriterien sind in der Wegleitung beschrieben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Genauere Angaben: siehe Dokument Wegleitung Individuelle Arbeitsleistung Lehrmodul Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/SOa		-	Solothurn	Wiktoria Furrer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/AGa		-	Windisch	Wiktoria Furrer	Deutsch

Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Fragender und fundierender Zugang:

Sich fragend einer kunstvermittelnden Situation und einem kulturellen Umfeld annähern. Auf eigene Ressourcen, Erfahrungen und Wissen Bezug nehmend und etwas Neues wägend die IAL- Arbeit entwickeln.

Wir empfehlen, in 2-er-Gruppen zu arbeiten.

Grundlegende Fragen der IAL:

Wie und in welchen Kontexten (Themen, Fragestellungen, Situationen) kann eine Kunstvermittlungsaaktion etwas bewirken/verändern? Wodurch zeichnen sich die Wirkungen aus? Welches Bilden kann darin möglich werden? (Bezug zum Lehrplan 21)

Strukturierung der IAL:

Ausgehend von einem Kunstprojekt eigene, modellartige Kulturvermittlungsaaktionen generieren. Diese sollen nicht an Schulen durchgeführt werden. Es soll eine Versuchsanordnung erstellt werden, in der beispielhaft eine Kunstvermittlungsaaktion erprobt und reflektiert wird.

- Einstieg, kurze Zusammenfassung der Idee und Motivation, warum gerade mit dieser Ausgangslage gearbeitet wird. Formulierung der Vorstellung, was in dieser Kunstvermittlungssituation bearbeitet und thematisiert werden soll.
- Eingehende Beschreibung des gewählten Kunstprojekts in seinem Aufführungskontext (Theaterstück/Literatur/Musik/Bildende Kunst, Performance

o.a. in Theater, Aula, Bar, Literaturhaus, Museum o.a.). Genre, Charakteristik, Kunstströmung, Verortung im kunstgeschichtlichen Kontext, kurzer biografischer Bezug zum/zur Künstler/in oder der Gruppe.

- Kunstvermittlung: Fragen, die hinter dem Antrieb stehen, etwas Bestimmtes auszuprobieren: Was soll damit erfahren, erreicht/angestossen werden und warum? Begründungen zu diesen Fragestellungen.
- Themenbezug: Welche Thematik/welche Themen werden in diesem Projekt mit SuS zusammen im Kunstvermittlungsprozess bearbeitet?
- Mit welchen vermittelnden Methoden und Materialien wird gearbeitet und warum? Wie und mit welchen Mitteln wird eine ästhetische Zugangs- oder Umsetzungsweise innerhalb des Bezugsrahmens erreicht? Beschreiben und begründen mit Hinweis auf Fachliteratur.
- Eine Kunstvermittlungssequenz konzipieren und beschreiben: Wie wird die Vermittlungssequenz aufgebaut? Begründen der Vorgehensweise. Worauf soll speziell geachtet werden, welche organisatorischen Herausforderungen müssen bedacht werden?
- Welche Rollen werden während der Vermittlungssequenz von wem eingenommen und mit welchem Effekt?
- Wie waren die Erfahrungen im Verlauf dieser Arbeit, was wird daraus abgeleitet? Habe ich dabei auch Neues entdeckt? Reflektion der Prozesse und Benennen eigener Lernerfahrungen.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

- Die schriftliche Arbeit umfasst max. 45'000 Zeichen.
- Die Schlusspräsentation der IAL Arbeit findet an einem Samstag Anfang Dezember statt. Es werden eine Tischpräsentation und eine performative Präsentation der Arbeit gezeigt.

Die Details und Bewertungskriterien sind in der Wegleitung beschrieben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Genauere Angaben: siehe Dokument Wegleitung Individuelle Arbeitsleistung Lehrmodul Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/BBa		-	MuttENZ	Wiktorija Furrer	Deutsch

Systematisierungen: Erkenntniswege 2.1

Systematisierungen: Erkenntniswege

In dem Modul „Systematisierungen: Erkenntniswege“ erhalten die Studierenden einen Überblick über die unterschiedlichen Forschungszugänge der beiden etablierten Forschungsparadigmen (Erklären - Verstehen). Das Modul führt in die Grundlagen quantitativer und qualitativer Methoden ein. Die Studierenden lernen die je Forschungsparadigma eigenen Fragestellungen und Vorgehensweisen kennen und werden in die wichtigsten Methoden eingeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Interview-Transkript / Fragebogen / Auswertungssequenz / Ergebnisinterpretation quantitativer Daten) während des Semesters.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FESY21.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Michael Mittag	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Transversales Unterrichten 2.1

Formen der Verbindung von Fachbereichen im Rahmen Transversalen Unterrichts

Die Frage, wie Fachbereiche und damit verbunden fachgebundenes Wissen sowie fachspezifische Erkenntnis- und Ausdrucksweisen so aufeinander bezogen werden können, dass ein Mehrwert gegenüber ihrer isolierten Behandlung entsteht, steht im Zentrum transversalen Unterrichts.

In der Diskussion um fächerverbindendes Lernen hat sich die Einsicht etabliert, dass eine lediglich additive Zusammenstellung von Wissensbeständen, Erkenntnis- und Ausdrucksweisen aus den diversen Fachbereichen einen solchen Mehrwert noch nicht garantiert. Für den Anfangsunterricht kommt als Frage hinzu, wie ein verbindender Ansatz in einer Lernumgebung möglich ist, wo das Fachprinzip noch nicht vorausgesetzt werden kann.

Diesen Fragen widmet sich das Seminar ausgehend von unterschiedlichen Formen interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Wissenschaften (Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften), zwischen Kunstbereichen sowie zwischen Künsten und Wissenschaften.

Die unterschiedlichen Formen der interdisziplinären Zusammenarbeit werden anschliessend auf ihr Potential, auf Formen einer transversalen Verbindung von Fachbereichen im schulischen Kontext befragt. Diese Überlegungen bilden die Grundlage für die Erarbeitung von konkreten fachbereichsverbindenden bzw. transversalen Unterrichtsbeispielen für den Zyklus 1 anhand von mind. 3 solcher Formen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Empfehlungen

Es wird empfohlen, dieses Vertiefungsmodul (2) vor dem Umsetzungsmodul (3) zu besuchen.

Leistungsnachweis

TU-Unterrichtsbeispiele zu mind. drei Formen von Fachbereichsverbindungen entwickeln und präsentieren

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, der alle wesentlichen Informationen und Dokumente enthält.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDTU21.EN/SOa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Transversales Unterrichten 2.1

So ein Theater - Transversales Unterrichten im Bildungsgarten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Das vorliegende Vertiefungsseminar zum Transversalen Unterrichten beschäftigt sich mit Unterricht, der in einem Bildungsgarten durchgeführt wird. Es geht dabei um ein Lernen, das den Garten als pädagogische Ressource und als komplexe Unterrichtsthematik nutzt. Ausgehend von Theater als eine bestimmte Form kultureller Bildung bietet das Seminar Raum für Ideen, um transversale Unterrichtssettings zu erarbeiten und zu gestalten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Wird im Seminar bekannt gegeben

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDTU21.EN/AGa	Mo	14:15-18:00	Windisch	Erna Bojt	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDTU21.EN/BBa	Di	14:00-17:45	Muttenz	Erna Bojt	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Transversales Unterrichten 3.1

TU-Fachbereichskombination Deutsch / Musik

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten.

Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichtens 3 – Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt.

Ausgehend von den Didaktiken mehrerer Fachbereiche werden Strategien zur Verbindung, Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben.

Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Teamteaching von Fachdidaktiker*innen sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/ einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten in der Fachbereichskombination Deutsch / Musik.

Information zur IAL TU:

- Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 (hier in der Fachbereichskombination Deutsch / Musik gebunden!).
- Melden Sie sich erst nach Besuch dieses Moduls zur IAL TU an!
- Die IAL TU wird im Folgesemester nach Besuch des entsprechenden TU-Umsetzungsmoduls in der besuchten Fachkombination (hier: Deutsch / Musik) gruppenweise (i.d.R zu viert) erbracht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester zu besuchen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in Gruppen erbracht.

Dieser umfasst eine transversale Unterrichtsplanung in der entsprechenden TU-Fachbereichskombination inkl. Tischpräsentation und Dokumentation.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, der alle wesentlichen Informationen und Dokumente enthält.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDTU31.EN/SOxa	Mo	08:15-12:00	Solothurn	Erna Bojt, Francesco Supino, Sara Seidl	Deutsch

Transversales Unterrichten 3.1

TU-Umsetzungsmodul 3. (Bildnerisches Gestalten / Mathematik)

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten.

Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichts 3 – Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt.

Ausgehend von den Didaktiken mehrerer Fachbereiche werden Strategien zur Verbindung, Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben.

Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Teamteaching von Fachdidaktiker*innen sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/ einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten in der Fachbereichskombination BG / Mathematik.

Information zur IAL TU:

- Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 (hier in der Fachbereichskombination BG / Mathematik gebunden!).
- Melden Sie sich erst nach Besuch dieses Moduls zur IAL TU an!
- Die IAL TU wird im Folgesemester nach Besuch des entsprechenden TU-Umsetzungsmoduls in der besuchten Fachkombination (hier: BG / Mathematik) gruppenweise (i.d.R zu viert) erbracht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester zu besuchen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in Gruppen erbracht.

Dieser umfasst eine transversale Unterrichtsplanung in der entsprechenden TU-Fachbereichskombination – inkl. Tischpräsentation und Dokumentation.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, der alle wesentlichen Informationen und Dokumente enthält.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDTU31.EN/AGa	Mo	08:15-12:00	Windisch	Stefan Garcia, Gabriela Brütsch, Manuel Kretz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDTU31.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Stefan Garcia, Gabriela Brütsch, Manuel Kretz	Deutsch

Transversales Unterrichten 3.1

TU-Umsetzungsmodul 3. TU-Fachbereichskombination NMG / TG

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten.

Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichts 3 – Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt.

Ausgehend von den Didaktiken mehrerer Fachbereiche werden Strategien zur Verbindung, Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben.

Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Teamteaching von Fachdidaktiker*innen sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/ einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten in der Fachbereichskombination NMG / TG.

Information zur IAL TU:

- Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 (hier in der Fachbereichskombination NMG / TG gebunden!).
- Melden Sie sich erst nach Besuch dieses Moduls zur IAL TU an!
- Die IAL TU wird im Folgesemester nach Besuch des entsprechenden TU-Umsetzungsmoduls in der besuchten Fachkombination (hier: NMG / TG) gruppenweise (i.d.R zu viert) erbracht.

Spezialtermine Solothurn:

23.10/3.11/10.11/17.11/8.12/15.12/22.12

MuttENZ Blockwoche: 8.15-12.00 / 13.15-16.45 Uhr

Montag, 11.09.2023 / Dienstag, 12.09.2023 / Freitag, 15.09.2029

Nachtermin 20.09.2023 / 18.00-20.30 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester zu besuchen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in Gruppen erbracht.

Dieser umfasst eine transversale Unterrichtsplanung in der entsprechenden TU-Fachbereichskombination inkl. Tischpräsentation und Dokumentation.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, der alle wesentlichen Informationen und Dokumente enthält.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDTU31.EN/BBa		-	MuttENZ	Manuel Kretz, Barbara Wyss, Franziska Bertschy	Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-KU-FDTU31.EN/SOa	Fr	14:15-17:00	Solothurn	Manuel Kretz, Barbara Wyss, Franziska Bertschy	Deutsch
------	-----------------------------	----	-------------	-----------	---	---------

Erstellt am 07.03.2024

Vertiefungspraktikum Teil 1

Vertiefungspraktikum Teil 1 an Partnerschule

Das Praktikum als Teil der Berufsausbildung vermittelt praktische Erfahrungen für die künftige Berufstätigkeit, ermöglicht Einblick in und Klärung von Arbeitsbedingungen und Aufgaben des Lehrberufes und macht Berufseignung und studentische Entwicklungsdimensionen im berufspraktischen Kontext zum Thema. Unter Berücksichtigung von vorbereitenden, erkundenden, erprobenden, auswertenden und reflexiv evaluierenden Arbeiten wird auch die Reichweite bestehender (theoretischer) Annahmen und erworbener Handlungsroutinen durch die konkrete Bearbeitung von berufspraktischen Herausforderungen erkennbar.

Das Vertiefungspraktikum Teil 1 im HS nimmt erziehungswissenschaftliche Aspekte in den Blick: Schule und Organisation, Schulklasse als Interaktionssystem, Unterricht als Sozialsystem, Klassenführung sowie Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns. Nebst der Unterrichtsauswertung werden die im Rahmen des Praktikums dokumentierten Beobachtungen, Erhebungen und Erkenntnisse im Vertiefungsreflexionsseminar einer wissenschaftsorientierten fallanalytischen Betrachtung zugeführt.

Das Vertiefungspraktikum an einer Partnerschule beginnt gegen Ende des kursorischen Frühlingsemesters, gefolgt von Vorbereitungen vor Schulbeginn, dem dreiwöchigen Blockeinsatz (Schulbeginn) und der anschliessenden Tagespraktikumsphase. Das Praktikum wird von einer qualifizierten Praxislehrperson begleitet, die am Ende des Praktikumszeitraums die studentischen Leistungen entlang von fünf Hauptkategorien (Kompetenzanforderungen) summativ bewertet: 1) Präsenz und Gesamtworkload (Kreditierung), 2) Qualität Praktikumsaufgaben, 3) Qualität Berufseignungsdimensionen, 4) Personale und soziale Kompetenzen, 5) Pädagogische Kompetenzen und Zielstufenkompetenzen.

Ziele

Die Studierenden

- erarbeiten Sicherheit in Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung, Methodenvarianz und Klassenführung.
- erhalten systematischen Einblick in die Unterrichtsauswertung.
- erarbeiten sich einen vertieften Überblick in den LP 21 und die Lehrmittel der Zielstufe.
- erproben sich in Bedingungs- und Situationsanalysen, pädagogischer Diagnostik und Lernstanderhebungen und erhalten Einblick in die Bewertung von Leistungen und in zielstufenspezifische Bedingungen.
- machen Erfahrungen im Umgang mit Unterrichtsmitschnitten (Audio, Video), Protokollen, Transkripten, Beobachtungsnotizen.
- erkunden und erproben sich in ausserunterrichtlichen Anlässen.
- bearbeiten Berufseignungsdimensionen entlang von individuellen Entwicklungsaufgaben.

ECTS

9

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

- Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Basisphase (Basispraktikum, Basisseminar Teil 1 & 2 sowie Mentorat 1.1 & 1.2.)
- Anmeldung zum Vertiefungspraktikum Teil 1 (Kontrollanlass im FS)

Empfehlungen

Die Abmeldung vom Praktikum ist bis Ende der zweiten Blockpraktikumswoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Praxisphase.

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Vertiefungspraktikum Teil 1&2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Workload: Beinhaltet auch Vor- und Nachbereitung ausserhalb des jeweiligen Praxistages
- Die Bewertung erfolgt zum 31.1.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPPR21.EN/AGa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPPR21.EN/BBa		-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPPR21.EN/SOa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Vertiefungsreflexionsseminar Teil 1

Vertiefungsreflexionsseminar Teil 1

Im Reflexionsseminar werden die Grundlagen aus dem Grundstudium vertieft: Studierende setzen sich 1) mit Aspekten der Beobachtung von Unterricht auseinander, entwickeln ihre Beobachtungsfähigkeit und präzisieren Techniken und Instrumente. Es werden 2) zentrale Ansätze in Bezug auf Unterrichtsplanung im Horizont der Erprobungen im Praktikum systematisch auf das bisherige Studium bezogen. Zudem werden 3) erziehungswissenschaftliche Themenschwerpunkte Gegenstand von Unterrichtsplanung -durchführung und -auswertung sowie 4) Schule und Bezugssysteme Gegenstand reflexiver Evaluation. Die im Vertiefungspraktikum Teil 1 erhobenen Daten werden im Vertiefungsreflexionsseminar Teil 1 der systematischen und methodisch geleiteten Analyse zugeführt. Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis» entlang den allgemeinen Kompetenzziele des Studiengangs und den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für das Praktikum. In Ergänzung des Prinzips der «reflexiven Praxis» erfahren zwei Spezialthemen eine besondere Aufmerksamkeit: Datenschutzrichtlinien resp. Datenschutz als berufsethische Herausforderung sowie Schule und ihre Bezugssysteme (vgl. auch ausserunterrichtliche Anlässe).

Das Reflexionsseminar wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/r die Qualität des Leistungsnachweises (fallanalytische Arbeit im Rahmen einer Unterrichtsumgebung unter Bezugnahme auf theoretische Konzepte) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- vertiefen Techniken und Instrumente im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- erlangen Sicherheit im Umgang mit den Datenschutzrichtlinien der PH FHNW.
- dokumentieren Beobachtungen im Rahmen der Praktikumsvorbereitungen/Hospitationen sowie von unterrichtlichen und ausserunterrichtlichen Beobachtungen.
- reflektieren und diskutieren Beobachtungen entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- vertiefen ihre Kenntnisse im Umgang mit fallanalytischen Zugängen.
- arbeiten sich in den Kompetenzraster Vertiefungspraktikum Teil 1 ein und reflektieren Berufseignungsdimensionen.
- verarbeiten Konzepte hinsichtlich Unterrichtsplanung und -durchführung.
- vertiefen Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns im Rahmen erziehungswissenschaftlicher Schwerpunktbildung.
- erhalten Einblick in Schule und ihre Bezugssysteme.
- vertiefen ihre Kenntnisse hinsichtlich rechtlicher Verantwortlichkeit im Lehrberuf/Schulrecht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

- vollständig abgeschlossene Basisphase
- Anmeldung zum Vertiefungspraktikum Teil 1 (Kontrollanlass im FS)
- die Anmeldung auf diesen Anlass erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien

Empfehlungen

Hinweis: Abmeldung vom Vertiefungsreflexionsseminar ist bis Ende des 2-wöchigen Blockpraktikums möglich. Sie führt zur Abmeldung von Vertiefungsphase, erneute Belegung frühestens im Folgejahr.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (fallanalytische Arbeit). Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Vertiefungsreflexionsseminar Teil 1&2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/AGa	Di	-	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/AGb	Di	-	Windisch	Stefan Emmenegger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/AGc	Di	-	Windisch	Andrea Denise Lüscher Thomas Bühler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBa	Do	-	Muttenz	Thomas Bühler	Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBb	Do	13:30-17:00	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBc	Do	-	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBd	Do	14:00-17:30	Muttenz	Elke Gramespacher	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBe	Do	-	Muttenz	Stefan Emmenegger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBf	Do	-	Muttenz	Marion Zinniker	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/SOa	Mo	-	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/SOb	Mo	-	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/SOc	Mo	-	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Band

Band Workshop

Kursbeschreibung:

Gemeinsames Musizieren in offener Bandbesetzung

Mögliche Inhalte:

- Zusammenspiel mit verstärkten Instrumenten wie E-Gitarre, E-Bass, Keyboards, Schlagzeug und weiteren Instrumenten, sowie Gesang mit dem Mikrophon
- Erarbeiten eines Repertoires im Bereich Pop/Rock/Jazz
- Gestaltung von Liedern für die Mittelstufe/Klassenmusizieren mit Band

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUBD:1v4.EN/AGa	Mo	16:15-17:45	Windisch		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Band Mit meiner Klasse musizieren

Mögliche Inhalte:

- Singen, musizieren, begleiten
- Pflege der Stimme
- Improvisieren
- Begleiten
- Anleiten

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot,
Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUBD:1v4.EN/BBa	Fr	08:00-08:45	Muttenz		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Experimentieren, Kreieren und Musizieren mit verschiedenen Instrumenten

Kursbeschreibung:

In diesem Kurs werden Sie in Gruppen mit Ihrem Hauptinstrument, mit Percussioninstrumenten, mit selber entwickelten Klangerzeugern und mit Ihrer Singstimme musizieren.

Mögliche Inhalte:

- Arrangements erstellen und spielen: Spielen, Singen, Swingen
- Anleiten und Spielen in der Gruppe
- Kennenlernen verschiedener Instrumente für den Schulgebrauch
- Erweitern Ihrer persönlichen Fertigkeiten auf Ihrem Hauptinstrument
- Improvisieren und Experimentieren

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUEN:1v4.EN/AGa	Mi	16:15-17:00	Windisch	Regula Peter Borer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Lied und Begleitung für alle Instrumente

Im semesterweise fortlaufenden Gruppenkurs haben sie die Gelegenheit, ihre instrumentalen und vokalen Fertigkeiten im gemeinsamen Musizieren zu vertiefen. Im gegenseitigen Austausch erfahren sie unterschiedliche Vorbildungsniveaus als wirksam für einen gemeinsamen Lernprozess.

Mögliche Inhalte: Begleitungen in verschiedenen Varianten und Stilen - alternative Harmonien und Rhythmen - Koordination von gleichzeitigem Spielen und Singen - Stimmschulung - einfache Arrangements für mehrere Instrumente - neue Instrumente wie Bass oder Perkussionsinstrumente einfach spielen lernen - Performancetraining

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

- vierzehntäglich ab Montag, 18.09.23, jeweils 17.50-19.20 Uhr
- Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103
- Leitung: Hans-Martin Hofmann

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

elementare vokale/instrumentale Fertigkeiten

Empfehlungen

elementare vokale/instrumentale Fertigkeiten

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUN:1v4.EN/SOa	Mo	17:50-19:20	Solothurn		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Trau dich! Musiziere gemeinsam im Ensemble!

Kursbeschreibung:

Wir spielen Musik und lernen gemeinsam in der Gruppe. Wir üben das aufeinander Hören, interagieren miteinander und erleben musikalisch kreative Prozesse. Alle Instrumente sind willkommen, das Schulinstrumentarium kann auch genutzt werden.

Mögliche Inhalte:

- Liedbegleitungen mit Schulinstrumentarium entwickeln
- persönliche Instrumente spielen und einsetzen
- Musik der Zielstufe kennenlernen und gemeinsam spielen

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUN:1v4.EN/BBa	Mo	18:00-19:30	Muttenz	Edith Burkhalter	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

Einfach singen!

Der Kurs richtet sich an Studierende, die ihre eigene Stimme entdecken und Sicherheit beim Singen von Liedern erlangen möchten.

Mögliche Inhalte:

- Grundlagen der Stimmbildung
- Solmisation
- Lieder für die Zielstufe
- Singen und musizieren
- Lieder erzählen Geschichten

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUGE:1v4.EN/BBa	Mo	08:00-08:45	Muttenz		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

Sing it out loud! - Finde zu deiner Stimme

Kursbeschreibung:

Im Zentrum steht das selbstbestimmte Lernen rund um das Thema Gesang und der Zugang zur eigenen Stimme. Sie lernen musikalische Aktivitäten zu initiieren.

Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

Mögliche Inhalte:

- Grundlagen der Stimmbildung
- Solmisation
- Mehrstimmiges Singen
- Liedrepertoire für die Zielstufen
- Frei gewähltes Liedrepertoire Pop/Rock
- Angewandte Stimmbildung am Lied
- Intonation

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

Raum: 4.622

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUGE:1v4.EN/AGa	Mo	16:15-17:45	Windisch	Roger Molnar	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang Stimme 1x1

Kursbeschreibung:

Finden sie zu ihrer Stimme und ihrem persönlichen Ausdruck, indem Sie ihre eigene Stimme und ihr Singen erforschen. Wie entsteht Klang und wie kann man ihn verändern?

Dieser Kurs ist offen für alle, die mehr über ihre Stimme erfahren möchten, wie sie sie einsetzen, erweitern, kontrollieren und färben können. So gelingt müheloses sicheres Singen. Wir werden mit Improvisation und Singen von Liedern aus einem vielseitigen Repertoire in der Gruppe - und Solo für diejenigen, die möchten - arbeiten und gehen gerne auf ihre Wünsche und Anliegen ein.

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C

Termine nach Absprache.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Dieser Kurs ist für alle offen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUGE:1v4.EN/SOa	Fr	16:00-16:45	Solothurn	Yana Bibb	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Gemeinsam musizieren: In einer Gruppe singen und sich mit verschiedenen Instrumenten begleiten .

Kursbeschreibung:

Im Kurs wird, aufbauend auf den musikalischen Ressourcen der Teilnehmenden, das lustvolle Singen und Begleiten von Liedern und Songs für die Zielstufe im Zentrum stehen. Im gemeinsamen Musizieren haben Sie die Möglichkeit, das eigene Instrument zur Begleitung einzusetzen, aber auch andere Instrumente zu erkunden und kennenzulernen, wie z.B. das Schulinstrumentarium.

Ein Ziel des Kurses ist, das Vertrauen in die persönlichen musikalischen Fähigkeiten zu fördern.

Der Kurs findet 14-täglich statt.

Mögliche Inhalte:

- sich üben im Zusammenspiel
- Themen bez. Singen
- Begeitarrangements für die Schulklasse erfinden und ausprobieren
- verschiedene Instrumente kennenlernen
- rhythmische Begleitformen erproben
- mehrstimmig singen

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Sie haben Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren.

Empfehlungen

Sie spielen bereits ein Instrument oder haben früher eines gespielt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUGB:1v4.EN/AGa	Mi	18:00-19:30	Windisch		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Instant-Quick-Akkordeon

Kursbeschreibung:

Singen ist einfach schön. Jetzt müsste man für mehr Schmelz oder Schwung noch ein Instrument dazu spielen können: Ja, Akkordeon! Aus diesem Instrument holen wir ohne Vorkenntnisse die richtigen Töne und begleiten unseren Gesang. Als Erinnerungsstütze dient uns in erster Linie das Handy. Zusätzlich schreiben wir unsere Musik entweder mit «richtigen Noten» oder in unserem individuellen Stil auf.

Der Kurs findet 14-täglich statt.

Mögliche Inhalte:

- Liederrepertoire zu Jahreszeiten und Wetter singen und begleiten
- Noten, die man bekommen hat, in kürzester Zeit in Musik umsetzen
- als Zwischenspiel oder Einleitung einfache Melodien spielen und begleiten

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Sie haben Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren.
Falls Sie kein Akkordeon haben oder organisieren können, melden Sie sich bei der Kursleiterin.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUGB:1v4.EN/BBa	Mo	14:00-15:30	Muttenz		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele Crashkurs Ukulele

Im einsemestrigen Kompakturs lernen sie Lieder einfach und wirkungsvoll auf verschiedene Art zu begleiten. Auf individuelle Anliegen und Liedwünsche wird gerne eingegangen. Vorkenntnisse sind keine nötig, bitte ein eigenes Instrument mitnehmen.

Mögliche Inhalte: Handhabung und elementare Spieltechniken der Ukulele - stiltypische Liedbegleitungen - einfache Arrangements mit Ukulele und Perkussion

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

- vierzehntägig ab Montag, 25.09.23, jeweils 17.50-19.20 Uhr
- Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103
- Leitung: Hans-Martin Hofmann
- bitte ein eigenes Instrument (in der Regel eine Sopranukulele) mitbringen

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUGI:1v4.EN/SOa	Mo	17:50-19:20	Solothurn		Deutsch

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

bitte ein eigenes Instrument (in der Regel eine Sopranukulele) mitbringen

Empfehlungen

bitte ein eigenes Instrument (in der Regel eine Sopranukulele) mitbringen

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Spielpraxis auf der Gitarre/Ukulele

Kursbeschreibung: Sie lernen Lieder für den Schulunterricht mit der Gitarre zu begleiten. Im Zentrum stehen Ihre individuellen Anliegen und Fragen.

Mögliche Inhalte:

- Gesang und Begleitung
- Kadenz und erweiterte Akkordverbindungen
- Erweiterung des Akkordrepertoires
- Differenzierte Gestaltung rhythmischer Begleitmuster (Zupf- und Schlagmuster)
- Praxistaugliche Anwendungsformen

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

Tag: Donnerstag, wöchentlich, Zeit: 16:15 - 17:00 Uhr

Ort: Campus Brugg/Windisch, Raum 4.620

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUGI:1v4.EN/AGa	Do	16:15-17:00	Windisch		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Zupfinstrumente im Unterricht der Primarschule

Mögliche Inhalte:

- Vertiefung der Spielpraxis auf der Gitarre / Ukulele
- Die Gitarre / Ukulele in der Schulpraxis
- Gesang mit Instrumentalbegleitung (nach Bedarf auch mit dem Schulinstrumentarium)
- kreative Liedbegleitung und Liedleitung mit der Gitarre / Ukulele
- die Ukulele als Klasseninstrument
- Erweiterung des Akkord-Repertoires und der rhythmischen Begleitmuster
- Umgang mit Transpositionen und grundlegendes Verständnis der Stufen-Theorie
- eigene Wünsche *

* Alle aufgelisteten Inhalte können den individuellen Anliegen angepasst werden. Auch die Unterrichtsform richtet sich nach den Interessen der Teilnehmenden.

Zusätzliche Informationen:

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Der vorab festgelegte Termin (siehe unten) kann noch unter den Teilnehmenden verhandelt werden.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Leistungsnachweis

Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert, weshalb kein Leistungsnachweis durchgeführt wird.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird durch die Kursleitung und die Teilnehmenden festgelegt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Dieses Wahlangebot baut und anderem auf dem Moodle-Klassenzimmer "Gitarre Begleitung" auf.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUGI:1v4.EN/BBa	Mi	18:00-19:30	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

2 X 88 Tasten und wie viele Hände?

Kursbeschreibung:

Wir widmen uns der Klaviermusik, Solo, im Duo, Trio und im Quartett.

Mögliche Inhalte:

- Liedbegleitungen und Arrangements
- Vertiefen und erweitern individueller Fähigkeiten am Klavier
- Vierhändige Klavierliteratur
- Klaviertechnik

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot,
Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Ein Klavier/E-Piano steht der Studentin/dem Studenten zum Spielen zu Hause zur Verfügung. Es kann alternativ auch in den Zimmern in Muttenz geübt werden.

Empfehlungen

Klavier wurde als PH Instrument schon belegt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUPI:1v4.EN/BBa	Mo	18:00-19:30	Muttenz		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

Orff Band - Gemeinsames Musizieren mit Stimme und Orff-Instrumenten

Kursbeschreibung:

Orff Band

Gemeinsames Musizieren mit Stimme und Orff-Instrumenten (Xylophon, Metallophon, Klangstäbe, Klein- und Grossperkussion), eine Band, in der jeder mitmachen kann, unabhängig von musikalischen Vorkenntnissen.

Praktisches Einüben von bestehenden Liedarrangements für den Unterricht, aber auch Inputs, wie man selbst ein Arrangement erstellen kann.

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C

Termine nach Absprache.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUPI:1v4.EN/SOa	Mo	18:00-19:30	Solothurn		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

Singen, Begleiten, Grooven

Kursbeschreibung:

In diesem Gruppenkurs wird ein praxisbezogenes Liedrepertoire aufgebaut/ erweitert.

Im Austausch mit den anderen Gruppenmitgliedern können die eigenen Fertigkeiten angewendet und geübt werden.

Im Einzelcoaching wird konkret auf individuelle Bedürfnisse eingegangen

Mögliche Inhalte:

- verschiedene Begleitfiguren entwickeln und anwenden: Anknüpfen an bereits Erlerntes
- Kennenlernen und Anwenden verschiedener Grooves
- Entwickeln einfacher Arrangements
- Singen und Begleiten: Aufbau eines Repertoires für den Schulgebrauch

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUPI:1v4.EN/AGa	Di	16:15-17:00	Windisch		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wissenschaftliches Denken und Erkennen 1.1

Wissenschaftliches Denken und Erkennen

In dem Modul "Wissenschaftliches Denken und Erkennen" werden grundsätzliche Fragen zur Bedeutung von Wissenschaft und Forschung geklärt. Welche Bedeutung hat methodologisch gesichertes Wissen im Gegensatz zu subjektiven Meinungen und Erfahrungswissen? Welchen Beitrag kann eine forschende Haltung für die spätere Berufspraxis und die eigene Professionalisierung leisten? sind exemplarische Fragen, die in diesem Modul erarbeitet werden. Kennzeichnend für das Modul "Wissenschaftliches Denken und Erkennen" ist die Bearbeitung von grundlegenden Annahmen, Herangehensweisen und konstitutiven Voraussetzungen von Forschung und Wissenschaft. Zudem sollen forschungsethische Grundsätze ebenso wie arbeitspraktische Wissenschaftsfragen vermittelt werden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Essay (3-5 Seiten), Abgabe 12. Januar 2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEWD11.EN/AGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Loli Milosevic	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEWD11.EN/BBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Thomas Senkbeil	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEWD11.EN/BBb	Di	16:00-17:45	Muttenz	Thomas Senkbeil	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEWD11.EN/SOa	Di	10:15-12:00	Solothurn	Christine Bänninger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wissenschaftliches Denken und Erkennen 1.1

Wissenschaftliches Denken und Erkennen

In dem Modul "Wissenschaftliches Denken und Erkennen" werden grundsätzliche Fragen zur Bedeutung von Wissenschaft und Forschung geklärt. Welche Bedeutung hat methodologisch gesichertes Wissen im Gegensatz zu subjektiven Meinungen und Erfahrungswissen? Welchen Beitrag kann eine forschende Haltung für die spätere Berufspraxis und die eigene Professionalisierung leisten? sind exemplarische Fragen, die in diesem Modul erarbeitet werden. Kennzeichnend für das Modul "Wissenschaftliches Denken und Erkennen" ist die Bearbeitung von grundlegenden Annahmen, Herangehensweisen und konstitutiven Voraussetzungen von Forschung und Wissenschaft. Zudem sollen forschungsethische Grundsätze ebenso wie arbeitspraktische Wissenschaftsfragen vermittelt werden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Essay (3-5 Seiten), Abgabe 12. Januar 2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEWD11.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Christine Bänninger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEWD11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Manuela Schuler, Marija Stanisavljevic	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEWD11.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Marija Stanisavljevic, Franziska Imboden	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024